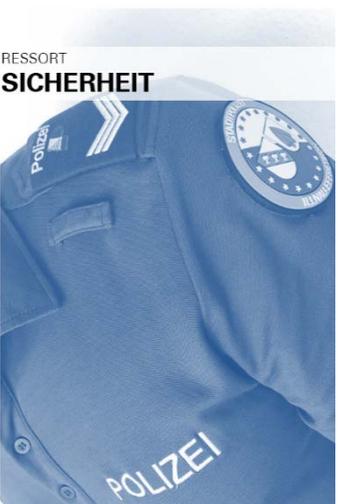
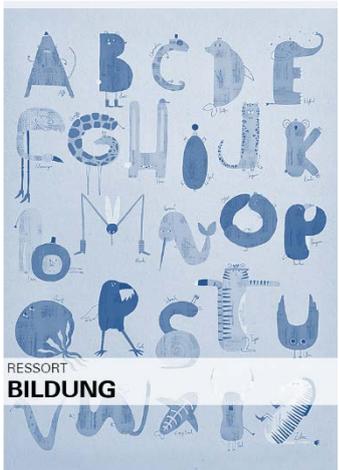


# GESCHÄFTSBERICHT 2019



# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## INHALT



1

GEMEINDE



9

GROSSER  
GEMEINDERAT



21

STADTRAT



27

PRÄSIDIALES



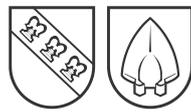
43

BILDUNG

### IMPRESSUM

Stadt Illnau-Effretikon  
Präsidiales  
Märtplatz 29, Postfach  
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 24  
praesidiales@ilef.ch  
www.ilef.ch  
facebook.com/stadtilef



55

FINANZEN



71

GESELLSCHAFT



85

HOCHBAU



99

SICHERHEIT



115

TIEFBAU



135

SCHWERPUNKTPROGRAMM  
DES STADTRATES



**Stadt Illnau-Effretikon**  
(17'500 Einwohner/innen / 10'400 Stimmberechtigte)

<p><b>Grosser Gemeinderat (GGR)</b> (36 Mitglieder)</p>	<p><b>Büro GGR</b> Präsidium / 1.+2. Vizepräsidium / 3 Stimmenzählende / Ratssekretär und Stv. / Ratsweibelin und Stv.</p>	<p><b>Rechnungsprüfungskommission (RPK)</b> (9 Mitglieder aus den Reihen des GGR)</p>	<p><b>Geschäftsprüfungskommission (GPK)</b> (9 Mitglieder aus den Reihen des GGR)</p>
---	--	---	---

**SELBSTÄNDIGE BEHÖRDEN**

**STADTRAT / VERWALTUNG**  
(7 Mitglieder / 7 Ressorts)

**STÄNDIGE KOMMISSIONEN / AUSSCHÜSSE**

**PRÄSIDIALES**  
 Stadtpräsident Ueli Müller  
 Stadtschreiber Peter Wettstein  
 Leiter Präsidiales /  
 Stadtschreiber-Stellvertreter; Ratssekretär,  
 Marco Steiner

**Stadtplanungskommission**  
(3 Stadträte und 3 frei gewählte Mitglieder)

**Präsidialausschuss**  
(3 Mitglieder des Stadtrates)

**STABSTELLEN**  
**Personal**  
 Leiterin Personal, Gisela Schudel  
**Informatik**  
 Leiter Informatik, Markus Stamm

**Schulpflege**  
(1 Stadtrat und 8 durch das Volk gewählte Mitglieder)

**BILDUNG**  
 Stadträtin Erika Klossner-Locher  
 Leiterin Bildung, Franziska Bürgisser

**FINANZEN**  
 Stadtrat Philipp Wespi  
 Leiterin Finanzen, Nicole Schönbächler

**Steuerausschuss**  
(3 Mitglieder des Stadtrates)

**Finanzausschuss**  
(3 Mitglieder des Stadtrates)

**Sozialbehörde**  
(1 Stadtrat und 6 durch das Volk gewählte Mitglieder)

**GESELLSCHAFT**  
 Stadtrat Samuel Wüst  
 Leiter Gesellschaft, Urs Gröbli

**Altersplanungsausschuss**  
(3 Mitglieder des Stadtrates)

**Aussch. Hans-Wegmann-Fonds**  
(3 Mitglieder des Stadtrates)

**Baubehörde**  
(2 Stadträte und 3 durch das Volk gewählte Mitglieder)

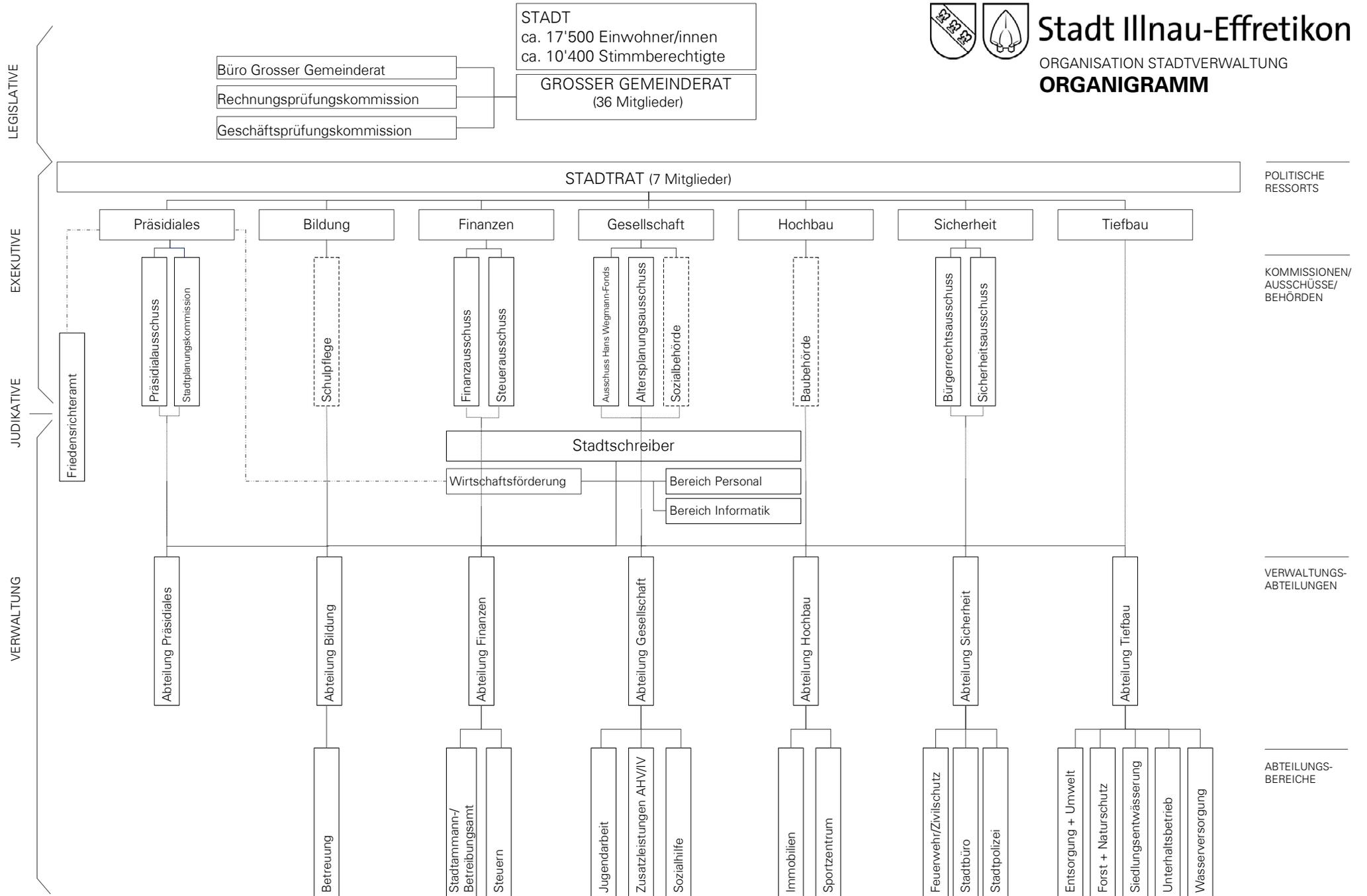
**HOCHBAU**  
 Stadtrat Marco Nuzzi  
 Leiter Hochbau, David Gerig

**SICHERHEIT**  
 Stadträtin Salome Wyss  
 Leiter Sicherheit, Roland Grichting

**Sicherheitsausschuss**  
(3 Mitglieder des Stadtrates)

**Bürgerrechtsausschuss**  
(3 Mitglieder des Stadtrates)

**TIEFBAU**  
 Stadtrat Erik Schmausser  
 Leiter Tiefbau, Dieter Fuchs



Behörde mit selbständiger Verwaltungsbefugnis  
Politische, strategische Führung (Übergang Exekutive / Verwaltung)

Operative Führung  
Organisatorische Angliederung

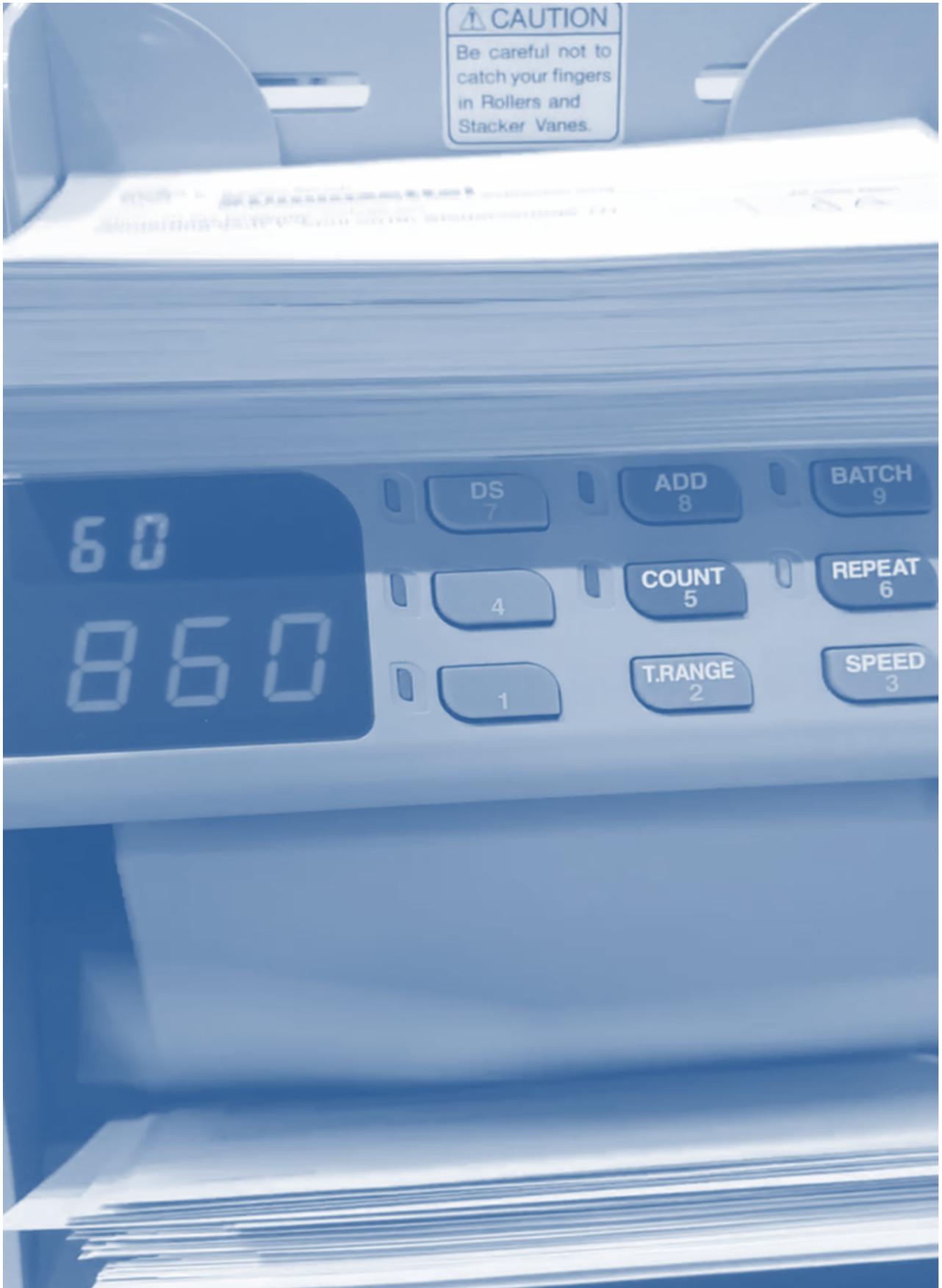
POLITISCHE  
RESSORTS

KOMMISSIONEN/  
AUSSCHÜSSE/  
BEHÖRDEN

VERWALTUNGS-  
ABTEILUNGEN

ABTEILUNGS-  
BEREICHE





**GEMEINDE**

# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

## GEMEINDE

### STIMMBERECHTIGTE ILLNAU-EFFRETIKON

	2019	2018	2017
	5'414	5'375	5'363
	4'945	4'902	4'856
	10'359	10'277	10'219

### WAHLBÜRO

-  36 Mitglieder
-  4 Abstimmungssonntage
-  3 Wahlsonntage  
(Kantons-, National- und Ständerat)

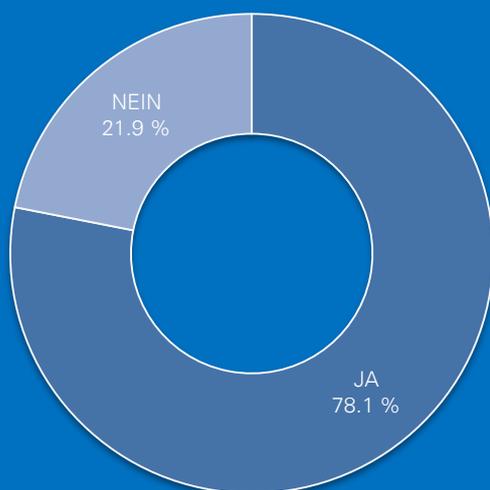


## 33.63 %

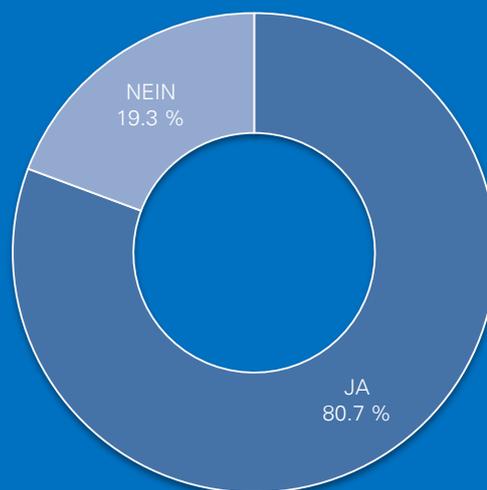
DURCHSCHNITTLICHE BETEILIGUNG AN WAHL- UND ABSTIMMUNGSSONNTAGEN

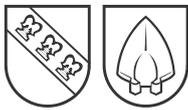
### KOMMUNALE ABSTIMMUNGEN

#### TEILREVISION DER GEMEINDEORDNUNG



#### ERSATZ REGENBECKEN BRANDRIETSTRASSE





## ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Abstimmungen und Wahlen fanden an insgesamt 6 (5) Wochenenden statt.

### STIMMBERECHTIGTE

Per 31. Dezember waren stimmberechtigt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Männer	4'945	4'902
Frauen	5'414	5'375
Total	10'359	10'277

### ANZAHL WAHL- UND ABSTIMMUNGSGESCHÄFTE

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Eidgenössische Wahlen	3	0
Eidgenössische Abstimmungen	3	10
Kantonale Wahlen	2	0
Kantonale Abstimmungen	3	6
Bezirkswahlen	0	0
Kreiswahlen	0	0
Gemeindewahlen	0	5
Gemeindeabstimmungen	3	1
Kirchliche Wahlen (Kommunal, Bezirk, evang.-ref. und kath. Synoden)	3	3
Kirchliche Abstimmungen	0	1

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## GEMEINDE

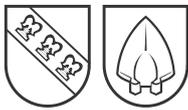
DIE ABSTIMMUNGSDATEN IM DETAIL

### Sonntag, 10. Februar

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	35.48 %				
BUND	1 Vorlage: – Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»	36.3 %	<b>63.7 %</b>	38.7 %	<b>61.3 %</b>
KANTON	2 Vorlagen: – Hundegesetz (Änderung vom 28. Mai 2018; praktische Hundeausbildung) – Wassergesetz (WsG)	30.42 %	<b>69.58 %</b>	29 %	<b>71 %</b>
REF. KIRCHEN BEZIRK	1 Vorlage: – Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Bezirkskirchenpflege für die Amtsdauer 2019-2023 für 1 Mitglied (erster Wahlgang)				
STADT	Keine Vorlagen				
KIRCHEN	1 Vorlage: – Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Kyburg für die Amtsdauer 2018-2022 für 2 Mitglieder inkl. Präsidium (zweiter Wahlgang)				

### Sonntag, 24. März

BETEILIGUNG	33.53 %				
BUND	Keine Vorlagen				
KANTON	2 Vorlagen: – Wahl des Kantonsrates, Amtsdauer 2019-2023 – 7 Mitglieder aus dem Bezirk Pfäffikon, Wahlkreis XIII – Wahl des Regierungsrates, Amtsdauer 2019-2023, 1. Wahlgang – 7 Mitglieder				
STADT	Keine Vorlagen				



**Sonntag, 19. Mai**

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	35.2 %				
BUND	2 Vorlagen:				
	– Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV Finanzierung (STAF) (BBI 2018 6031)	<b>66.4 %</b>	33.6 %	<b>64 %</b>	36 %
	– Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2018 6085)	<b>63.7 %</b>	36.3 %	<b>64.4 %</b>	35.6 %
REF. KIRCHE KANTON	1 Vorlage:	-			
	– Erneuerungswahl der Mitglieder der Kirchensynode der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich für die Amtsdauer 2019-2023; Synodalwahlkreis XIII Pfäffikon				
STADT	2 Vorlagen:				
	– Teilrevision der Gemeindeordnung	<b>78.1 %</b>	21.9 %		
	– Ersatz Regenbecken Brandrietstrasse	<b>80.7 %</b>	19.3 %		

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## GEMEINDE

### STIMMSTATISTIK GEMEINDEABSTIMMUNGEN VOM 19. MAI

Anzahl Stimmberechtigte 10'319  
Eingegangene Stimmrechtsausweise 4'403

#### TEILREVISION DER GEMEINDEORDNUNG NEUREGELGUNG DER FINANZKOMPETENZEN IN SACHEN ERWERB, VERÄUSSERUNG UND TAUSCH VON GRUNDSTÜCKEN ZWISCHEN PARLAMENT UND STADTRAT

Eingegangene Stimmzettel 4'011  
abzüglich ungültig eingelegte Stimmzettel 34  
Gültig eingelegte Stimmzettel 3'977  
abzüglich leere Stimmabgaben 230  
abzüglich ungültige Stimmabgaben 2  
Gültige Stimmabgaben 3'745  
Stimmbeteiligung 38.87 %  
  
Ja-Stimmen 2'926  
Nein-Stimmen 819

Die Vorlage wurde angenommen.

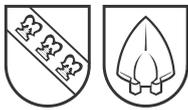
#### ERSATZ REGENBECKEN BRANDRIETSTRASSE

Eingegangene Stimmzettel 4'078  
abzüglich ungültig eingelegte Stimmzettel 34  
Gültig eingelegte Stimmzettel 4'044  
abzüglich leere Stimmabgaben 123  
abzüglich ungültige Stimmabgaben 0  
Gültige Stimmabgaben 3'921  
Stimmbeteiligung 39.52 %  
  
Ja-Stimmen 3'163  
Nein-Stimmen 758

Die Vorlage wurde angenommen.

### Sonntag, 1. September

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	25.34 %				
BUND	Keine Vorlagen				
KANTON	1 Vorlage: – Steuergesetz (StG) (Änderung vom 1. April 2019; Steuervorlage 17) (ABI 2019-04-05)	<b>55.95 %</b>	44.05 %	<b>53.4 %</b>	46.60 %
STADT	Keine Vorlagen				



## Sonntag, 20. Oktober

BETEILIGUNG	41.86 %
BUND	2 Vorlagen: <ul style="list-style-type: none"><li>– Erneuerungswahl der zürcherischen Mitglieder des schweizerischen Nationalrates, Amtsdauer 2019-2023<ul style="list-style-type: none"><li>– 35 Mitglieder aus dem Kanton Zürich</li></ul></li><li>– Erneuerungswahl der zürcherischen Mitglieder des Ständerates, Amtsdauer 2019-2023, 1. Wahlgang<ul style="list-style-type: none"><li>– 2 Mitglieder</li></ul></li></ul>
KANTON	Keine Vorlagen
STADT	Keine Vorlagen

## Sonntag, 17. November

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	30.37 %				
BUND	1 Vorlage: <ul style="list-style-type: none"><li>– Erneuerungswahl der zürcherischen Mitglieder des Ständerates, Amtsdauer 2015-2019, 2. Wahlgang<ul style="list-style-type: none"><li>– 1 Mitglied</li></ul></li></ul>				
KANTON	Keine Vorlagen				
ZWECKVERBAND	1 Vorlage: <ul style="list-style-type: none"><li>– KEZO (Zweckverband Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland); Totalrevision der Zweckverbandstatuten</li></ul>	<b>91 %</b>	9 %	<b>92.3 %</b>	7.7 %
STADT	Keine Vorlagen				



# GROSSER GEMEINDERAT



Stadt Illnau-Effretikon

AMTSDAUER 2018-2022

## 13. SITZUNG GROSSER GEMEINDERAT

Donnerstag, 12. Dezember 2019  
18.15 Uhr – Doppelsitzung

2. Amtsjahr 2019/2020



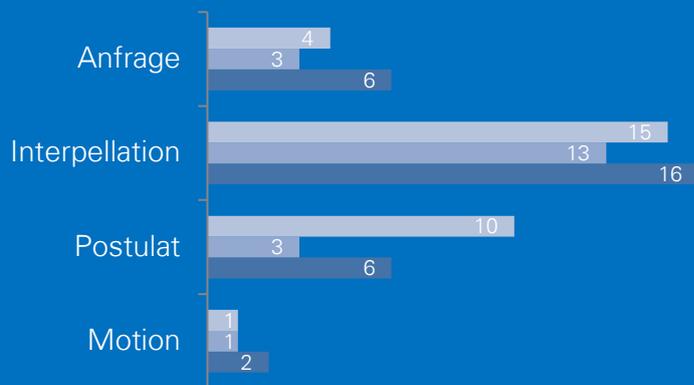
Stadt Illnau-Effretikon  
8307 Effretikon

# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN GROSSER GEMEINDERAT

## SITZVERTEILUNG GROSSER GEMEINDERAT



## NEU EINGEGANGENE VORSTÖSSE



TOTAL 2019: 35 | 2018: 20 | 2017: 30  
(Kalenderjahre)

## NEU EINGEGANGENE SACHGESCHÄFTE



2014 - 2018 81  
bis Ende 2019 31



## GESAMTPARLAMENT

### MUTATIONEN MITGLIEDER

Herbert Kempf, SVP, ersuchte im Januar den Bezirksrat um Entlassung aus dem Gremium. Der Bezirksrat gab dem Gesuch statt und entliess Herbert Kempf per 5. April als Mitglied des Legislativorgans. Der Bezirksrat wies den Stadtrat an, die Ersatzbezeichnung vorzunehmen. Für Herbert Kempf rückte Nicole Jordan-Bosshard, Kyburg, SVP, in das Parlament nach. Die Neueingetretene nahm an der Sitzung des Stadtparlamentes vom 23. Mai erstmals an den Verhandlungen teil.

Der Rat setzte sich per konstituierender Sitzung für das dritte Amtsjahr der laufenden Legislatur wie folgt zusammen:

Annaheim Markus, Bisikon, SP  
Antweiler Ralf, Illnau, GLP  
Binder Simon, Ottikon, SVP  
Bornhauser-Sieber Beat, Ottikon, GLP  
Bruinink Arie, Effretikon, Grüne  
Cadalbert Monika, Ottikon, SVP  
Eichenberger Stefan, Illnau, JLIE  
Furrer Andreas, Effretikon, SP  
Gavin David, Illnau, SP  
Germann Hansjörg, Illnau, FDP  
Gut Urs, Effretikon, Grüne  
Hafen Stefan, Bisikon, SP  
Hasler Andreas, Illnau, GLP  
Hess Regula, Effretikon, SP  
Hildebrand Thomas, Illnau, FDP  
Huber Daniel, Effretikon, SVP  
Jegen Claudio, Illnau, JLIE  
Jordan-Bosshard Nicole, Kyburg, SVP

Käppeli Michael, Illnau, FDP  
Kuhn Ueli, Bisikon, SVP  
Meier Kilian, Effretikon, CVP  
Morf Katharina, Effretikon, FDP  
Morskoj Maxim, Effretikon, SP  
Müller Matthias, Effretikon, CVP  
Nüssli Roman, Agasul, SVP  
Röösli Brigitte, Effretikon, SP  
Rohner Paul, Illnau, SVP  
Schumacher Thomas, Kyburg, SVP  
Truninger René, Effretikon, SVP  
Tschamper Denise, Effretikon, Grüne  
Tschabold Cornelia, Effretikon, EVP  
Tuchs Schmid Felix, Effretikon, SP  
Vollenweider Peter, Illnau, BDP  
Wettstein Roland, Kyburg, SVP  
Wettstein Ursula, Kyburg, FDP  
Zimmermann David, Illnau, EVP

Im Mai ersuchte Andreas Hasler, GLP, den Bezirksrat um Entlassung aus seinem Amt als Mitglied des Grossen Gemeinderates. Der Bezirksrat folgte dem Gesuch und entband Andreas Hasler per 12. Juli von seinem Mandat. Der Stadtrat war gehalten, die Vakanz zu schliessen und eine Ersatzbezeichnung vorzunehmen. Er erklärte Daniel Kachel, GLP, als gewählt. Dieser nahm erstmals an der Sitzung vom 5. September an den Verhandlungen teil.

### SITZUNGEN, BEHANDELTE TRAKTANDEN

Im Berichtsjahr trat der Rat zu 9 (9) Sitzungen zusammen. Die Januar-Sitzung wurde mangels Vorliegen einer genügenden Anzahl beschlussreifer Geschäfte abgesagt. Die Sitzungen im Juni, Oktober und Dezember wurden als Doppelsitzungen geführt.

Im Berichtsjahr wurden gesamthaft 89 (88) Traktanden behandelt.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

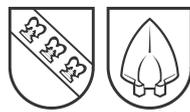
## GROSSER GEMEINDERAT

GESCHÄFTSKATEGORIEN NACH HÄUFIGKEIT IHRER TRAKTANDIERUNG:

	2019	2018
a) Wahlgeschäfte	8	9
b) Sachvorlagen	20	17
c) Bauabrechnungen	0	4
d) Initiativen	1	0
e) Motionen	2	4
f) Postulate	14	9
g) Interpellationen	23	33
h) Fragestunden	1	1
i) Anträge an das Ratsbüro	0	0

ÜBERSICHT ANZAHL GESCHÄFTE

AMTSDAUER	ANTRAG BÜRO	SACHGESCHÄFT	VORSTÖSSE						INITIATIVE	BÜRGERRECHTSGE- SCHÄFT	TOTAL VORSTÖSSE	TOTAL VORSTÖSSE UND SACHGESCHÄFTE
			MOTION	POSTULAT	INTERPELLATION	ANFRAGE						
1974 – 1978	1	132	10	1	20	26	4	56	57	189		
1978 – 1982	0	133	6	3	20	19	3	82	48	181		
1982 – 1986	0	139	8	5	20	13	2	68	46	185		
1986 – 1990	0	140	10	17	19	17	0	34	63	203		
1990 – 1994	0	155	12	8	20	15	3	22	55	210		
1994 – 1998	0	117	5	11	10	19	3	65	45	162		
1998 – 2002	0	94	4	11	18	23	0	72	56	150		
2002 – 2006	1	76	8	18	8	17	0	116	51	127		
2006 – 2010	0	79	5	17	26	16	0	0	64	143		
2010 – 2014	3	50	8	26	22	13	0	0	69	119		
2014 – 2018	3	81	7	23	61	29	2	0	120	201		
2018 bis Ende 2019	0	31	2	11	16	6	0	0	35	66		



## DIE BEHANDELTEN GESCHÄFTE IM ÜBERBLICK

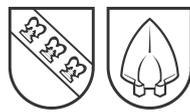
Nachstehende Übersicht fasst die im Berichtsjahr eingegangenen Geschäfte zusammen, ferner gibt sie über deren Erledigungsstatus per 31. Dezember Auskunft.

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2019/018	18.01.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO)	23.05.2019	Erledigt
2019/019	31.01.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Kreditgenehmigung für den Mieterausbau des Postens der Stadtpolizei, Rikonerstrasse 2, Effretikon	11.07.2019	Erledigt
2019/020	15.02.2019	Dringliche Interpellation Daniel Huber, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend „Versickerungsbecken Schoren - eine massive Kostenüberschreitung kommt mir zu Ohren...“	07.03.2019	Erledigt
2019/021	21.02.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2018	13.06.2019	Erledigt
2019/022	27.02.2019	Anfrage Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Auswirkungen Regierungsratsentscheid betreffend Einzonungsstopp	04.04.2019 13.06.2019	Erledigt
2019/023	01.03.2019	Anfrage Thomas Hildebrand, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Temporeduktion auf der Kempttalstrasse in bewohntem resp. gewerblichem Gebiet	04.04.2019 23.05.2019	Erledigt
2019/024	12.03.2019	Postulat Urs Gut, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Sammelstelle für Kunststoffe	13.06.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 13.06.2020)
2019/025	21.03.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2018	13.06.2019	Erledigt
2019/026	26.03.2019	Interpellation Paul Rohner, SVP, betreffend schikanöse Massnahmen gegen den motorisierten Individualverkehr	13.06.2019	Erledigt
2019/027	04.04.2019	Postulat Maxim Morskoi, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend „shared workspace“	13.06.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 13.06.2020)
2019/028	17.04.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Kenntnisnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts 2018 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen	13.06.2019	Erledigt
2019/029	24.04.2019	Interpellation Beat Bornhauser-Sieber, GLP, betreffend Defibrillatoren in Illnau-Effretikon	13.06.2019 05.09.2019	Erledigt
2019/030	02.05.2019	Interpellation Simon Binder, SVP; und ein Mitunterzeichnender, betreffend geeignete Rahmenbedingungen schaffen für ein Hackschnitzelwerk mit Wärmeverbund in Effretikon	13.06.2019 03.10.2019	Erledigt
2019/031	23.05.2019	Interpellation René Truninger, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Kurzzeitparkplätze im Zentrum von Effretikon	13.06.2019 03.10.2019	Erledigt
2019/032	23.05.2019	Interpellation Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend behindertengerechte Bushaltestellen Ottikon	13.06.2019 03.10.2019	Erledigt
2019/033	05.06.2019	Interpellation Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Status und Sanierung Altlasten	05.09.2019	Behandlungsreif

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## GROSSER GEMEINDERAT

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2019/034	13.06.2019	Interpellation Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend ideale Rahmenbedingungen schaffen für neue Arbeitsplätze	11.07.2019 03.10.2019	Erledigt
2019/035	13.06.2019	Postulat Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Anpassung Strategiepapier „Energiezukunft Illnau-Effretikon 2008 bis 2050“	05.09.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 05.09.2020)
2019/036	13.06.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Planungskredites für den Wettbewerb zum Neubau der Mehrzweckanlage		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2019/037	11.07.2019	Interpellation Thomas Schumacher, SVP, betreffend Ausbau der Netzabdeckung in Illnau-Effretikon	05.09.2019 14.11.2019	Erledigt
2019/038	11.07.2019	Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend neue Inventarliste schutzwürdiger Objekte	05.09.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 05.09.2020)
2019/039	11.07.2019	Postulat Regula Hess, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Bikepark in der Gemeinde Effretikon	05.09.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 05.09.2020)
2019/040	11.07.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Privaten Gestaltungsplanes Rosenhof, Effretikon	14.11.2019	Erledigt
2019/041	19.07.2019	Interpellation René Truninger, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Sozialhilfebetrügerin, die der Ausweisung entgeht	05.09.2019	Behandlungsreif
2019/042	19.07.2019	Motion Beat Bornhauser-Sieber, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Förderung erneuerbarer Energie und Energie-Effizienz	05.09.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 05.09.2020)
2019/043	22.08.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Kreditbewilligung für den Erwerb von Waldparzellen von der Holzcorporation Rikon durch die Stadt		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2019/044	22.08.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Zustimmung zur Auflösung der einfachen Gesellschaft Regionale Kompostieranlage Fehraltorf	12.12.2019	Erledigt
2019/045	05.09.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Privaten Gestaltungsplans Bahnhof Ost – Baufeld A	12.12.2019	Erledigt
2019/046	05.09.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Bewilligung eines Objektkredites für die Sanierung der Schulanlage Watt, Effretikon; zweite Vorlage		Behandlungsreif
2019/047	11.09.2019	Anfrage Stefan Eichenberger, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend elektronische Parkbewilligungen und Parkkarten	03.10.2019	Erledigt
2019/048	05.09.2019	Interpellation Hansjörg Germann, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend kostengünstige, geräuscharme, und CO <sub>2</sub> -neutrale E-Busse	03.10.2019	Behandlungsreif
2019/049	04.09.2019	Postulat Kilian Meier, CVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Gastronomie- und Mehrzweckbereich in der Sporthalle Eselriet	03.10.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 03.10.2020)
2019/050	27.08.2019	Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Wärme-Kraft Koppelungsanlage / Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 und der Energiestadt Illnau-Effretikon	03.10.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 03.10.2020)



GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2019/051	05.09.2019	Interpellation Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Förderung der Biodiversität	03.10.2019	Behandlungsreif
2019/052	04.09.2019	Interpellation Stefan Hafen, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Grundwasser Illnau-Effretikon	03.10.2019	Behandlungsreif
2019/053	05.09.2019	Interpellation Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Neophyten-Bekämpfung Illnau-Effretikon	03.10.2019	Behandlungsreif
2019/054	05.09.2019	Postulat Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Verkehr in den Aussenwachten	03.10.2019	Nicht überwiesen / Erledigt
2019/055	04.09.2019	Postulat Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Schaffung eines Jugendparlaments oder den entsprechenden Strukturen	03.10.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 03.10.2020)
2019/056	11.09.2019	Anfrage Stefan Eichenberger, FDP, betreffend Liegenschaft Hagenstrasse 2, Illnau	03.10.2019	Erledigt
2019/057	19.09.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Privaten Gestaltungsplans Wohn- und Gewerbeüberbauung Bahnhofplatz, Effretikon		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2019/058	03.10.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Budgets 2020 mit Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP) 2021 – 2025	12.12.2019	Erledigt
2019/059	03.10.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Neubau Meteorwasserkanal Rütlistrasse bis Ruine Moosburg, Effretikon		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2019/060	03.10.2019	Interpellation Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Kostenzunahme in der Asylsozialhilfe	14.11.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 14.02.2020)
2019/061	14.11.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Verkaufs der Immobilien Kat.-Nrn. IE7648, Rikonerstrasse 10, und IE183, Effretikon		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2019/062	14.11.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Bewilligung eines Objektkredites für die Sanierung der Fehraltorferstrasse, Abschnitt Weisslingerstrasse bis Dorfeingang Mesikon		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2019/063	12.12.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Rahmenvertrags mit dem Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB), Jahre 2021 – 2024		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2019/064	12.12.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des revidierten Anschlussvertrages mit der Gemeinde Lindau über die Feuerwehr		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2019/065	12.12.2019	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des revidierten Anschlussvertrages mit den Gemeinden Weisslingen, Lindau, Brütten und Nürensdorf über die Zivilschutzorganisation		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2019/066	12.12.2019	Postulat Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Parlamentarische Mitsprache bei städtischen Grossbauprojekten		Behandlungsreif

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## GROSSER GEMEINDERAT

### AUS DEN VORJAHREN PENDENTE GESCHÄFTE

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2014/002	02.06.2014	Dringliche Motion Stefan Eichenberger, FDP/JLIE, René Truninger, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend „attraktives Dorfzentrum Illnau“	19.06.2014 18.06.2015 14.07.2016 06.04.2017 05.04.2018	Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2017/134	04.05.2017	Kommunale Volksinitiative „Attraktives Dorfzentrum Illnau“	07.09.2017 23.05.2019	Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2017/144	15.06.2017	Motion Michael Käppeli, FDP; Andreas Hasler, GLP; Matthias Müller, CVP; David Zimmermann, EVP; Marianne Baracchi, SVP; Arie Bruinink, GP, und Peter Vollenweider, BDP, betreffend politische und strategische Führung des Alterszentrums Bruggwiesen AZB	13.07.2017 04.04.2019	Erledigt
2017/164	12.10.2017	Postulat Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Verselbständigung des Sportzentrums Eselriet	09.11.2017 12.12.2018	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 09.11.2020)
2017/172	14.12.2017	Postulat Claudio Jegen, JLIE, und Mitunterzeichnende, betreffend Sportkonzept Gemeinde Illnau-Effretikon	01.02.2018 04.04.2019	Erledigt
2018/184	19.02.2018	Postulat Stefan Eichenberger, JLIE, und Mitunterzeichnende, betreffend Abschaffung Stadtentwicklungskommission	08.03.2018 13.06.2019	Erledigt
2018/189	08.03.2018	Postulat Michael Käppeli, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend „Stadtmelder-App“ bzw. Gemeinde-App	17.05.2018 13.06.2019	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 17.05.2020)
2018/201	14.05.2018	Interpellation Peter Vollenweider, BDP, und ein Mitunterzeichnender, betreffend Übermässige Plakatierung zu den Wahlen 2018	06.09.2018 07.03.2019	Erledigt
2018/206	28.06.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Rahmenkredites für die Mehrjahresplanung Restaurant Rössli, Illnau	04.04.2019	Erledigt
2018/002	06.09.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung Darlehen und Kredit für Eventualverbindlichkeit für das Areal Gupfen, Illnau	04.04.2019	Erledigt
2018/003	06.09.2018	Interpellation René Truninger, SVP, und ein Mitunterzeichnender, betreffend "Wie setzt der Stadtrat den klaren Volksentscheid zum revidierten Sozialhilfegesetz um?"	08.11.2018 07.03.2019	Erledigt
2018/004	20.09.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Projekt- und Kreditgenehmigung für den Ersatz des Regenbeckens an der Brandrietstrasse, Effretikon	07.03.2019	Erledigt
2018/005	20.09.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Projekt- und Kreditgenehmigung für die Realisierung der Unterflursammelstelle Bahnhof Ost, Effretikon	07.03.2019	Erledigt
2018/006	30.08.2018	Postulat Andreas Hasler, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Rahmenkredit für Investitionen in die Gemeindestrassen	08.11.2018	Behandlungsreif



GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2018/009	31.10.2018	Anfrage Simon Binder, SVP, betreffend Verbuchung des Ressourcenausgleichs – Verwirrung wegen neuer Verbuchungsmethode des Stadtrates mit dem Budget 2019	08.11.2018 07.03.2019	Erledigt
2018/010	08.11.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des privaten Gestaltungsplans Hagen Süd-West (zweite Fassung)	07.03.2019	Erledigt
2018/011	08.11.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Kenntnisnahme des Budgets 2019 und des Finanzplanes 2019-2023 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen	07.03.2019	Erledigt
2018/012	08.11.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Grundsatzbeschluss zur Vorfinanzierung für die Sanierung der Schulanlage Watt, Effretikon		Geschäft wurde vom Stadtrat zurückgezogen
2018/013	20.11.2018	Anfrage Paul Rohner, SVP, betreffend Lohnkosten Bildung im Budget 2019	12.12.2018 07.03.2019	Erledigt
2018/014	22.11.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Revision Verkehrsbaulinien im Gebiet Chelleracher	04.04.2019	Erledigt
2018/015	06.12.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Kenntnisnahme des Schwerpunktprogrammes des Stadtrates für die Amtsdauer 2018-2022	13.06.2019	Erledigt
2018/016	06.12.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Projektgenehmigung und Kreditbewilligung für die Strasseninstandsetzung Im Chrummenacher, Illnau	23.05.2019	Erledigt
2018/017	20.12.2018	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Objektkredites für die Sanierung der Schulanlage Watt, Effretikon	23.05.2019	Erledigt

## PENDENZEN ENDE BERICHTSJAHR

Im Geschäftsverzeichnis waren Ende Berichtsjahr insgesamt 32 (26) Geschäfte pendent, davon:

	2019	2018
a) Wahlgeschäfte	0	0
b) Sachvorlagen	10	11
c) Bauabrechnungen	0	0
d) Initiativen	1	1
e) Motionen	2	2
f) Postulate	12	5
g) Interpellationen	7	2
h) Anfragen (keine Behandlung im Rat)	0	2

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## GROSSER GEMEINDERAT

### BESCHWERDEN/REKURSE/REFERENDEN

Gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates sind im Berichtsjahr keine (0) Rekurse erhoben worden. Das Parlamentsreferendum wurde nicht ergriffen (1).

### VERANSTALTUNGEN

Am 17. Mai lud der scheidende Ratspräsident Markus Annaheim, SP, zum Abschluss seines Amtsjahres zum traditionellen Ratsausflug. Die Mitglieder des Parlamentes und des Stadtrates reisten nach Rüschlikon und besuchten dort das Gottlieb Duttweiler-Institut. Nach einem Rundgang durch das Gelände und einem Referat zum Thema „Öffentlicher Raum, Smart City, Gesellschaftlicher Wandel“ rundete ein Abendessen in Illnau den Ausflug ab.



Forum im Gottlieb Duttweiler-Institut

Eine Delegation des Grossen Gemeinderates engagierte sich im Organisationskomitee des alljährlich stattfindenden Anlasses für jene Personen, die neu im Stadtgebiet wohnhaft sind. Der «Neuzuzügeranlass» fand am 21. September statt und führte rund 80 neue Illnau-Effretiker/-innen durch das Stadtgebiet.

### BÜRO

#### MUTATIONEN, MITGLIEDER, KONSTITUIERUNG

Das Büro des Grossen Gemeinderates wurde anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 11. Juli für das zweite Amtsjahr der Amtsdauer 2018-2022 wie folgt gewählt:

Ratspräsidium	Morf Katharina, FDP
1. Vizepräsidium	Huber Daniel, SVP
2. Vizepräsidium	Meier Kilian, CVP
3 Stimmzähler	Gut Urs, Grüne
	Vollenweider Peter, BDP
	Furrer Andreas, SP
Ratssekretär	Steiner Marco
Stv. Ratssekretärin	Känzig-Ohl Brigitte
Ratsweibelin	Fabregat Nadine
Stv. Ratsweibel	vakant

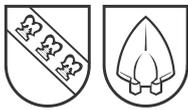
Am 5. September wurde Pascale Günther, Sachbearbeiterin Stadtbüro, als Stv.-Ratsweibelin gewählt.



Katharina Morf, FDP; Ratspräsidentin (Mitte); Daniel Huber, SVP; 1. Vizepräsident (links) Kilian Meier, CVP; 2. Vizepräsident (rechts)

#### MUTATIONEN BEI PRESSE-AKKREDITIERUNGEN:

Mit Verfügung vom 15. November akkreditierte das Präsidium Jakob Bächtold als Pressevertreter der Redaktion «Der Landbote» für die Berichterstattung aus dem Grossen Gemeinderat. Gleichzeitig wurde die noch bestehende Akkreditierung von Melanie Kollbrunner aufgehoben.



## RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

MUTATIONEN, MITGLIEDER,  
KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2019/2020 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

Hildebrand Thomas, FDP, Präsident

Annaheim Markus, SP

Antweiler Ralf, GLP

Bruinink Arie, Grüne

Cadalbert Monika, SVP

Jegen Claudio, JLIE

Morskoi Maxim, SP

Schumacher Thomas, SVP

Tschamper Denise, Grüne

Matthias Müller, CVP, trat von seinem Mandat in der RPK per Ende Januar zurück. Des- sen Nachfolge wurde durch das Ratskollegi- um an der Sitzung vom 7. März mit Denise Tschamper, Grüne, bestimmt.

Ebenso gab Stefan Hafen, SP, per konstituie- renden Sitzung seinen Rücktritt aus der RPK bekannt. An der Sitzung vom 11. Juli des Parlamentes wurde Markus Annaheim, SP, als dessen Nachfolger bestimmt.

## SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die RPK trat zu 13 (12) Sitzungen zusammen. Es wurden 10 (11) Geschäfte vorberaten und zu Händen des Gesamtparlamentes verab- schiedet. 5 (8) Geschäfte waren am Jahres- ende noch in der kommissionellen Vorbera- tung begriffen.

## GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

MUTATIONEN, MITGLIEDER,  
KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2019/2020 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

David Gavin, SP, Präsident

Binder Simon, SVP

Bornhauser-Sieber Beat, GLP

Germann Hansjörg, FDP

Nüssli Roman, SVP

Rohner Paul, SVP

Tuchs Schmid Felix, SP

Vollenweider Peter, BDP

Zimmermann David, EVP

Stefan Eichenberger, FDP, trat von seinem Mandat in der GPK per 6. März zurück. Des- sen Nachfolge wurde durch das Ratskollegi- um an der Sitzung vom 7. März mit Hansjörg Germann, FDP, bestimmt.

Ebenso trat Roman Nüssli, SVP, per 13. Juni die Nachfolge in der GPK von Roland Wett- stein, SVP, an, der per 12. Juni seinen Rück- tritt aus dem Gremium bekannt gab.

Gemeinderat Andreas Hasler, GLP, trat aus dem Grossen Gemeinderat und von seinem Mandat in der GPK per 12. Juli zurück. Des- sen Nachfolge wurde durch das Ratskollegi- um an der konstituierenden Sitzung vom 11. Juli mit Beat Bornhauser-Sieber, GLP, be- stimmt.

## SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die GPK trat zu 10 (12) Sitzungen zusammen. Es wurden 8 (9) Geschäfte vorberaten und zu Händen des Gesamtparlamentes verab- schiedet. 5 (6) Geschäfte waren am Jahres- ende noch in der kommissionellen Vorbera- tung begriffen.

# **GESCHÄFTSBERICHT 2019**

## **GROSSER GEMEINDERAT**

### **INTERFRAKTIONELLE KONFERENZ**

Die Interfraktionelle Konferenz unterbreitete dem Gesamtrat Wahlvorschläge insbesondere im Zusammenhang mit der Konstituierung des zweiten Amtsjahres.

Ferner schlug sie geeignete Kandidaten zur Besetzung der entstandenen Vakanzen in den vorberatenden Kommissionen und der Ortsplanungskommission vor.

# STADTRAT



# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

## STADTRAT

### SITZVERTEILUNG STADTRAT

Auf Beginn der Amtsdauer 2018 – 2022 wurde die Mitgliederzahl des Stadtrates im Rahmen der Behörden- und Verwaltungsreorganisation von neun auf sieben reduziert.

1974 - 2018

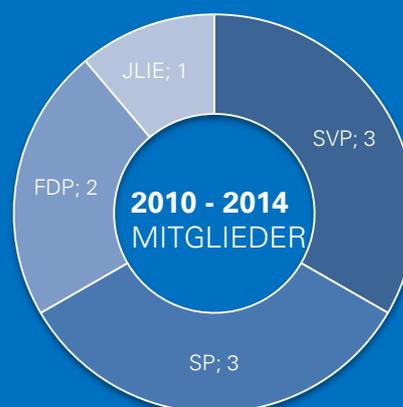
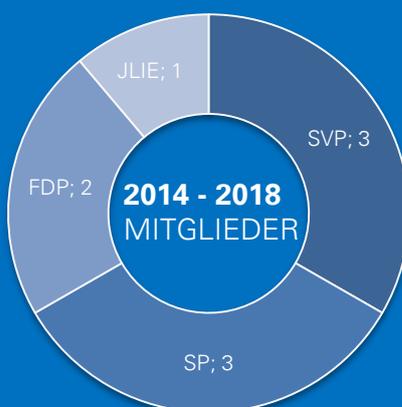
AB 2018

9

7

MITGLIEDER

MITGLIEDER



### BESCHLÜSSE



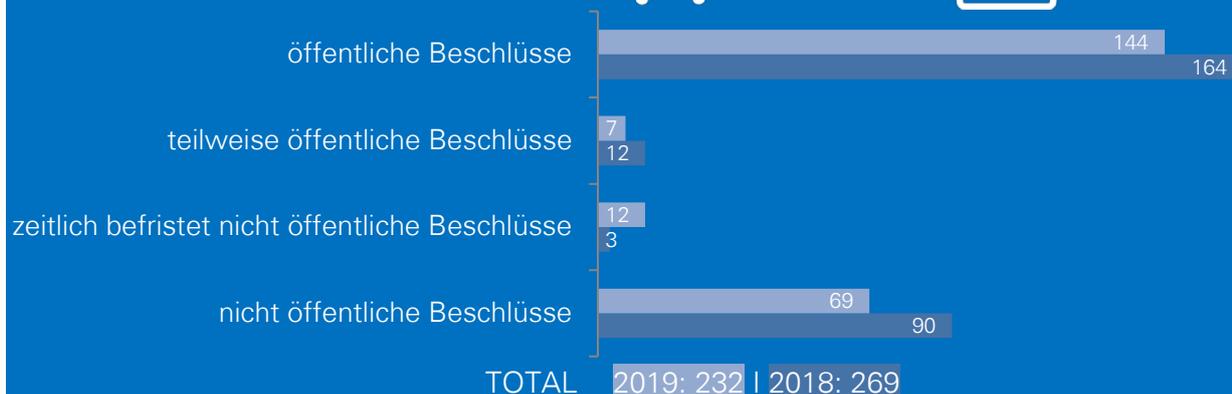
20

SITZUNGEN



232

BESCHLÜSSE



### EINBÜRGERUNGEN



Insgesamt eingereichte Gesuche: 58

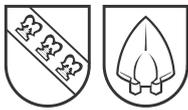


Total erteilte Stadtbürgerrechte/ordentliche Einbürgerungen: 58

Total erleichterte Einbürgerungen (Kenntnisnahmen): 6



Anzahl Herkunftsnationen der Gesuchsteller: 20



## GESAMTBEHÖRDE

### ORGANISATION, MUTATIONEN

In Zusammensetzung und Ressortverteilung ergaben sich während des Berichtsjahres im Stadtrat keine Änderungen.



**Ueli Müller**, SP, Stadtpräsident, Präsidiales  
**Erika Klossner**, FDP, 1. Vizepräsidentin, Bildung  
**Philipp Wespi**, FDP, 2. Vizepräsident, Finanzen  
**Marco Nuzzi**, FDP, Hochbau  
**Erik Schmausser**, GLP, Tiefbau  
**Samuel Wüst**, SP, Gesellschaft  
**Salome Wyss**, SP, Sicherheit

## SITZUNGEN, GESCHÄFTE

Der Stadtrat trat als Gesamtbehörde zu 20 (20) Halbtages- und zu einer Ganztages-sitzung zusammen. Insgesamt wurden 232 (269) Beschlüsse gefasst.

Das Gremium wickelt seine Sitzungen nahezu papierlos ab.

Seit 2018 veröffentlicht der Stadtrat gestützt auf eine entsprechend geschaffene Rechtsgrundlage seine Beschlüsse elektronisch. Diese sind via den städtischen Internetauftritt jeweils spätestens 14 Tage nach der entsprechenden Sitzung einsehbar.

Die Beschlüsse werden nach den Grundsätzen des kantonalen Datenschutzgesetzes und ihres sach- und geschäftsbezogenen Inhaltes in die nachstehenden Kategorien unterteilt. Die 232 (269) Beschlüsse wurden dabei wie folgt deklariert:

- 144 (164) öffentliche Beschlüsse
- 7 (12) teilweise öffentliche Beschlüsse
- 12 (3) zeitlich befristet nicht öffentliche Beschlüsse
- 69 (90) nicht öffentliche Beschlüsse

## TAGUNGEN, ANLÄSSE

Die Klausurtagung vom 14./15. Juni in Speicher AR war folgenden Themen gewidmet:

- Wirtschaftsstandort-Strategie
- Gebäude-/Energielabels und -standards
- Totalrevision Gemeindeordnung

Der traditionelle Ausflug mit Partner/innen vom Januar (verschoben aus dem Vorjahr) führte in den Kanton Appenzell. Im August reiste der Stadtrat mit Anhang für zwei Tage ins Münstertal.

## REKURSE

Gegen Beschlüsse des Stadtrates sind im Berichtsjahr 2 (0) Rekurse ergriffen worden.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## STADTRAT

### BÜRGERRECHTSAUSSCHUSS

#### MITGLIEDER, MUTATIONEN

Im Berichtsjahr ergaben sich in der Zusammensetzung des Ausschusses keine Änderungen. Unter dem Vorsitz von Stadträtin Salome Wyss haben Stadtpräsident Ueli Müller und Stadtrat Marco Nuzzi Einsitz im stadträtlichen Bürgerrechtsausschuss.

#### SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der ordentlichen Sitzungen des Stadtrates 58 (66) Geschäfte in Bürgerrechtssachen behandelt.

#### AUFNAHME/ENTLASSUNG VON SCHWEIZER/INNEN (STADTBÜRGERRECHT)

Aufnahme Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 0 (0) Personen)	0 Gesuche	(0)
---	-----------	-----

Entlassung Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 0 (0) Personen)	0 Gesuche	(0)
---	-----------	-----

#### AUFNAHME AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER (ERTEILUNG STADTBÜRGERRECHT)

Rückstellung	0 Gesuche	(2)
--------------	-----------	-----

Abschreibung bzw. Rückzug durch Bewerber	5 Gesuche	(2)
--	-----------	-----

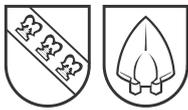
Ablehnung	0 Gesuche	(2)
-----------	-----------	-----

Erteilung des Stadtbürgerrechtes/ordentliche Einbürgerungen*	58 Gesuche	(64)
---	------------	------

Erleichterte Einbürgerung (Kenntnisnahme)	6 Gesuche	(18)
--	-----------	------

\* Die Erteilung des Stadtbürgerrechts erfolgt vorbehältlich der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich und der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung; die kommunale Ebene bildet somit die erste von drei Verfahrensstufen. Von den 58 (64) Anträgen stammten Ausländerinnen und Ausländern (insgesamt 99 (88) Personen) aus folgenden Nationen:

LAND	2019	2018
Kosovo	26	17
Nordmazedonien	24	8
Sri Lanka	10	2
Deutschland	6	13
Serbien	5	6
Italien	5	6
Nigeria	4	0
Türkei	3	5
Bosnien-Herzegowina	3	3



LAND	2019	2018
Libanon	2	0
Somalia	2	0
Iran	1	2
Irak	1	1
Eritrea	1	0
Jemen	1	0
Österreich	1	0
Slowakei	1	0
Vereinigtes Königreich	1	0
Schweden	1	0
Philippinen	1	0
Mongolei	0	2
Griechenland	0	2
Algerien	0	1
Afghanistan	0	6
Indien	0	8
Australien	0	1
China	0	1
Portugal	0	3
Pakistan	0	1

## PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Es fand eine gemeinsame Sitzung des Präsidialausschusses mit dem Präsidium des Grossen Gemeinderates sowie den beiden Präsidenten der vorberatenden Kommissionen statt. Dabei wurde die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gremien thematisiert. Diese hat sich im Amtsjahr gemäss beidseitiger Einschätzung erfreulich entwickelt.



ntet engagiert be  
Kommunikation, Entwicklungshilfe  
Politik Soziale Medien

RESSORT

# PRÄSIDIALES

Grösser Gemeinderat  
Präsident Jubilarenwesen

eit praktisch besoc

ergebnisorient

gigil verlässlich gewöl

tisch mütig mens

reativ involviert

ugt engagiert no

dig zielgerichte

dig flexibel verla

willig hilfebereit pr

Rechts- und Hilfsmittelsammlung  
Dokumentation Wirtschaftsförderung  
Geschäftsplanung Informatik  
Wahlen Personal twitter  
Recht Logistik facebook

willig hilfebereit pr

# PRÄSIDIALES

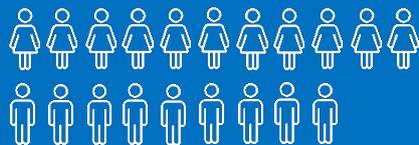
## KULTURFORUM

-  6 Musikanlässe
-  6 Theateranlässe (inkl. Comedy)
-  2 Kindertheater
-  12 Kinovorstellungen
-  1 Kunstanlass

 insgesamt 27 Veranstaltungen  
 Total 1'556 Besucher

## PERSONAL

Personalbestand per Ende des Berichtsjahres exkl. Ausbildungsbereich: 197 Personen



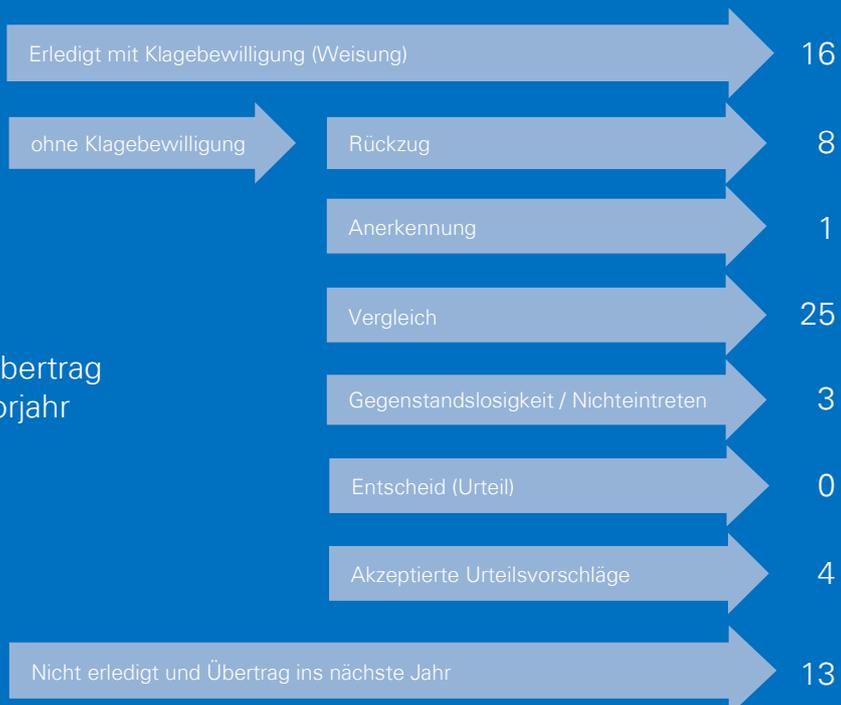
116 (58.9 %) Frauen

81 (41.1 %) Männer

## FRIEDENSRICHTERAMT



70 Fälle  
davon 12 Übertrag  
aus dem Vorjahr





## **SCHWERPUNKTPROGRAMM 2018 – 2022**

Im Dezember 2018 legte der Stadtrat sein Schwerpunktprogramm für die Amtsdauer 2018 – 2022 fest. Unter dem Übertitel «Illnau-Effretikon – ein nachhaltig attraktiver Standort für alle» definierte der Stadtrat sieben Schwerpunkte für die laufende Amtsdauer:

- Gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützen
- Raumplanerische Entwicklung gestalten
- Klimawandel als Herausforderung angehen
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen stärken
- Infrastruktur zukunftsgerecht bereitstellen
- Ressourceneinsatz weiter optimieren
- Kooperationsformen optimal ausrichten

Die Schwerpunkte sind in einzelne Ziele und Massnahmen unterteilt. Die Berichterstattung über den aktuellen Stand der Zielerreichung befindet sich im Anhang zum Geschäftsbericht.

## **TOTALREVISION GEMEINDEORDNUNG**

Die aus dem Jahre 1997 stammende Gemeindeordnung ist bis Ende 2021 den neuen übergeordneten gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Die Änderung untersteht dem obligatorischen Referendum. Basierend auf der Mustergemeindeordnung des Kantons für Parlamentsgemeinden erarbeitete eine Projektgruppe einen Gemeindeordnungsentwurf. Dieser wurde vom Stadtrat am 24. Oktober 2019 in die öffentliche Vernehmlassung und die kantonale Vorprüfung verabschiedet. Diese dauert bis anfangs 2020.

## **ÜBERPRÜFUNG ORGANISATIONSFORMEN**

Basierend auf dem Schwerpunktprogramm, Schwerpunkt 7 «Kooperationsformen optimal ausrichten», lancierte der Stadtrat das Projekt für die Überprüfung der Organisationsformen der städtischen Leistungserbringung. Dabei geht es darum, die Kernaufgaben und zusätzlich angebotene städtische Dienstleistungen zu definieren, bestehende überkommunale Zusammenarbeitsformen zu überprüfen, zusätzliche überkommunale Zusammenarbeitsformen im Sinne von funktionalen Räumen zu evaluieren und Organisationsformen einzelner städtischer Betriebe und Aufgaben zu überprüfen. In verschiedenen Teilschritten wurde das Projekt durch die Projektgruppe in enger Abstimmung mit dem Stadtrat und der Verwaltungsleitung vorangetrieben. Der Projektabschlussbericht liegt Ende Jahr im Entwurf vor. Beabsichtigt ist, diesen dem Stadtrat im ersten Quartal 2020 zu unterbreiten.

## **STADTENTWICKLUNG**

Die Stadtplanungskommission setzt sich seit Beginn der Amtsdauer 2018 – 2022 wie folgt zusammen:

- Vertreter Stadtrat:  
Ueli Müller (Vorsitz), Marco Nuzzi,  
Erik Schmausser
- Frei gewählte Mitglieder:  
Sigrid Hausherr, Christopher Koch,  
Jonathan Roeder

Die Stadtplanungskommission traf sich zu 8 (8) Sitzungen und befasste sich hauptsächlich mit folgenden Geschäften:

- Private Gestaltungspläne in den Masterplangebieten Bahnhof Ost und Bahnhof West, Effretikon
- Privater Gestaltungsplan Rütlistrasse, Effretikon
- Neugestaltung Dorfzentrum Illnau
- Freiraumkonzept Bahnhof Ost, Effretikon

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT PRÄSIDIALES

- Wettbewerb «Wohnen am Stadtgarten», Effretikon
- Passarelle Girhalde

### GESAMTREVISION KOMMUNALE ORTSPLANUNG

Die Gesamtrevision der kommunalen Ortsplanung gliedert sich in die zwei Phasen der Richtplanung und der Nutzungsplanung. Die erste Phase der Richtplanrevision fand mit der Festsetzung per Volksabstimmung Ende Vorjahr ihren Abschluss auf kommunaler Ebene. Die Planungsgrundlagen befinden sich seither beim Kanton im Genehmigungsverfahren. Dieser hat die Genehmigung in Aussicht gestellt, die abschliessenden Dokumente waren noch ausstehend.

Inzwischen hat die Ortsplanungskommission ihre Arbeit weitergeführt und die zweite Phase der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung in Angriff genommen. Der entsprechende Entwurf der Revision der Bau- und Zonenordnung wurde in den Monaten Juni bis August öffentlich aufgelegt. Zudem fanden vor den Sommerferien zwei öffentliche Informationsveranstaltungen für die interessierte Bevölkerung statt. Während der öffentlichen Auflage konnte sich jedermann zum Inhalt der Gesamtrevision schriftlich äussern. Ebenso hat der Kanton im November seine Stellungnahme in Form eines Vorprüfungsberichtes abgegeben. Die Zahl der Einwendungen beläuft sich auf gut 200 Einzelanträge seitens Privaten, Parteien, Vereinen und den kantonalen Amtsstellen. Diese gilt es nun zu bearbeiten und die definitive Version der neuen Bau- und Zonenordnung zu erstellen.

### STRATEGISCHE IMMOBILIEN-GESCHÄFTE

#### AREAL GUPFEN, ILLNAU

Der Grosse Gemeinderat genehmigte die Finanzierung mittels Darlehen und einer Eventualverbindlichkeit betreffend Verkauf an die Genossenschaft Sonnenbühl Uster. Diese hat einen Architekturwettbewerb im selektiven Verfahren ausgelöst.

#### ESELRIET, EFFRETIKON

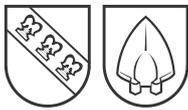
Der Landerwerb des Grundstücks Kat.-Nr. IE1185 und dessen Umzonung in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen konnten 2019 vollzogen werden. Darauf aufbauend erarbeitet die Abteilung Hochbau die Planungsgrundlagen für den Neubau einer Mehrzweckanlage.

#### BRUGGWIESENSTRASSE, EFFRETIKON

Im Rahmen des privaten Gestaltungsplanverfahrens «Wohn- und Gewerbeüberbauung Bahnhofplatz» werden die Verkehrswege neu festgelegt. Dadurch wird das städtische Trottoir-Grundstück Kat.-Nr. IE3736 mit 98 m<sup>2</sup> dem Baubereich für einen Neubau zugeschlagen. Der Stadtrat hat den Verkauf an die Bereuter Totalunternehmung AG Volketswil genehmigt. Der Vollzug erfolgt erst nach der Genehmigung des Gestaltungsplans.

#### HAGENSTRASSE 18, ILLNAU

Das südöstlich der Schulanlage Hagen Illnau gelegene Areal Hagenstrasse befindet sich bis auf ein Grundstück im Eigentum der Stadt. Mit dem Kauf der Immobilie Kat.-Nr. IE3232, Hagenstrasse 18, kann das Areal Hagenstrasse für eine optimale Entwicklung vollständig arrondiert werden. Der Stadtrat genehmigte den Kauf mit einer Eigentumsübertragung auf anfangs 2020.



RIKONERSTRASSE 10 UND KAT.-NR. IE183,  
EFFRETIKON

Für die Entwicklung im Masterplangebiet Bahnhof West bildet der Bereich zwischen der Rikoner-, Illnauer- und Hinterbühlstrasse einen wichtigen Schwerpunkt. Ausser zwei städtischen Grundstücken hat sich die Bereuter Totalunternehmung AG sämtliche Grundstücke im Baufeld E2 gesichert. Der Stadtrat unterstützt deren Absichten, das Teilbaufeld E2 zeitnah zu entwickeln und ein Bauprojekt zu realisieren. Zwecks Bereinigung der Eigentumsverhältnisse hat der Stadtrat den Verkauf der beiden Grundstücke Kat.-Nrn. IE7648 (Rikonerstrasse 10, 750 m<sup>2</sup>) und IE183 (Treppengrundstück, 73 m<sup>2</sup>) zu einem Preis von Fr. 3'500'000.- an die Bereuter Totalunternehmung AG Volketswil genehmigt. Die parlamentarische Beratung ist pendent.

BIRCHSTRASSE 13, EFFRETIKON

Im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf der beiden Grundstücke Rikonerstrasse 10 und Kat.-Nr. IE183 im Masterplangebiet Bahnhof West hat der Stadtrat im Sinne eines Tauschgeschäftes mit Geldausgleich einen Kaufrechtsvertrag für die Immobilie Kat.-Nr. IE693, Birchstrasse 13, Effretikon genehmigt. Das Mehrfamilienhaus mit fünf Wohnungen dient dem Stadtrat insbesondere für zukünftige strategische Immobiliengeschäfte.

## WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Basierend auf dem Schwerpunkt 4 «wirtschaftliche Rahmenbedingungen stärken» des stadträtlichen Schwerpunktprogramms erarbeitete eine aus Vertretern des Stadtrates und des lokalen Gewerbes zusammengesetzte Projektgruppe eine umfassende Wirtschaftsstandort-Strategie. Als externe Beraterin für die Projektarbeit beigezogen wurde die BHP Bruggler und Partner AG, Zürich. Die durch den Stadtrat verabschiedete Strategie umfasst zwei Handlungsfelder:

- Illnau-Effretikon offensiv positionieren sowie Arbeitsflächen aktiv entwickeln,
- den Detailhandelsstandort stärken.

Die Handlungsfelder sind durch einen Massnahmenkatalog konkretisiert. Ein wichtiger Grundstein für die Umsetzung der Strategie bildet die Anstellung eines/einer Wirtschaftsförderer/in. Die Funktion konnte kurz vor Ende Jahr besetzt werden.

Die Kontakte zur Wirtschaft wurden durch den Stadtrat an den Stadtpräsidenten sowie den Stadtrat Ressort Finanzen delegiert.

Die Themen ergaben sich schwerpunktmässig wie folgt:

- Verleihung des Anerkennungspreises für Unternehmungen in Kooperation mit der Gemeinde Lindau
- Kontaktgespräche und Unternehmensbesichtigungen
- Standortförderung Region Winterthur und Umgebung beziehungsweise House of Winterthur
- Standortmarketing
- Kontaktsitzungen mit Gewerbeverein Illnau-Effretikon GVIE und Illnauer Gewerbeapéro

Mitte Juni übergab der Stadtrat zusammen mit dem Gemeinderat Lindau den mit 7'000 Franken dotierten Anerkennungspreis für Unternehmungen an die Twister Informatics GmbH, Lindau. Das Unternehmen liefert professionelle und allumfassende Informatikdienstleistungen, von der Beratung über die Umsetzung bis hin zum Betrieb. Mit der Verleihung des Anerkennungspreises an die Twister Informatics GmbH werden die grosse Aufbauarbeit aber auch das Qualitätsbewusstsein und die vorbildliche Dienstleistungsorientierung gewürdigt.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT PRÄSIDIALES



Team Twister Informatics GmbH

Im März und Oktober erfolgten die Kontaktgespräche und Firmenbesichtigungen mit dem Fokus Wirtschaftsförderung bei folgenden Unternehmungen:

Bereuter Totalunternehmung AG, Jäiser + Keller AG, Mietervereinigung Effimärt, ASD Herzog + Partner, Expomobilia – MCH Live Marketing Solutions AG, DeDruck AG.

### **FLUGHAFENSCHUTZVERBAND UND REGION OST**

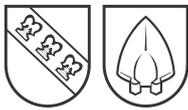
Der Flughafen-Schutzverband setzt sich für die Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Flughafen Kloten ein. Er vertritt eine übergeordnete Sichtweise, koordiniert die verschiedenen Flughafenregionen und setzt sich für eine möglichst gerechte Lärmverteilung ein. Im Schutzverband ist Illnau-Effretikon durch den Stadtpräsidenten im Vorstand und drei Abgeordnete in der Delegiertenversammlung vertreten (Gemeinderätin Cornelia Tschabold, Gemeinderat Roman Nüssli und Stadtrat Erik Schmausser). Die Stadt bringt in diesem Gremium die Sichtweise der Ost-Gemeinden ein. Schwergewichtig setzte sich der Schutzverband mit der Änderung des Flughafen-Betriebsreglements (BR 2017) auseinander und engagierte sich für die Einhaltung der Nachtruhevereinbarung sowie für lenkungswirksame Lärmgebühren.

Die Behördenorganisation «Region Ost» setzt sich gegen eine einseitige Mehrbelastung der Ost-Gemeinden ein. Die durch den

Flughafen geforderten Pistenverlängerungen, der noch nicht ratifizierte Staatsvertrag mit Deutschland und das Lobbieren der Südge-meinden lassen eine deutliche Mehrbelastung des Ostens und des Nordens befürchten. Die «Region Ost» versucht, in der Flughafen-Diskussion auch jenem Gebiet eine starke Stimme zu geben, in welchem sich die Stadt Illnau-Effretikon befindet. Seit dem Zusammenschluss mit der ehemaligen politischen Gemeinde Kyburg ist die Stadt umso mehr betroffen, erstreckt sich doch das durch die Eingemeindung zugewonnene Stadtgebiet direkt unter der Ost-Anflugschneise. Nachdem nach neusten Messungen die Kyburger Bevölkerung zeitweise Übertretungen der festgesetzten Lärmgrenzen erdulden muss, ist dieses Engagement für die Stadt besonders wichtig geworden. An der Generalversammlung ist die Stadt durch den Stadtpräsidenten vertreten. Themen, welche die «Region Ost» beschäftigten, waren die Lärmgebühren, die Pistenverlängerungen, die Nachtruhe, die Neuausrichtung des Fluglärmindex sowie die mögliche Verlegung der Zivilaviatik nach Dübendorf.

### **FORUM 21**

Zwischen dem Forum 21 und der Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Auftrag an das Forum, die Stadt in der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Seit dem Berichtsjahr bilden die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, die auch vom Bund zur Umsetzung empfohlen werden, den neuen Orientierungsrahmen. Das Forum 21 und seine Energiegruppe trugen mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen (Velotag auf dem Märtplatz, Exkursionen nach Brütten zum Nullenergiehaus und zur Fassaden-Photovoltaikanlage an einem Hochhaus im Wattbuck, Kulturwochen zur Region Südost-europa und einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema «Food-Waste» im Stadthausaal) zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt bei.



## **ANERKENNUNGSPREIS UND JUGENDFÖRDERPREIS**

Die Verleihung des Förder- bzw. Anerkennungspreises findet jeweils im Juni vor der Sitzung des Grossen Gemeinderates statt. Der Stadtrat würdigt seit 1981 herausragende Einzelpersonen oder Gruppen, deren Projekte einen direkten oder indirekten Beitrag zum sozialen oder kulturellen Leben, zur Umwelt oder zur Stärkung des Standortes Illnau-Effretikon leisten.

Der Stadtrat ehrte am 13. Juni zwei Einzelpersonen im Rahmen des Anerkennungspreises. Ebenso wurde der Jugendförderpreis zu Gunsten zweier sportlicher Nachwuchstalente gestiftet.

### **MONIKA SCHÜTZ, ELSAU**

Monika Schütz setzt sich als Dirigentin mit grossem und vielseitigem Engagement für die Stadtmusik sowie die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon ein und leistet damit einen wesentlichen Beitrag für das kulturelle Vereinsleben in Illnau-Effretikon. Sie arbeitet eng mit der Musikschule sowie den Schulen zusammen, um die Freude an der Musik bereits bei den Jungen zu fördern. Auch realisiert sie diverse Projekte wie Musicals oder die Nacht der Musik.

Als sehr engagierte Dirigentin ist ihr keine Mühe zu gross und kein Weg zu steinig, um die Musik in die Stadt zu tragen. Unter ihrer Leitung entwickeln sich Stadtmusik sowie die Stadtjugendmusik stetig, sodass auch das musikalische Niveau fortwährend steigt. Nicht zuletzt darum, weil Monika Schütz die Begeisterung an der Musik zu wecken weiss und auf einen Pool von hervorragenden Musikantinnen und Musikanten zurückgreifen kann.

Ihr zeitliches Engagement ist enorm und verdient grossen Respekt.

### **CHRISTINE LÄSSER, EFFRETIKON**

Christine Lässer wirkt seit über 30 Jahren im Handballclub Grün-Weiss Effretikon als Trainerin sowie seit rund 15 Jahren zusätzlich als Vorstandsmitglied. Ihre aktive Handballkarriere begann sie mit elf Jahren. Mit Yellow Winterthur spielte sie ersten Liga und durfte mehrere Cup-Siege nach Hause tragen.

Nach ihrer Aktivzeit blieb sie dem Handball treu und engagiert sich als Trainerin im Verein. Mittlerweile leitet sie gemeinsam mit ihren Trainerkollegen diverse Juniorenteams und trägt damit wesentlich dazu bei, dass Grün-Weiss Effretikon immer wieder auf Nachwuchs zurückgreifen kann. Christine Lässer organisiert das jährliche, schon bald traditionelle, Handballlager in Buochs und ermöglicht damit den Juniorinnen und Junioren eine unvergessliche Handballwoche.

Christine Lässer ist aus dem Verein nicht wegzudenken. Mit ihrem Engagement ist sie eine unentbehrliche Stütze, die einen grossen Teil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit, sprich in den Handballverein, investiert.

### **ALINA WEGMANN, OTTIKON**

Alina Wegmann sitzt schon seit ihrem achten Lebensjahr fest auf dem Rücken der Pferde. Sie ist Stammmitglied der ersten Juniorenmannschaft des Voltige-Clubs Harlekin und darf auf unzählige Turniersiege und Schweizermeistertitel mit ihrem Team zurückblicken (2017: Schweizermeister Junioren; 2018: 3. Rang an der Europameisterschaft in Kaposvar, Ungarn sowie Vize Schweizermeisterin).

Sie trainiert bis zu sechs Mal die Woche und nimmt regelmässig an nationalen sowie internationalen Wettkämpfen teil.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT PRÄSIDIALES

NOA SCHÄRZ, ILLNAU

Noa Schärz schaute als kleines Mädchen ihrem grossen Bruder beim Fussballspielen zu. Und schon war es um sie geschehen. Seit sie vier Jahre alt ist, jagt sie selbst dem runden Leder nach und lehrt ihre Gegnerinnen das Fürchten.

Sie ist Stammspielerin bei der ersten Mannschaft Frauen des Grasshopperclubs Zürich und verfolgt das grosse Ziel, in naher Zukunft als Nationalspielerin einlaufen zu dürfen.

Während eines Cup-Spiels erlitt Noa Schärz schwere Verletzungen an ihrem Knie. Mit viel Durchhaltewille, Therapie und Training kämpfte sie sich in die erste Mannschaft zurück und hat nun ein erstes Aufgebot für die Nationalmannschaft erhalten. Da just am Tag der Preisübergabe ein Spiel der Nationalmannschaft ausgetragen wurde, nahm ihr Bruder Kim Schärz den Preis stellvertretend entgegen.



Die Preisträger/innen des Anerkennungspreises für Gruppen und Personen 2019 sowie des Jugendförderpreises 2018; v.l.n.r.: Christine Lässer, Monika Schütz, Kim Schärz, Alina Wegmann.

### KOMMUNIKATION

Die Digitalisierung und auch die damit verbundene sogenannte «Arbeitswelt 4.0» stehen in aller Munde. Im Rahmen seines Schwerpunktprogrammes zur Amtsdauer 2018 – 2022 hat der Stadtrat unter Abschnitt 6 «Ressourceneinsatz weiter optimieren»

Massnahmen definiert, wie er dieser mitunter technologischen und gesellschaftlichen Reform adäquat begegnen will. Unter anderem soll dazu ein neuer städtischer Internetauftritt geschaffen werden. Dessen Konzeption soll einem Anbieter übertragen werden, der über spezifische Kenntnisse über die Gebiete und Bedürfnisse der öffentlichen Verwaltung verfügt. Die ausführende Unternehmung war im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens zu bestimmen.

Dieses Ausschreibungsverfahren startete Ende Oktober. Die drei eingeladenen Anbieterfirmen reichten jeweils eine Offerte ein und präsentierten sich selbst und ihre Offerten bzw. Projektvorschläge Mitte Dezember der eingesetzten Arbeitsgruppe.

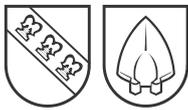
### KULTURFORUM

Das Kulturforum erarbeitete im Berichtsjahr ein vielseitiges Programm, dessen Veranstaltungen von 1'556 (2'203) Personen besucht wurden. Es standen 6 (7) Musik- und 6 (7) Theateranlässe (inkl. Comedy), sowie 12 (12) Kinovorstellungen, 2 (2) Kindertheater sowie eine Architekturführung auf den beiden Semesterprogrammen. Das Freilichttheater «Kleider machen Leute», das in der Kyburg unter freiem Himmel stattfand, durfte auf volle Ränge blicken.

Die meistbesuchten Veranstaltungen waren:

- Neujahrskonzert, «Salonorchester Zürcher Oberland» 205 Personen
- Freilichttheater «Kleider machen Leute», 159 Personen
- Live-Lesung, «Philip Maloney», 148 Personen
- Kleinkunst, «Donner, Blitz und Sommersprossen», 96 Personen
- Kino, «Wolkenbruch», 94 Personen

Per Ende Berichtsjahr verliessen das Kasengruppenmitglied Christoph Schneller sowie das Programmgruppenmitglied Silvia Bruinink das Kulturforum nach langjähriger Tätigkeit.



## BIBLIOTHEKEN

### ALLGEMEINES

Mit einem reichhaltigen Angebot an Medien, verbunden mit interessanten Anlässen rund um das Buch, erfüllen die Bibliotheken in Illnau und Effretikon ein Grundbedürfnis der lokalen Bevölkerung.

Während der Bestand an Medien von beiden Bibliotheken zusammen mit knapp 25'000 auf Vorjahresniveau blieb, zeigte sich bei den Ausleihen sowohl in der Bibliothek Effretikon als auch in Illnau eine erfreulich ansteigende Tendenz. Die rund 81'000 Ausleihen liegen um rund 5'500 höher als im Vorjahr. Die Kinder- und Jugendabos wurden weiterhin kostenlos abgegeben. Die Onleihe – das Ausleihen von elektronischen Medien – wird rege benutzt. Rund 11 % der Ausleihen waren elektronische Medien, Tendenz weiterhin leicht steigend.

Im Berichtsjahr veranstalteten die Bibliotheken interessante und gut besuchte Anlässe. Stellvertretend für diese Anlässe seien hier die wichtigsten erwähnt:

- Referat von Marco Cortesi, Mediensprecher der Stadtpolizei Zürich in Effretikon
- Lesung mit Andrea Jost aus «Bleibende Spuren – Mein Weg vom Kosovo in die Schweiz» der kosovarischen Autorin
- Basri Sakiri-Murati anlässlich der Kulturwochen

- Nach der erfolgreichen Veranstaltung im Vorjahr stellten die Stadträte in Effretikon wiederum ihr Lieblingsbuch vor. Moderation Urs Aerni
- Präsentation von Bücherneuheiten durch die Buchhändlerin Daniela Binder in Illnau
- Verschiedene Veranstaltungen für Kinder in Illnau und Effretikon.

Daneben boten beide Bibliotheken insgesamt 35 (51) Klassenführungen an (einschliesslich Kindergartenführungen) mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen das vielfältige Medienangebot zu zeigen und dadurch bei ihnen das Interesse für die spannende Welt der Bücher zu wecken.

Durch den Leitungswechsel in der Bibliothek Effretikon fielen im Berichtsjahr zusätzliche Personalkosten an. Dank weiterhin grossen Sparanstrengungen konnte das Defizit aber mit rund 5'000 Franken im Rahmen des Budgets gehalten werden.

			2019	2018
Folgender Medienbestand ist zu verzeichnen:	in Illnau	Total	7'988	8'101
	in Effretikon	Total	16'612	16'764
Folgende Medien wurden ausgeliehen:	in Illnau	Total	21'808	20'476
	In Effretikon	Total	59'175	55'010

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT PRÄSIDIALES

### PARTNERSCHAFTEN

#### INLAND

##### Calanca GR

Auf Gesuch der Gemeinde Calanca hin wurde das Projekt zur Sanierung des alten Gemeindehauses Cauco mit einem Beitrag von Fr. 50'000.- unterstützt. Im denkmalgeschützten Haus mit Steinplattendach sind das regionale Archiv und ein kleiner Laden mit Produkten aus der Region untergebracht. Das Haus bildet einen Treffpunkt für Cauco und Bodio.

##### Mont-sur-Rolle VD

Es fanden keine Kontakte statt.

#### AUSLAND

##### Grossbottwar DE

Eine Delegation des Grossen Gemeinderates und des Stadtrates besuchte anfangs September das alljährliche Strassenfest in Grossbottwar.

##### Orlová CZ

Im Rahmen der Städtepartnerschaft erarbeiteten Studentinnen und Studenten der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zhaw vor Ort die Grundlagen, um während eines Semesters ihres Masterstudiengangs eine städtebauliche Gesamtidee für öffentliche Räume in Orlová zu entwickeln. Die Resultate stellte eine Delegation der zhaw und der Stadt im Herbst den Behörden und der Bevölkerung in Orlová vor.

#### ENTWICKLUNGSPROJEKTE DRITTE WELT

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte in Osteuropa ausgewählt und unterstützt:

- Bulgarien / Schweiz – Engagement gegen Menschenhandel
- Kosovo – Bessere Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche
- Bosnien-Herzegowina – Arbeitsplätze schaffen und Einkommen fördern in der Landwirtschaft

- Republik Moldau – Beerenanbau und Förderung
- Armenien / Georgien – Friedenscamp für Jugendliche

Die Kulturwochen fanden vom 7. bis 22. September statt und wurden mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Kulturfest im reformierten Kirchenzentrum Rebbuck abgeschlossen.

### VERWALTUNGSFÜHRUNG

Im Rahmen der monatlichen Sitzungen der Verwaltungsleitung wurden Themen gesamtunternehmerischer Natur behandelt. Als Schwerpunkt für die Stadtverwaltung für das Berichtsjahr legten die Mitglieder der Verwaltungsleitung das selbstständige, mit den Zielen der Stadtverwaltung verbundene Arbeiten fest. Basierend auf der an einem Führungskreis mit allen Führungskräften erarbeiteten Themenliste erfolgte die laufende Umsetzung während des Jahres.

Unter anderem mittels sechs bis sieben internen Informationsangeboten über den Mittag werden der Austausch und das Wissen über die Abteilungen hinweg gefördert. Die Veranstaltungen stossen auf reges Interesse bei den Mitarbeitenden.

Weitere Themen an den Verwaltungsleitungs-Sitzungen bildeten zum Beispiel die Auswertung der Jahresgespräche, die Neukonzeption des Seminars über anspruchsvolle Kundenkontakte, das Konzept für die neue städtische Webseite, Kriterien für das Arbeiten im Home-Office, ein Notfallkonzept, die Totalrevision der Gemeindeordnung und die Wirtschaftsstandort-Strategie.

Das im Rahmen der Reorganisation der Stadtverwaltung verkleinerte Verwaltungsleitungs-Gremium hat sich gut und stabil eingestellt. Mit dem wertvollen Gefäss der kollegialen Beratung werden die internen Ressourcen genutzt und die Verbundenheit gestärkt.



Anlässlich der Klausur befassten sich die Mitglieder der Verwaltungsleitung hauptsächlich mit den Entwicklungen in der Stadtverwaltung in den letzten zwei Jahren und zogen daraus Schlüsse zu den kurz- und mittelfristigen Herausforderungen. Als verwaltungsmässige Schwerpunktthemen für die nächsten zwei Jahre kristallisierten sich die Individualisierung gegenüber Kunden und

Mitarbeitenden, der bereichs- und hierarchieübergreifende Wissensaustausch, die bewusste Kommunikation nach aussen und innen sowie die konkrete Thematisierung der Auswirkungen auf die Stadtverwaltung aufgrund der räumlichen, wirtschaftlichen und demographischen Entwicklung, der Digitalisierung und der Nachhaltigkeitsanforderungen heraus.

## STELLENPLAN OHNE AUSBILDUNGSBEREICH

Der Stellenplan präsentierte sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt:

ABTEILUNG	SOLL 2018	IST 2018	SOLL 2019	IST 2019	BEGRÜNDUNG
1. Bildung	15.90	15.70	19.10	21.50	1.1/1.2
Schulerg. Betreuung	–	–	8.55	8.55	1.3
2. Finanzen	15.00	14.60	15.50	15.50	2.1
3. Gesellschaft	18.55	18.90	18.55	18.05	3.1/3.2/3.3
4. Hochbau	25.70	24.80	25.55	26.05	4.1 – 4.5
5. Präsidiales	7.90	9.00	7.90	8.60	5.1
6. Sicherheit	19.60	19.90	19.80	20.60	6.1/6.2/6.3
7. Tiefbau	27.80	28.60	27.95	28.40	7.1 - 7.5
<b>Total</b>	<b>130.45</b>	<b>131.50</b>	<b>142.90</b>	<b>147.25</b>	

Per Ende des Berichtsjahres zählte der Personalbestand 197 (166) Personen exkl. Ausbildungsbereich. Davon entfallen 81 (81) auf das männliche und 116 (85) auf das weibliche Geschlecht.

### 1. BILDUNG

- 1.1 Stellenplanerweiterung 320 % per 1. August 2019, Bereich Betreuung/Hort, gemäss SRB vom 11. Juli 2019 (bisher ausserhalb des Stellenplans)
- 1.2 Überbelegung 240 % infolge Doppelbelegung aufgrund Fluktuation/Mutterschaftsvertretungen
- 1.3 Stellenplan schuljahresweise aufgrund Anmeldungen/Vorgaben Volksschulgesetz gemäss SRB vom 11. Juli 2019 (bisher ausserhalb des Stellenplans)

#### **Total Überbelegung 240 %**

### 2. FINANZEN

- 2.1 Stellenplanerweiterung 50 % Buchhaltung gemäss SRB vom 12. Dezember 2019

### 3. GESELLSCHAFT

- 3.1 Sozialhilfe Unterbelegung 10 %
- 3.2 Zusatzleistungen AHV/IV Unterbelegung 20 %
- 3.3 Altersfragen Unterbelegung 20 %

#### **Total Unterbelegung 50 %**

### 4. HOCHBAU

- 4.1 Stellenplankürzung 15 % gemäss SRB vom 17. April 2019 (Transfer an Abteilung Tiefbau)
- 4.2 Sekretariat Hoch-/Tiefbau Unterbelegung 30 %

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT PRÄSIDIALES

4.3 Zutritt Sportzentrum Unterbelegung 15 %

4.4 Immobilien Überbelegung 85 % aufgrund Krankheit/Fluktuation (75 %) und Penserhöhung (10 %)

4.5 Leiter Hochbau Penserhöhung 10 %

**Total Überbelegung 50 %**

### 5. RESSORT PRÄSIDIALES

5.1 Überbelegung 70 % befristet, aufgrund laufender Projektarbeiten

**Total Überbelegung 70 %**

### 6. SICHERHEIT

6.1 Stellenplanerweiterung 20 % Zivilstandsamt gemäss SRB vom 21. Februar 2019

6.2 Stadtbüro Überbelegung 60 % infolge Krankheitsabsenz Zivilstandsamt

6.3 Stadtpolizei Überbelegung 20 % temporär aufgrund Fluktuation

**Total Überbelegung 80 %**

### 7. TIEFBAU

7.1 Stellenplanerweiterung 15 % gemäss SRB vom 17. April 2019 (Transfer von Abteilung Hochbau)

7.2 Siedlungsentwässerung Unterbelegung 50 %

7.3 Leitung/Projekte Unterbelegung 10 %

7.4 Forstbetrieb und Naturschutz Überbelegung 100 % temporär aufgrund Fluktuation

7.5 Unterhaltsbetrieb Überbelegung 5 %

**Total Überbelegung 45 %**

## PERSONELLE MUTATIONEN / PERSONALREPORTING

### EIN- UND AUSTRITTE OHNE AUSBILDUNGSBEREICH

ABTEILUNG	EINTRITTE 2019	AUSTRITTE 2019
Bildung inkl. 24 Übertritte Schule (Schulergänzende Betreuung 20/Hort 4)	39	14
Finanzen	4	1
Gesellschaft	3	4
Hochbau	3	6
Präsidiales	4	3
Sicherheit	2	3
Tiefbau	2	3
<b>Total 2019</b>	<b>57</b>	<b>34</b>
<b>Total 2018</b>	<b>37</b>	<b>31</b>

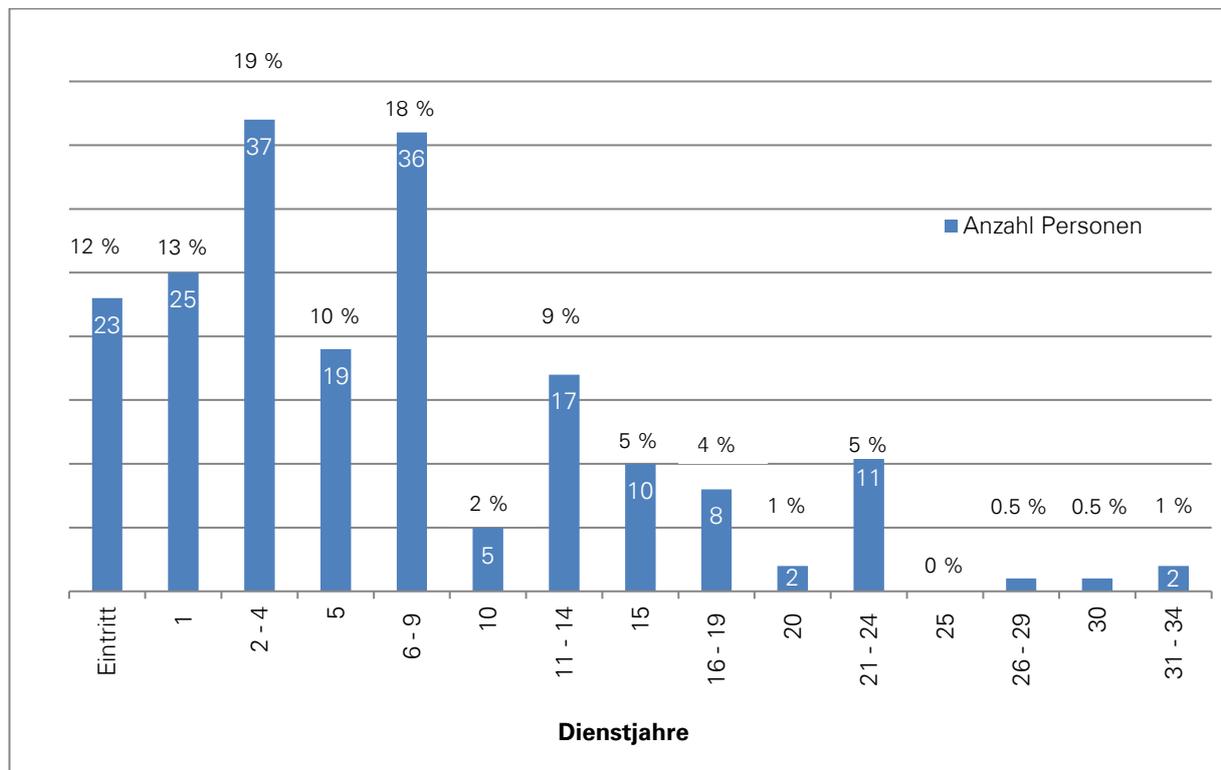
### AUSTRITTSGRÜNDE

	2019	2018
Kündigungen	17	21
Befristete Anstellungen	11	7
Pensionierungen	4	3
Vorzeitige Pensionierungen	2	0
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>31</b>

### WEITERE PERSONELLE MUTATIONEN

	2019	2018
Interne Wechsel	2	1

## BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT OHNE AUSBILDUNGSBEREICH



## AUSBILDUNGSBEREICH

### AUSTRITTE/ÜBERTRITTE NACH ERFOLGREICHEM ABSCHLUSS

	2019	2018
Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten	10	7

### BESTAND PER 31. DEZEMBER

BERUFGATTUNG	BEWILLIGTE STELLEN	BESETZTE STELLEN
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Hausdienst)	4	4
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Werkdienst)	2	2
Kauffrau/Kaufmann	10	9
Forstwart/in	2	2
Fachfrau/-mann Betreuung	8	8
Praktika Kindertagesstätten	4	4
Jokerstelle (KiTa Illnau)	1	0
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>29</b>

## WEITERBILDUNGEN

Während des Jahresverlaufs besuchten 131 (109) von insgesamt 197 (166) Mitarbeitenden (ohne Ausbildungsbereich) an 458 (359.5) Tagen eine Weiterbildung. Zudem unterstützte die Stadt diverse Mitarbeitende bei Ausbildungen durch Übernahme der Kosten und/oder

Gewährung von Arbeitszeit mit entsprechenden Rückzahlungsvereinbarungen.

An einem intern durchgeführten Tagesseminar «Umgang und Kommunikation mit Kunden/Werte und Kultur ILEF (Kompass)» nahmen 9 Mitarbeitende teil.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT PRÄSIDIALES

36 bzw. 40 Führungskräfte nahmen an den beiden intern durchgeführten ganztägigen Führungszirkeln teil.

Durch die Teilnahme an den vier halbtägigen CPR/AED-Workshops frischten 96 Mitarbeitende ihr Erste-Hilfe-Wissen auf.

### INFORMATIK

Der Informatikbetrieb mit der Rechenzentrumslösung der OBТ AG funktionierte bei einer Verfügbarkeit von 99.91 % weitgehend störungsfrei und zur Zufriedenheit der Nutzenden.

Im Mai 2019 bestätigte der Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich, dass alle Massnahmen aus dem Datenschutzreview 2018 erledigt sind.

### FRIEDENSRICHTERAMT

Durch das Volk gewählte Friedensrichterin:  
Stellvertreter:

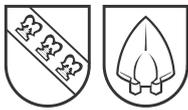
Dank der Migration der Mobiltelefonabonnemente in einen neuen Swisscom-Pool konnten die Kosten um rund 25 % gesenkt werden.

Im August erfolgte die Umstellung der CITRIX-Systeme bei OBТ und der lokalen Rechner auf Windows 10 und Office 2016. Diese umfassende Anpassung konnte nach einer intensiven Vorbereitung innerhalb einer Woche ohne betriebliche Unterbrüche reibungslos umgesetzt werden. Das neue Betriebssystem hatte auch Auswirkungen auf das Telefonesystem. Die bestehende Vermittlersoftware musste aus Kompatibilitätsgründen ebenfalls erneuert werden.

Nach einer entsprechend durchgeführten Submission ersetzte die Firma Witzig AG alle Multifunktionsgeräte (Kopierer/Drucker/Scanner).

Ursula Wieser, Hittnau  
Martin Sutz, Friedensrichter Fehraltorf

ANZAHL FÄLLE	2019	2018
Übertrag aus dem Vorjahr	12	13
Eingegangen	58	75
Zusammen	70	88
Davon erledigt:	57	76
– mit Klagebewilligung (Weisung)	16	29
– ohne Klagebewilligung:	41	47
– Rückzug	8	9
– Anerkennung	1	0
– Vergleich	25	28
– Gegenstandslosigkeit/Nichteintreten	3	4
– Entscheid (Urteil)	0	1
– Akzeptierte Urteilsvorschläge	4	5
Nicht erledigt und Übertrag ins nächste Jahr	13	12



## ERLEDIGUNGSQUOTE

Anteil der Fälle in Prozenten,  
welche die Friedensrichterin abschliessend  
erledigen konnte

72 %

62 %

Das Berichtsjahr präsentierte sich zahlenmässig betrachtet unauffällig, vom eingesetzten Arbeitsaufwand her aber etwa gleich gross wie 2018. Einige sehr aufwändige Fälle (u.a. Erb- und Nachbarstreitigkeiten) machten die Durchführung von zwei Verhandlungen notwendig, damit schliesslich ein Vergleich gefunden werden konnte. Erfreulich ist daher auch die hohe Anzahl an erledigten Fällen (72 %), ohne dass eine Klagebewilligung ausgestellt werden musste. Das führt mithin dazu, dass die Fälle nicht durch das Bezirksgericht beurteilt werden müssen.

Von den 58 eingegangenen Fällen entfielen 21 auf arbeitsrechtliche Streitigkeiten, welche regelmässig mehr Aufwand erfordern, als «übliche» Forderungsklagen. Im Jahr 2018 betraf dies 18 von 75 Fällen.

Bei den 13 noch nicht erledigten Geschäften handelt es sich um solche, bei denen das Verfahren aufgrund von nötigen weiteren Abklärungen sistiert werden musste. Ebenso gingen im Dezember Geschäfte ein, deren Schlichtungsverhandlung erst im Januar bzw. Februar 2020 stattfinden werden.





RESSORT

**BILDUNG**

# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

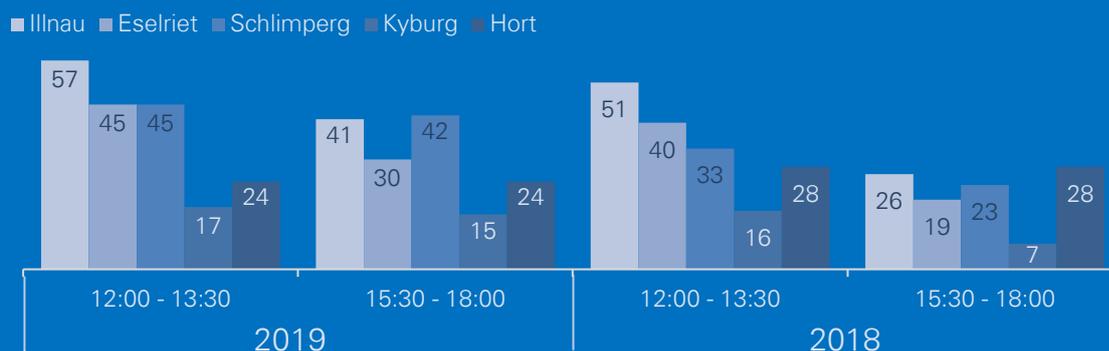
## BILDUNG

### DURCHSCHNITTLICHE KLASSENGRÖSSE



### TAGESBETREUUNG

Durchschnittliche Schülerzahlen pro Tag (ohne Mittwoch)



### SCHÜLERZAHLEN MUSIKSCHULE ALATO



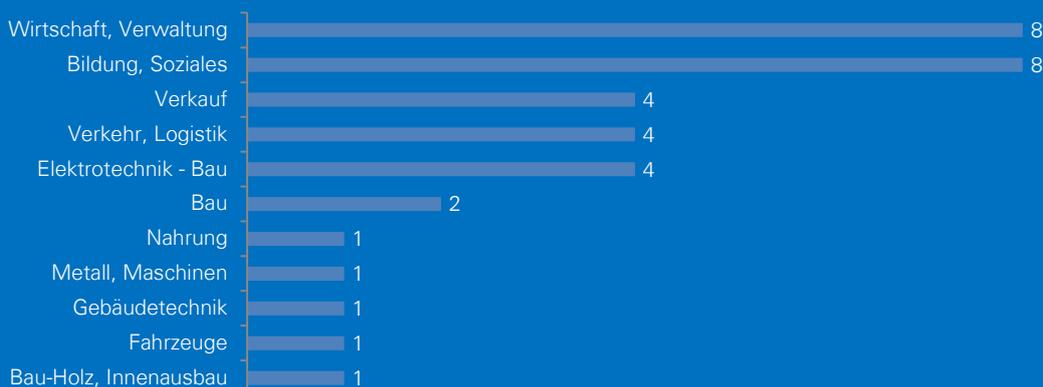
1. Semester 2019/20 1'244  
2. Semester 2018/19 1'256

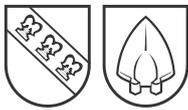


1. Semester 2018/19 1'244  
2. Semester 2017/18 1'202

### ANSCHLUSSQUOTEN BERUFSVORBEREITUNGSJAHR

Start in Grundbildung oder weiterführende Schule: 90 %





## SCHWERPUNKTE

Nachdem im Vorjahr der Lehrplan 21 im Kindergarten und in der Primarschule bis zur 5. Primarklasse eingeführt wurde, folgten im Berichtsjahr die 6. Primarklasse und Sekundarschule. Im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 haben die Schulen an je zwei Schwerpunktfächern gearbeitet und sich mit der kompetenzorientierten Beurteilung auseinandergesetzt.

Um Kinder aus den städtischen Kindertagesstätten optimal auf den Kindergarteneintritt vorzubereiten und die Eingewöhnung neuer Kinder auf einen grösseren Zeitraum zu verteilen, wurde mit allen zukünftigen Kindergartenkindern erstmals ein Kindergartenprojekt durchgeführt. Von Mitte April bis Juli verbrachten die Kinder der Kita Illnau und Effretikon spannende und abwechslungsreiche Tage mit gleichaltrigen Kindern in der Kita Illnau.

«Fit für den Kindergarten», ein Angebot für Eltern und Kinder im Vorschulbereich, stiess bei den Familien auf grosses Interesse. Nach den Herbstferien starteten 20 Kinder mit je einem Elternteil in zwei Kursen. Sie besuchen im Jahr vor dem Kindergartenstart regelmässig am Montagnachmittag den Kindergarten.

Der Mangel an Logopädietherapeuten/-therapeutinnen war in den Schulen deutlich zu spüren. Einige Vakanzen konnten nicht besetzt werden, was zu Wartelisten beim Logopädieangebot führte. Um den personellen Engpässen und langen Wartezeiten entgegenzuwirken, besuchten einzelne Schüler/innen mit dringendem Logopädiebedarf die Therapie in externen Praxen.

## SCHULPFLEGE

Die Zusammensetzung der Schulpflege sowie die Zuteilung der Kommissionen blieben im Berichtsjahr unverändert.

RESSORTVORSTEHERIN

---

Erika Klossner-Locher

---

VIZEPRÄSIDIUM

---

Aime Tuchschnid

---

KOMMISSIONSPRÄSIDIEN

---

Berufsvorbereitungsjahr

---

Monika Kaufmann

---

Mitarbeitende

---

Erika Klossner-Locher

---

Pädagogik

---

Erika Klossner-Locher

---

Städtische Musikschule

---

Anna Konrad

---

Patricia Eichenberger

---

Clarissa Grélat

---

Markus Haas

---

Karin Müller

---

Rosina Zoppi

---

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT BILDUNG

### SCHULLEITUNGEN

Illnau Primar  
Schlimperg  
Eselriet

Ottikon-Kyburg  
Sekundarschule Hagen / Watt  
Berufsvorbereitungsjahr  
Städtische Musikschule

Roger Bangerter  
Reto Diem  
Karin Diethelm (verstorben am 13.10.2019)  
Rahel Sauteur  
Stefan Fretz  
Marianna Minder  
Roy Schmid  
Martina Reichert (bis 31.07.)  
Jacqueline Treichler (ab 01.08.)

Die Schule war traurig und tief betroffen, als Schulleiterin Karin Diethelm an einem sonnigen Herbsttag völlig unerwartet und viel zu früh bei einem tragischen Unfall in den Bergen aus dem Leben gerissen wurde. Karin Diethelm hat die Schule Eselriet seit 2017 initiativ, empathisch und mit viel Herzblut geführt.

### BESCHLÜSSE UND PROJEKTE

Die Schulpflege traf sich zu 9 (7) Gesamtsitzungen. Sie fällt an jeder Sitzung Entscheide im Bereich Pädagogik und Mitarbeitende.

Zudem fasste sie folgende wichtige Beschlüsse:

- Grundsatzentscheid über Ferienbetreuung in externen Sonderschulen
- Abnahme Konzept «Zivildienstleistende in der Schule» und Antragsstellung an den Stadtrat für dessen Einführung
- Beschluss Einführung ZVV-BonusPass für das Schulpersonal ab 01.08.2020
- Erhöhung Stellenplan Musikschule
- Erhöhung Stellenplan Schulsozialarbeit
- Umlagerung einer nicht verplanten Vollzeiteinheit Kindergarten in Kindergarten-Assistenz

Folgende Reglemente wurden angepasst:

- Stundenplanreglement
- Reglement Reisen, Exkursionen und Lager
- Hausordnung Hagen/Watt
- Behördenverzeichnis

### PROJEKTE

Das Konzept «Zivildienstleistende in der Schule» (Zivis) wurde fertiggestellt und der Schulpflege zur Abnahme vorgelegt. Ziel ist es, zwei Einsatzplätze für Zivis anzubieten. Zivis sollen die Schule sowie die Betreuung unterstützen und stärken.

Die Zusammenarbeit zwischen den städtischen Kindertagesstätten und dem Berufsvorbereitungsjahr wurde intensiviert. Neu verfügen Praktikanten und Praktikantinnen der städtischen Kitas die Möglichkeit, das betriebliche Profil des Berufsvorbereitungsjahres zu besuchen. Neben der praktischen Tätigkeit besuchen sie während eines Tages pro Woche ergänzend den Schulunterricht. Dies ermöglicht einen optimaleren Übergang in die Berufsschule nach dem Praktikumsjahr.

Die Schule befasst sich aktuell mit folgenden drei grossen Bauprojekten:

- Planung Vierfachkindergarten Rosswinkel
- Sanierung Schulhaus Watt
- Erweiterung Schulanlage Eselriet: Erstellung des Raumprogramms für die Machbarkeitsstudie



## SCHULZEITUNG SCHUELBRUGG

Die Schulzeitung «Schuelbrugg» erschien zu folgenden Themen:

- Nr. 25 im April  
Förderzentrum Oberstufe
- Nr. 26. im September  
Miteinander lernen – voneinander lernen

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN

### SCHULE ILLNAU PRIMAR

Im Berichtsjahr wurde die Einführung der zweijährigen Zyklen für die Schule Illnau konkret.

Ab der 1. Klasse werden durchgängig zweieinhalb Klassen pro Jahrgang geführt. Durch viele unvorhergesehene Zuzüge nach Schuljahresbeginn konnte der geplante Ausgleich der Klassengrößen nicht vollständig umgesetzt werden.

An den sechs Schulentwicklungstagen befasste sich das Team mit dem lösungsorientierten Ansatz und dem Lehrplan 21.

Der neue Lehrplan verlangt eine modifizierte Beurteilung der Schüler/innenleistung. Ein Referat sensibilisierte für die entscheidenden Aspekte in der kompetenzorientierten Beurteilung. Die Schule hat ein neues Beurteilungskonzept erarbeitet.

Der diesjährige LOA-Anlass (Lösungsorientierter Ansatz) widmete sich dem Coaching-Gespräch. Die Lehrpersonen erlebten in vielen praktischen Beispielen, wie allgemein akzeptierte Lösungen einvernehmlich gefunden werden.

### SCHULE SCHLIMPERG

Im Rahmen der Einführung des Lehrplans 21 stand die «kompetenzorientierte Beurteilung» im Fokus. Eine gute Beziehung zu den Kindern beeinflusst die Schullaufbahn der Kinder positiv. Diesbezüglich hat Dieter

Rüttimann (Institut Unterstrass) mit den Lehrpersonen ihre Vorbildfunktion und ihren «persönlichen Schatten» hinterfragt.

Der gemeinsame Sporttag in der Badi des Sportzentrums Effretikon hat das Miteinander (Kind, Lehrpersonen, Eltern) an der Schule gestärkt.

Das Projekt «Eltern-Kinder Deutsch als Zweitsprache» wurde im Rahmen von Qualität an multikulturellen Schulen (Quims) mit dem Ziel gestartet, den Migrationsfamilien Kultur und Schule näher zu bringen.

Um 07.00 Uhr im Kino – welche Freude: Die Erst- bis Drittklässler haben am Schulsilvestermorgen das Kino in Dübendorf besucht.

### SCHULE ESELRIET

Die Schule Eselriet befasste sich im Berichtsjahr mit den Schwerpunkten «Heterogenität» und «Herausfordernde Situationen». Neben dem fachlichen Wissen wurde der Fokus auf erfolgreiche Handlungsansätze aus der Praxis gerichtet.

Im Berichtsjahr wurden weitere Erfahrungen mit dem Lehrplan und dem darauf abgestimmten Zweijahresrhythmus gesammelt, entsprechend Abmachungen getroffen und Anpassungen vorgenommen.

Seitens QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) lag der Fokus bei der Förderung der Sprachentwicklung und deren Störungsbildern sowie den exekutiven Funktionen. Diese sind massgebend für eine positive Schullaufbahn und Lebensgestaltung.

Der tragische Unfalltod der Schulleiterin Karin Diethelm erschütterte die ganze Schule. Mit Unterstützung der Ressortvorständin, der Schulpflege sowie der Abteilung Bildung nahm sich das Schulteam Eselriet dieser schwierigen Situation an und zeigte in einer traurigen Zeit Zusammenhalt.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT BILDUNG

Verschiedene Anlässe und Rituale rundeten den Schulalltag ab und boten Gelegenheit zur Stärkung der Gemeinschaft.

### SCHULE OTTIKON-KYBURG

Für die Schulentwicklung gab der Fokus Beurteilung nach Lehrplan 21 wichtige Impulse. Das Kollegium setzte sich vertieft mit einer ganzen Palette von lernförderlichen Konzepten auseinander und erprobte stufengerechte Formen von Schülerportfolios.

Die Kompetenzen aus dem modularen Lehrplan Medien und Informatik wurden den einzelnen Stufen zugeordnet. Der Einsatz digitaler Technologien auf den unteren Stufen erfuhr damit einen An Schub.

Neben der Auffrischung der Nothelferkenntnisse bildete auch die koordinierte Sprachförderung ein zentrales Anliegen. Die Lehrpersonen gewannen einen umfassenden Einblick in die didaktischen Methoden der Nachbarstufen und traten in einen intensiven Austausch über erfolgreiche Lernstrategien. Dem Einsatz verwandter Lehrmittel über die Stufen hinweg und den gemeinsamen Bibliotheks-Projekten war ein guter Erfolg beschieden

Der traditionelle Sporttag aller Klassen aus Ottikon und Kyburg fand im Mai statt. Dabei absolvierte die Mittelstufe einen herausfordernden, aber sehr gelungenen Vormittag mit diversen Disziplinen der Leichtathletik.

Die Herbstwanderung und die Gestaltung von Adventsfenstern an allen Schulstandorten bereicherten das schulische Zusammenleben und stärkten die Gemeinschaft.

### SEKUNDARSCHULE HAGEN/WATT

Das Schuljahr startete im August in allen Abteilungen und Klassen erstmals mit der neuen Lektionentafel des Lehrplans 21. Im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 vereinbarte das Team an Schulentwicklungstagen verbindliche Kompetenzabsprachen. Der neue Schwerpunkt der Schulentwicklung liegt auf der Erarbeitung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis.

Intensiv hat sich das Team mit dem Programm SOLE (Soziales Lernen in der Schule) auseinandergesetzt und sich sowohl für Schüler/innen als auch für Lehrpersonen das gemeinsame Jahresmotto «Mutig handeln» auf die Fahne geschrieben.

Mit ersten «Entrümpelungsaktionen» hat sich das Team Watt auf die bevorstehende Sanierung des fast 60-jährigen Schulhauses vorbereitet.

Einen Höhepunkt des Schuljahres bildete im Schulhaus Watt die Projektwoche im Mai zum Thema «Film ab», welche mit der Präsentation der entstandenen Kurzfilme einen fulminanten Abschluss fand.

Bei den Präsentationen der Abschlussarbeiten des Projektunterrichts der 3. Klassen freuten sich Schüler/innen und Lehrpersonen im Hagen und Watt über zahlreiche Besucher/innen.

Klassen- und Wintersportlager, Schulreisen, Exkursionen, Sport- und Präventionstage, Autorenlesungen, Spielturnier und Badifest, klassenübergreifende Projekte und die schon fast legendären Schulsilvester-Partys haben den Schulalltag aufgelockert.



## SCHULFRAGEN

### SCHULLAUFBAHNENTSCHEIDE

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Rückstellungen des Schuleintritts	24	12
Überspringen einer Klasse	2	1
Repetitionen Primarstufe	11	7

### ÜBERTRITTE IN DIE SEKUNDARSTUFE

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sekundarstufe A	75	71
Sekundarstufe B	58	53
Sekundarstufe C	6	6
Langzeitgymnasium	18	14
davon nach der Probezeit in der Sek A	0	3
<b>Total</b>	<b>157</b>	<b>144</b>

In der ersten und zweiten Sekundarstufe wurden folgende Umstufungen verfügt:

- Abstufung von 10 (6) Schüler/-innen
- Aufstufung von 6 (11) Schüler/-innen

### ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER SCHULABGÄNGER/INNEN

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Lehrstelle	76	82
Berufsvorbereitungsjahr	22	24
Gymnasium, Fachmittelschule	10	7
Andere Schulen	7	4
Verschiedenes (Sozialjahr, Praktikum)	10	7
Ohne Anschlusslösung	1	0
<b>Total</b>	<b>126</b>	<b>124</b>

### AUSWÄRTIGE SCHULUNG UND INTEGRIERTE SONDERSCHULUNG

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Heilpädagogische Schulen, Tagessonderschulen	29	28
Sonderschulheime	4	6
Integrierte Sonderschulungen	76	67
Kunst- und Sportschulen	1	3
<b>Total</b>	<b>110</b>	<b>104</b>

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT BILDUNG

### BERUFVORBEREITUNGSJAHR

Im Juli schlossen insgesamt 40 (48) Schüler/innen das Berufsvorbereitungsjahr ab. 15 (16) Schüler/innen besuchten das praktische, 15 (17) das schulische, 7 (13) das integrationsorientierte und 3 (2) das betriebliche Profil. Von den 40 (48) Schüler/innen kamen 26 (32) aus der Stadt und 14 (16) aus anderen Gemeinden.

Im August startete das Berufsvorbereitungsjahr mit 49 (42) Jugendlichen ins neue Schuljahr.

### LEHRSTELLENSITUATION

Die Gründe, dass trotz eines noch immer andauernden Überschusses an unbesetzten Lehrstellen Schüler/innen nach der obligatorischen Schulzeit ein Berufsvorbereitungsjahr absolvieren, sind unterschiedlich. Tendenziell kann jedoch festgehalten werden, dass eine fehlende Berufswahlbereitschaft ausschlaggebend dafür ist, weshalb Schüler/innen ein Brückenangebot besuchen, bevor sie in die Sek II übertreten.

Was die schliessliche Wahl der beruflichen Grundbildung betrifft, nimmt weiterhin der kaufmännische Bereich mit rund 20 % eine Spitzenreiterposition ein. Es zeichnet sich jedoch ab, dass ebenso viele Schüler/innen eine Anschlusslösung in Form eines Praktikums als Fachfrau/mann Betreuung Kinder wählen. Auffällig ist, dass diese Anschlusslösung von immer mehr männlichen Lernenden gewählt wird. Dies ist gerade im Kontext der noch immer vorherrschenden genderspezifischen Berufswahl interessant. Zumindest in diesem Berufsfeld zeichnet sich scheinbar ein Wandel ab.

### FACHLICHE UND ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

Nebst dem Finden einer geeigneten Anschlusslösung ist die Ermöglichung eines gelingenden Einstiegs ins Erwerbsleben ein weiteres Ziel. Dazu spielen nicht nur der Erwerb sogenannter Kulturtechniken eine Rolle, son-

dern auch der Auf- beziehungsweise Ausbau überfachlicher Kompetenzen.

In insgesamt vier Modulen wurden diesbezüglich unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt: Team- und Projektarbeit, Selbständigkeit und Kommunikationsfähigkeit und die Repetition von Lernstrategien.

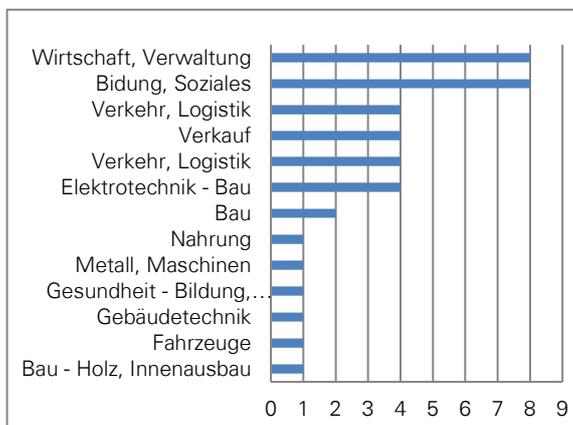
Diese Förderung leistet nicht nur einen Beitrag zur Beschäftigungsfähigkeit, sondern ist im Kontext von lebenslangem Lernen ein wichtiger Grundbaustein für spätere Aus- und Weiterbildungen.

### SCHNITTSTELLE SEK I UND SEK II

Als Nahtstelle zwischen Sek I und Sek II ist die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule und Vertreter/innen des Gewerbes äusserst wertvoll, um einerseits Einblicke in die Arbeit der Lehrpersonen der Sek I zu erhalten und andererseits Erwartungen der Berufswelt zu erfahren.

### ANSCHLUSSQUOTEN

Nach dem Besuch des Berufsvorbereitungsjahres starteten erneut rund 90 % der Schüler/innen mit der beruflichen Grundbildung oder einer weiterführenden Schule. Die restlichen Jugendlichen fanden eine Anschlusslösung in Form eines Motivationssemesters. Nachfolgende Darstellung zeigt die Verteilung der gewählten Berufsfelder.





## SCHULPERSONAL

### PERSONALBESTAND

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Schulleitungen	6	7
Lehrpersonen Kindergartenstufe	24	23
Lehrpersonen Primarstufe	65	60
Lehrpersonen Sekundarstufe	25	22
Schulische Heilpädagogen	26	23
Fachlehrpersonen	64	66
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	10	11
Schulsozialarbeiter/-innen	4	4
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	8	8
Musikschullehrpersonen	69	60
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	24	21
<b>Total</b>	<b>325</b>	<b>305</b>

### NEUANSTELLUNGEN

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Schulleitung	0	1
Lehrpersonen Kindergartenstufe	0	4
Lehrpersonen Primarstufe	10	7
Lehrpersonen Sekundarstufe	3	1
Schulische Heilpädagogen	3	2
Fachlehrpersonen	10	10
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	1	2
Schulsozialarbeiter/-innen	1	0
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	1	2
Musikschullehrpersonen	10	5
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	5	4
<b>Total</b>	<b>44</b>	<b>38</b>

### ABWESENHEITEN

Abwesenheitskategorien von Lehrpersonen der Volksschule und des Berufsvorbereitungsjahrs, in der Regel mit Stellvertretungen:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Krankheit, Unfall	198	197
Schulische Abwesenheiten (Klassenlager, Schulreisen, Hospitationen)	63	39
Weiterbildungen und berufsbegleitende Studiengänge	18	29
Persönliche und familiäre Gründe (Umzug, Todesfälle, Heirat etc.)	32	39
Unbezahlte Urlaube	35	18
Urlaube Dienstaltersgeschenke	13	14
Mutterschaftsurlaube	12	11
Militär und Zivildienst	3	2
<b>Total</b>	<b>374</b>	<b>349</b>

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT BILDUNG

### KLASSEN- UND SCHÜLERSTATISTIK

	31.12.2019		31.12.2018	
	KLASSEN	SCHÜLER	KLASSEN	SCHÜLER
<b>KINDERGARTENSTUFE</b>				
Illnau	5	111	5	94
Effretikon	11	222	11	231
Ottikon	1	22	1	24
<b>Total</b>	<b>17</b>	<b>355</b>	<b>17</b>	<b>349</b>
<b>PRIMARSTUFE</b>				
Illnau	15	317	15	305
Effretikon	31	620	29	609
Ottikon	2	34	2	35
Kyburg	1	24	1	24
Bisikon	1	18	1	16
Einschulungsklasse	1	9	1	14
<b>Total</b>	<b>51</b>	<b>1'022</b>	<b>49</b>	<b>1'003</b>
<b>SEKUNDARSTUFE HAGEN ILLNAU</b>				
Sek A	3	66	3	64
Sek B	3	57	3	56
<b>SEKUNDARSTUFE WATT EFFRETIKON</b>				
Sek A	6	139	6	141
Sek B	6	115	6	112
Sek C	3	25	3	31
<b>Total Sekundarschule</b>	<b>21</b>	<b>402</b>	<b>21</b>	<b>404</b>
<b>Total Volksschule</b>	<b>89</b>	<b>1'779</b>	<b>87</b>	<b>1'756</b>

### ERWACHSENENBILDUNG / FREIZEITKURSE

#### ANZAHL KURSE UND TEILNEHMENDE

	2019		2018	
	KURSE	TEILNEHMENDE	KURSE	TEILNEHMENDE
Semesterkurse	46	644	46	636
Wochenkurse	4	67	3	41
<b>Total</b>	<b>50</b>	<b>711</b>	<b>49</b>	<b>677</b>

### MUSIKSCHULE ALATO

#### SCHÜLERZAHLEN

1. Semester 2019/20	1'244
2. Semester 2018/19	1'256
1. Semester 2018/19	1'244
2. Semester 2017/18	1'202

Die Schülerzahlen gestalten sich sehr stabil. Der neue PLUS-Kurs, ein Ergänzungsangebot zum Instrumentalunterricht für die Vermittlung von Basis-Theorie-Wissen, ist gut angenommen worden. Die Teilnehmerzahl ist von 27 im 2. Semester 2018/19 auf 36 Schüler/innen im 1. Semester 2019/20 angestiegen.



Mit der Einführung der freiwilligen musikalischen Grundausbildung (MGA) am Mittwochnachmittag in der 1. Klasse in Wallisellen hat die Musikschule sieben neue MGA-Lehrer/innen angestellt.

Der Fokus auf die Schlaginstrumente ging mit einem Konzert im Stadthausaal im Mai zu Ende. Die Möglichkeit für Fokuslektionen in der Schule wird öfter genutzt.

Die meistgefragten Instrumente an der Musikschule Alato sind Klavier, Gitarre und Schlagzeug. So ist das Team der Klavierlehrer/innen auf 12 (11) Personen angewachsen.

## BEREICH BETREUUNG

### DURCHSCHNITTLICHE SCHÜLERZAHLEN PRO TAG (OHNE MITTWOCH)

	31.12.2019		31.12.2018	
	12:00-13:30	15:30-18:00	12:00-13:30	15:30-18:00
Illnau	57	41	51	26
Eselriet	45	30	40	19
Schlimperg	45	42	33	23
Kyburg	17	15	16	7
Hort	24	24	28	28
<b>Total</b>	<b>188</b>	<b>152</b>	<b>168</b>	<b>103</b>

Zusätzlich wird während fünf Ferienwochen Ferienbetreuung angeboten. Diese wird durchschnittlich von zehn Kindern pro Tag besucht.

### KINDERTAGESSTÄTTEN EFFRETIKON UND ILLNAU

Die Kita Effretikon hat gemeinsam mit dem Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB) ein generationenübergreifendes Projekt eingeführt. An einem Nachmittag pro Monat treffen sich Kita-Kinder mit Bewohner/innen des APZB zum gemeinsamen Singen. Ziel ist es, die Generationen untereinander zu vernetzen, um gegenseitig zu profitieren.

Der «Tag der Milch» wurde in der Kita Effretikon in eine Projektwoche zum Thema Bauernhof integriert. Die Kinder lernten auf spielerische Art und Weise die Tiere des Bauernhofes,

Die Weiterentwicklung der bewährten Angebote der schulergänzenden Betreuung und der städtischen Kindertagesstätten als professionelle und bedarfsorientierte Betreuungsangebote standen in diesem Jahr im Fokus. Die vier schulergänzenden Betreuungsstätten, der Tageshort und die zwei Kindertagesstätten werden durch Standortleitungen engagiert und selbstständig geführt.

### SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG

Die Schülerzahlen an den Mittagstischen sind auf das Schuljahr 2019/20 stark angestiegen. Insbesondere in der Betreuung Schlimperg war im Umgang mit den beschränkten Räumlichkeiten viel Geschick nötig.

ihre Ernährung und ihre Umgebung kennen. Auf dem Ausflug in den Strickhof in Lindau bestaunten die Kinder die Bauernhof-tiere vor Ort.

Das Betreuungsteam der Kita Illnau vertiefte die pädagogische Qualität. Es führte den Wochenplan ein und passte die täglichen Aktivitäten und Spielangebote den Bedürfnissen und Interessen der Kinder an. Jeden Tag finden am Morgen auf beiden Gruppen unterschiedliche Angebote in Kleingruppen statt. So können die Kinder individuell und dem Alter entsprechend gefördert werden.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT BILDUNG

### KINDERZAHLEN KINDERTAGESSTÄTTEN

	31.12.2019		31.12.2018	
	bis 18 Monate	ab 18 Monate	bis 18 Monate	ab 18 Monate
Kita Effretikon	21	50	17	52
Kita Illnau	13	36	12	40
Kinderhaus AHOI*	3	35	8	31
Chinderhuus ZicZac*	1	2	0	4
Kita Hands-On Kids*	0	3	0	2
<b>Total</b>	<b>38</b>	<b>126</b>	<b>37</b>	<b>129</b>

\* In diesen Kitas bietet die Stadt (teil-) subventionierte Betreuungsplätze für Kinder an.

### FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG

Für die Vermittlung von Kinderbetreuung in qualifizierten Tagesfamilien arbeitet die Stadt mit dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland (TFZO) zusammen. Die Anzahl der Betreuungsstunden liegt im Berichtsjahr bei 16'001 Stunden. Insgesamt sind acht Tagesmütter für die Stadt tätig.

### KENNZAHLEN FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG

	2019	2018
Anzahl Plätze Kita	77	77
Anzahl betreute Kinder Kita	164	166
Anzahl betreute Kinder Tagesfamilien	46	40

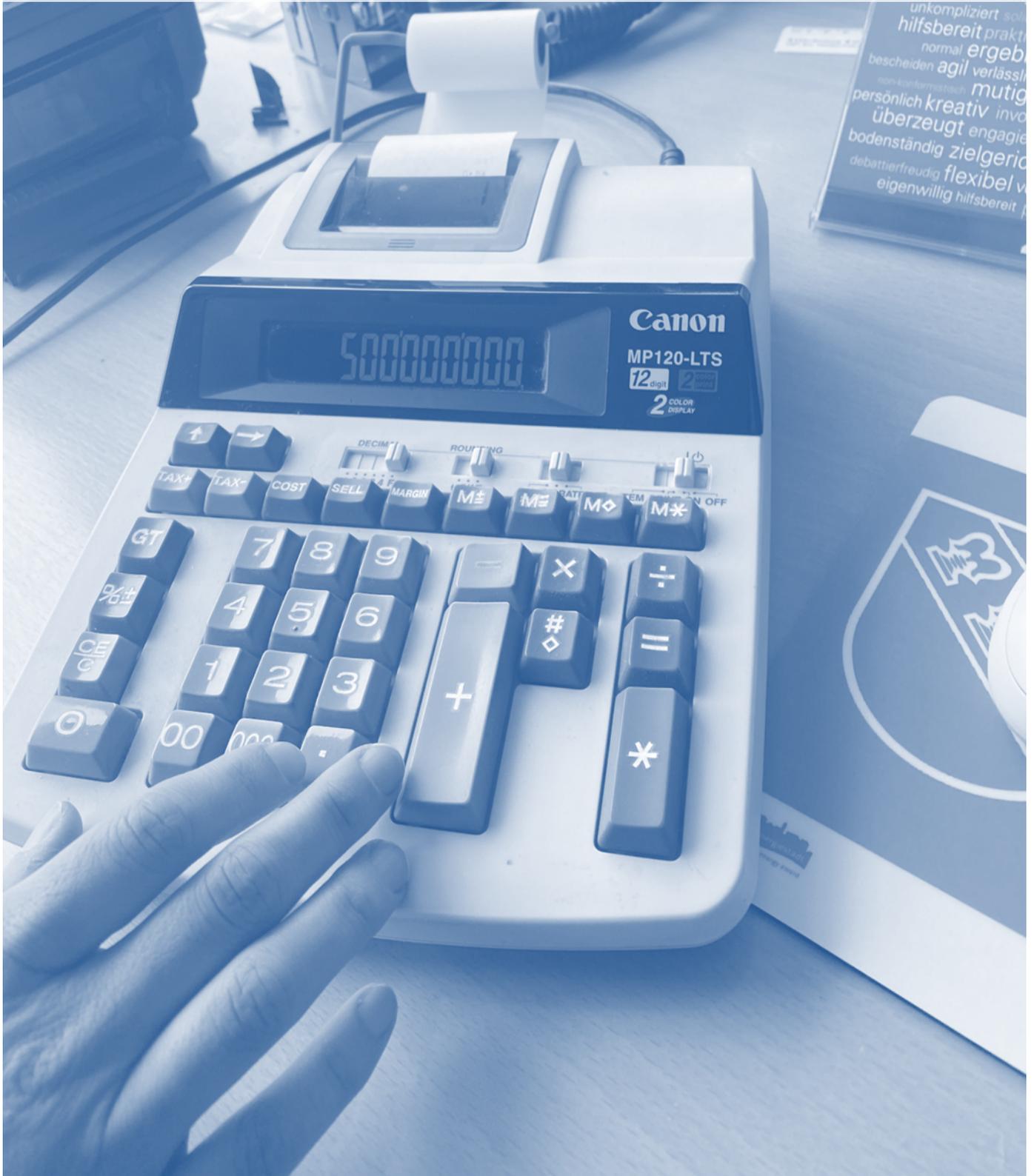
Per Ende Jahr weist die Warteliste der städtischen Kitas 19 (21) Positionen aus. Diesen Familien konnte kein Betreuungsplatz angeboten werden.

### FERIENPLAUSCH

In den Sommerferien haben 269 Kinder aus den Gemeinden Illnau-Effretikon, Brütten, Fehraltorf, Lindau, Kindhausen, Nänikon, Nürensdorf, Rutschwil (Dägerlen) und Wetzikon das Angebot des Ferienplauschs in Anspruch genommen. Total wurden 50 Kurse durchgeführt, 24 Kurse wurden mangels Teilnehmer/innen abgesagt.

RESSORT

# FINANZEN



# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

## FINANZEN

### VERGLEICH

	Jahresrechnung 2019	Budget 2019
 Aufwand	Fr. 108'212'232.45.-	Fr. 110'079'700.-
 Ertrag	Fr. 119'038'106.20.-	Fr. 110'174'700.-
 Ergebnis	Fr. 10'825'873.75.-	Fr. 95'000.-

### STEUERN



Steuerfuss 2019: 113 %



Steuerertrag 2019: Fr. 46'950'052.10

### WIRTSCHAFTLICHE ZUGEHÖRIGKEIT



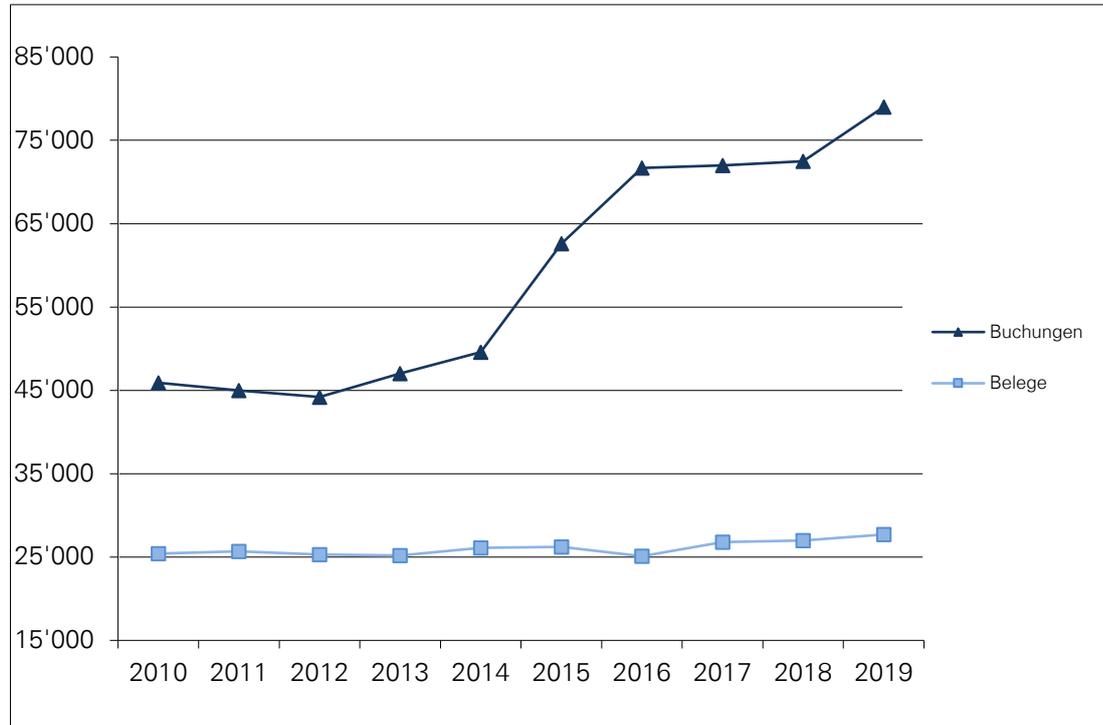
#### Natürliche Personen

Steuerbares Einkommen (in Fr. 1'000.-)	2017	2018	2019
0	817	892	880
0.1 – 50	4'485	4'514	4'608
51 – 100	3'203	3'233	3'253
101 – 150	745	745	781
151 – 200	221	219	222
über 200	181	192	182

## ABTEILUNG FINANZEN

### BUCHHALTUNG / ZAHLUNGSVERKEHR

#### BUCHUNGSBELEGE



	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Kreditorenbelege	19'000	19'000
Belege Finanzbuchhaltung	8'900	8'700
<b>Total Buchungsbelege</b>	<b>27'900</b>	<b>27'700</b>
<b>Total Buchungen</b>	<b>79'000</b>	<b>72'500</b>

(auf 100 gerundet)

#### DEBITORENSTATISTIK

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Ratenzahlungen	98	108
Zahlungserinnerung	1'891	1'655
1. Mahnungen	378	450
2. Mahnungen	147	155
Betreibungen	65	72
Fortsetzungsbegehren	51	53
Lohn- und Sachpfändungen	33	38
Verlustscheine	68	56

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT FINANZEN

Ergänzend zu den in der Tabelle ausgewiesenen Werten kann festgehalten werden, dass sich die beständige Umsetzung des zweiwöchigen Mahnrhythmus und die konsequente Handhabung im Inkassobereich bewähren.

### LOHNWESEN

Ende Berichtsjahr umfasste der Personalstamm 912 (891) Personen, die durch den Bereich der Lohnadministration betreut werden.

### AUFGABEN UND PROJEKTE

Die üblichen Aufgaben der Abteilung Finanzen, Bereich Buchhaltung, und die Projekte des stadträtlichen Finanzausschusses wurden ergänzt durch weitere abteilungsinterne und die Mitarbeit an externen Projekten. Nachfolgend werden die wichtigsten genannt:

#### INTERNES KONTROLLSYSTEM IKS

Die Abteilung Finanzen übt die Aufsicht über die Internen Kontrollsysteme IKS aus. Aktuell umfasst das IKS 21 Sachbereiche. Die jährliche Sachbereichsrevision, durchgeführt von der Revisionsstelle BDO AG, hat zum IKS zwei Ergänzungen im Bereich der Liegenschaftenerträge angebracht. Einerseits sind die Abstimmungen zwischen den monatlichen Mietzinsstellungen und der Mietertragskonten im IKS nicht dokumentiert. Andererseits wird empfohlen, eine Abstimmung des Mieterspiegels mit der Buchhaltung per Ende Jahr zu erstellen. Diese Ergänzungen werden im Jahr 2020 entsprechend umgesetzt. Jeder IKS-Sachbereich umfasst eine Dokumentation mit Beschreibung der Grundlagen, Aufgaben, Abläufe und Zielsetzungen innerhalb des Sachbereiches sowie ein Monitoring, das als Kontrolle zur Erledigung der Aufgaben und Zielerreichung dient. Je nach Sachbereich sind zusätzlich ein Prozessdiagramm oder separate Kontrolllisten vorhanden. Dem Stadtrat wird das IKS jährlich zur Kenntnis gebracht.

### HRM2 – BILANZANPASSUNGSBERICHT

Für den transparenten Ausweis der Überleitung der Bilanzwerte auf die neuen HRM2-Bilanzkonten und der Ergebnisse der Neubewertungen ist gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes ein Bilanzanpassungsbericht zu erstellen. Dieser enthält die Eingangsbilanz per 1. Januar nach HRM2. Der Bericht wurde durch die externe Revisionsstelle BDO AG geprüft. Im Anschluss folgte eine weitere Prüfung und Abnahme durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich. Der Stadtrat genehmigte den Bilanzanpassungsbericht am 19. September.

Aktiven- und Passiven steigen in der Eingangsbilanz gegenüber dem Bilanzwert per 31. Dezember 2018 von Fr. 151.7 Mio. um Fr. 3.6 Mio. auf Fr. 155.3 Mio. an. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2018 Fr. 61.6 Mio. und weist per 1. Januar 2019 einen Wert von Fr. 77.2 Mio. auf. Der Anstieg ist auf diverse Umgliederungen sowie entstandene Neubewertungsreserven zurückzuführen. Neu werden die Eigenwirtschaftsbetriebe ebenfalls unter dem Eigenkapital geführt. Aufgrund der Neubewertungen des Finanzvermögens, der Bildung von Rückstellungen aus personalrechtlichen Ansprüchen sowie der Aufnahme von Oel-Vorräten bei den städtischen Liegenschaften ist ein Netto-Abgang in der Neubewertungsreserve von Fr. 1.3 Mio. entstanden.



## HRM2 – ANLAGENBUCHHALTUNG

Im Zusammenhang mit dem Bilanzanpassungsbericht wurde auch das «Restatement 86» (Bewertung der Anlagen im Verwaltungsvermögen ab 1986) durch die Revisionsstelle BDO AG und das Gemeindeamt des Kantons Zürich geprüft. Nach erfolgter Prüfung und Genehmigung wurden die Anlagen des Verwaltungsvermögens per 1. Januar in die Anlagenbuchhaltung übertragen. Mit der Jahresrechnung 2019 werden nun erstmals die Anlagen zusammengefasst nach Anlagekategorien im Anhang ausgewiesen.

## NEUBEWERTUNG DER LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN PER 31.12.2019

Letztmals wurde per 1. Januar 2016 eine Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens durchgeführt. Nach alter Rechnungslegung HRM1 hatte noch alle zehn Jahre eine Neubewertung zu erfolgen. Nach HRM2 ist eine Neubewertung jährlich oder spätestens einmal pro Legislaturperiode, vorzunehmen.

Aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens per 31. Dezember 2019 resultiert ein Gewinn von Fr. 477'355.05, welcher dem Eigenkapital zugeschrieben wird. Das Grundeigentum Finanzvermögen weist in der Bilanz per 31. Dezember 2019 dadurch folgende neue Werte aus:

- Nichtüberbaute Liegenschaften  
Fr. 13.3 Mio.
- Überbaute Liegenschaften  
Fr. 21.4 Mio.
- Grundeigentum mit Baurechten  
Fr. 10.5 Mio.

## AUSRICHTUNG VON SPENDEN AN DORFVEREINE UND DIVERSE INSTITUTIONEN

Der Stadtrat unterstützte die nachfolgenden Institutionen zusätzlich nebst den wiederkehrenden Spenden an Dorfvereine sowie Jubiläumsbeiträgen von rund Fr. 25'000.-:

- Zürcher Arbeitsgemeinschaft  
der Ligen ZALK Fr. 8'234.-
- Stiftung Seltene Krankheiten  
Schlieren Fr. 6'000.-
- Dampfbahn-Verein Zürcher  
Oberland, Bauma Fr. 5'000.-
- PluSport Behindertensport  
Schweiz, Wallisellen Fr. 5'000.-

## FINANZAUSSCHUSS

Der stadträtliche Finanzausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 4 (7) Sitzungen. Er besteht aus folgenden Personen:

- Stadtrat Ressort Finanzen,  
Philipp Wespi, Vorsitz
- Stadtpräsident Ueli Müller
- Stadträtin Ressort Bildung,  
Erika Klossner-Locher
- Stadtschreiber Peter Wettstein
- Leiterin Finanzen  
Nicole Schönbächler

Folgende Themen, die nicht bereits unter «Aufgaben und Projekte» erwähnt sind, werden nachfolgend hervorgehoben:

## ERARBEITUNG UND FESTSETZUNG DER BUDGETRICHTLINIEN 2020

Unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der Finanzausschuss die Richtlinien für den Budgetierungsprozess 2020 ausgearbeitet und festgelegt. Die Bestimmungen bilden die Grundlage für die Erstellung des Budgets und des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes (IAFP).

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT FINANZEN

Die Budgetrichtlinien 2020 sehen ein Investitionsplafond sowie Obergrenzen für Personal- und Sachaufwand vor. Diese gelten als Richtwerte und unterstützen die zielgerichtete Budgetierung, die sich an den Kennzahlen der finanzpolitischen Zielsetzungen orientiert. Die Investitionsplanung ist wiederum der Budgetierung der Positionen zur Erfolgsrechnung zeitlich vorgezogen worden. In die Investitionsrechnung aufgenommen werden nur Projekte und Investitionen, die im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) mit Dringlichkeitsstufe 1 versehen sind.

Nebst der Erstellung der Budgetrichtlinien steuert und begleitet der Finanzausschuss den Budgetierungsprozess und nimmt bei Bedarf, insbesondere bei Abweichungen von den Budgetrichtlinien und den finanzpolitischen Zielsetzungen, Einfluss.

### NOVEMBERBRIEF ZU BUDGET 2020

Nach der Budgetgenehmigung durch den Stadtrat werden jeweils weitere Beschlüsse durch die Organe gefasst, welche nicht mehr ins Budget einfließen. Die Rechnungsprüfungskommission regte deshalb in ihrem Abschied zur Jahresrechnung 2018 an, einen sogenannten «Novemberbrief» einzuführen, so wie der Regierungsrat des Kantons Zürich jeweils dem Kantonsrat im November einen solchen unterbreitet. Im «Novemberbrief» wird über nachträgliche Beschlüsse informiert und das Budget in der Folge nochmals angepasst. In der Grösse der Stadt Illnau-Effretikon treten jeweils nur vereinzelte, nachträgliche Beschlüsse auf, welche eine Veränderung des Budgets zur Folge haben. Diese Beschlüsse werden der RPK jeweils zur Kenntnis gebracht. Der Finanzausschuss hat deshalb an seiner Sitzung vom 19. Juni beschlossen, auf einen Novemberbrief zu verzichten, da der Aufwand dafür als unverhältnismässig hoch und der Mehrwert als gering beurteilt wird.

### HOCHRECHNUNG 2019

Auf mehrfachen Wunsch der Rechnungsprüfungskommission hat die Verwaltung im September erstmals eine Hochrechnung zum Rechnungsjahr 2019 erstellt und das Ergebnis der RPK mitgeteilt.

### SUBMISSION

#### KRANKENTAGGELDVERSICHERUNG (KTG)

Der Versicherungsbroker der Stadt hat im Auftrag des Finanzausschusses eine Submission durchgeführt. Aufgrund des Ergebnisses ist der Finanzausschuss zum Schluss gelangt, keine Krankentaggeld-Versicherung einzuführen. Das damit verbundene finanzielle Risiko ist für die Stadt tragbar. Die offerierte Versicherungsprämie des günstigsten Anbieters ist im Verhältnis zur finanziellen Belastung bei Krankheit ab 60 Tage zu hoch. Ebenfalls ist das von der Versicherung zurückvergütete Taggeld von 80 % des Lohnausfalls nach Ablauf der Wartefrist im Verhältnis zur Prämie zu gering. Die Mitarbeitenden hätten zudem keinen Mehrwert, da die Lohnkosten durch die kantonale Personalverordnung ab dem 2. Dienstjahr zu 100 % gedeckt sind.

### PENSIONSKASSENBEITRÄGE:

#### REDUKTION DER EINTRITTSSCHWELLE

Der Finanzausschuss hat dem Stadtrat nach eingehender Prüfung und Diskussion beantragt, die Eintrittsschwelle zur Aufnahme von städtischen Mitarbeiter/innen in die Pensionskasse zu senken. Der Stadtrat ist dem Antrag an seiner Sitzung vom 4. April gefolgt.

In der Folge legt sich die Eintrittsschwelle bei einem Jahreseinkommen ab Fr. 14'220.- Stand 2019 fest (bisher Fr. 21'330.-). Für die Stadt entstehen dadurch jährliche Mehrkosten von ca. Fr. 50'000.-. Mit der Reduktion der Eintrittsschwelle profitieren Angestellte, die über einen tiefen Beschäftigungsgrad oder ein geringes Einkommen verfügen und dadurch bis anhin nicht die Möglichkeit hatten, sich bei der Pensionskasse zu versichern. Sie können neu ebenfalls Zahlungen an die 2. Säule leisten und profitieren zudem



von den 60 % an Pensionskassenbeiträgen, welche die Arbeitgeberin für sie einzahlt. Zudem wird ihr Schutz bei Invalidität und Tod verbessert. Betroffen sind vor allem Angestellte im Stundenlohn in den Bereichen Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung und Kindertagesstätten sowie Reinigungspersonal.

## BAUABRECHNUNGEN

Die Bauabrechnungen werden fortlaufend erarbeitet. Spätestens ein Jahr nach Abschluss und Bezahlung der erbrachten Leistungen sind sie zu schliessen und der Genehmigungsinanz zu unterbreiten.

Es bestehen per Ende Berichtsjahr keine pendenten Bauabrechnungen.

## JAHRESRECHNUNG 2019 - ECKWERTE

### BILANZ

	2019	2018
Bilanzsumme	164'845'223.76	151'733'548.32
Langfristige Schulden	35'000'000.00	40'000'000.00
Eigenkapital (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe)	71'091'798.75	61'599'709.91
Vorfinanzierungen	3'000'000.00	3'000'000.00
Finanzpolitische Reserve	1'000'000.00	-

### ERFOLGSRECHNUNG

	2019	2018
Ergebnis	10'825'873.75	4'131'188.67
Ressourcenausgleich	22'456'389.00	18'269'386.00

### INVESTITIONSRECHNUNG

	2019	2018
Nettoinvestitionen gesamt (VV + FV)	14'672'655.00	15'606'052.95
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (VV)	10'840'666.45	18'370'639.50
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (ohne EWB)	5'331'297.30	14'009'519.25
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen EWB	5'509'369.15	4'361'120.25
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	3'831'998.55	2'764'586.55

### KENNZAHLEN

	2019	2018
Selbstfinanzierungsgrad (Allg. Haushalt)	313 %	111 %
Cashflow (Allg. Haushalt)	16'663'575.52	15'598'307
Nettoschuld pro Kopf (+ = Nettoschuld)	5	-506

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT FINANZEN

### RESSOURCENAUSGLEICH / STEUERKRAFT (PRO EINWOHNER)

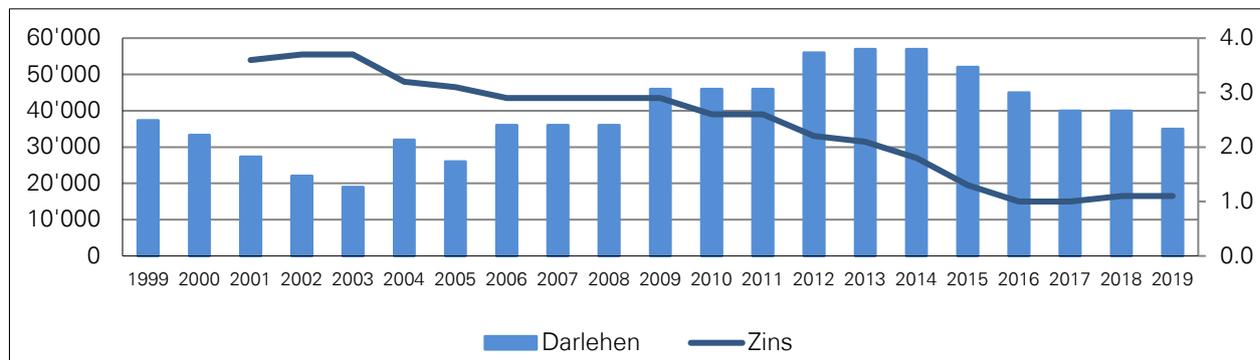
JAHR (BERECHN.- GRUNDLAGE)	KANTONALES MITTEL (O. STADT ZÜRICH)	ILLNAU-EFFRETIKON	ILLNAU-EFFRETIKON	STEUERKRAFTAUSGLEICH / RESSOURCENAUSGLEICH
	Fr.	Fr.	%	Fr.
2009	3'457	2'398	69.4	8'712'753
2010	3'408	2'288	67.1	10'520'488
Ø 08-10*	3'383	2'313	68.4	16'158'141
2011	3'731	2'336	62.6	22'168'774
2012	3'503	2'318	66.2	18'696'211
2013	3'493	2'252	64.5	19'926'189
2014	3'473	2'309	66.5	19'035'277
2015	3'541	2'420	68.3	18'174'606
2016	3'593	2'464	68.6	18'269'386
2017	3'769	2'427	64.4	22'456'389
2018	3'721	2'357	63.3	22'680'332

\* Bei der Umstellung vom alten zum neuen Finanzausgleich bzw. vom Steuerkraftausgleich zum Ressourcenausgleich wurde ein Durchschnitt der Jahre 2008-2010 als Berechnungsgrundlage verwendet.

### LANGFRISTIGE SCHULDEN UND ANLEIHEN

(in Tausend Franken)

(in Prozenten)



#### Total Bestand 31. Dezember 2018

Neuaufnahmen

Amortisationen

Rückzahlungen / Fälligkeiten

#### Bestand 31. Dezember 2019

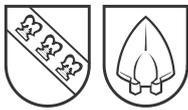
Fr. 40'000'000.-

Fr. 0.-

Fr. 0.-

Fr. -5'000'000.-

Fr. 35'000'000.-



Der Darlehensbestand konnte im Berichtsjahr um Fr. 5 Mio. reduziert werden und liegt Ende Berichtsjahr bei Fr. 35 Mio. Die Darlehen wurden zu durchschnittlich 1.1 % (1 %) verzinst. An Zinskosten für langfristige Schulden fielen rund Fr. 431'000.- (Fr. 427'000.-) an. Mit unterjähriger Laufzeit konnten sieben kurzfristige Geldaufnahmen (Feste Vorschüsse) zu Minuszinsen zwischen 0.4 % und 0.55 % abgeschlossen werden. Daraus resultierten Zinseinnahmen von Fr. 81'400.-.

## **VERSICHERUNGSWESEN**

Die Versicherungen wurden im Berichtsjahr grösstenteils für Wasserschäden, Glasbruchschäden, Vandalismusschäden, einen Einbruch in einem der Schulhäuser und Nichtberufsunfälle von Mitarbeitenden beansprucht. Es wurden Glasschäden von rund Fr. 13'000.-, Wasserschäden von rund Fr. 15'000.-, Vandalismusschäden von rund Fr. 9'000.- und einem Einbruch im Schulhauses Eselriet von rund Fr. 10'000.- abgegolten. Es wurden drei nennenswerte Schäden verzeichnet. Nebst dem erwähnten Einbruch in ein Schulgebäude ereignete sich im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen ein Glasbruch sowie Wasserschaden des grossen Aquariums im Eingangsbereich. Die Vandalismusschäden ereigneten sich in der Turnhalle sowie im Eingangsbereich des Schulhaus Hagen. Die Schäden konnten relativ zeitnah behoben werden. Bei den sonstigen Glas- und Wasserschäden, die der Abteilung Finanzen gemeldet wurden, handelte es sich um diverse kleinere Schäden in den Schulhäusern und Kindergärten.

## **PENSIONS-KASSE**

Am 31. Dezember waren 260 (250) Angestellte und Lehrkräfte bei der BVK Personalsvorsorge des Kantons Zürich sowie 61 (54) Personen bei der Pensionskasse Musik und Bildung versichert. Sanierungsbeiträge fielen im Berichtsjahr keine an, da der Deckungsgrad einen Wert über 90 % erreichte. Der Deckungsgrad der BVK betrug per 31. Dezember 100.5 %.

## **ÖFFENTLICHER VERKEHR**

Im Berichtsjahr wurde das Verbundfahrplanprojekt 2020 – 2021 durchgeführt. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember ergaben sich dadurch verschiedene Verbesserungen auf den Buslinien 652, 655, 658 und 720. Zudem wird der Bahnhof Illnau neu mit der Nacht-S-Bahn (SN8) erschlossen.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT FINANZEN

STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT

### STADT-/GEMEINDEAMMANNAMTLICHE GESCHÄFTE

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Amtliche Zustellungen	1	2
Beglaubigungen	309	297
Amtliche Befunde	11	20
Vollstreckungen (Verbote, Exmissionen)	7	8
Sonstige gerichtliche Aufträge	124	105
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	4	3

### BETREIBUNGSSTATISTIK

Neu eingeleitete Betreibungen	6'939	6'329
Betreibungen auf Faustpfandverwertung	0	2
Betreibungen auf Grundpfandverwertung	7	5
Steuerbetreibungen	1'271	826
Rechtsvorschläge	493	463
Arreste	3	2
Retentionsverzeichnisse	0	2
Konkursandrohungen	114	163
Pfändungsvollzüge	3'704	3'549
Erfolgreiche Pfändungen	609	575
Lohnpfändungen	2'932	2'824
Verwertungen	2'756	2'649
Völlige Deckung aus Pfändungen	1'128	1'119
Aufschubsbewilligungen	22	39
Kollokationspläne	455	445
Ausgestellte Verlustscheine	2'251	2'095
Betreibungsregister-Auszüge	5'673	5'658
Eigentumsvorbehalte (Neueintragungen)	7	6

### BUCHHALTUNG

Der Bargeldumsatz betrug rund Fr. 7.985 Mio. (Fr. 9.342 Mio.).

Im bargeldlosen Zahlungsverkehr wurde ein Umsatz von Fr. 428'297.- (Fr. 363'818.-) generiert.

Der Gebührenertrag betrug Fr. 1'199'762.- (Fr. 1'205'364.-), wobei insgesamt 12'167 (11'328) Rechnungen ausgestellt wurden. Aus den 2'251 (2'095) ausgestellten Verlustscheinen resultierte ein Verlustbetrag von Fr. 6'664'469.- (Fr. 6'616'874.-).

## STEUERN

### STEUERAUSSCHUSS

Der stadträtliche Steuerausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 4 (4) Sitzungen. Dabei wurden die nachstehenden Sachgeschäfte behandelt:

- 289 (224) Grundsteuerveranlagungen
- 8 (4) Steuererlassgesuche

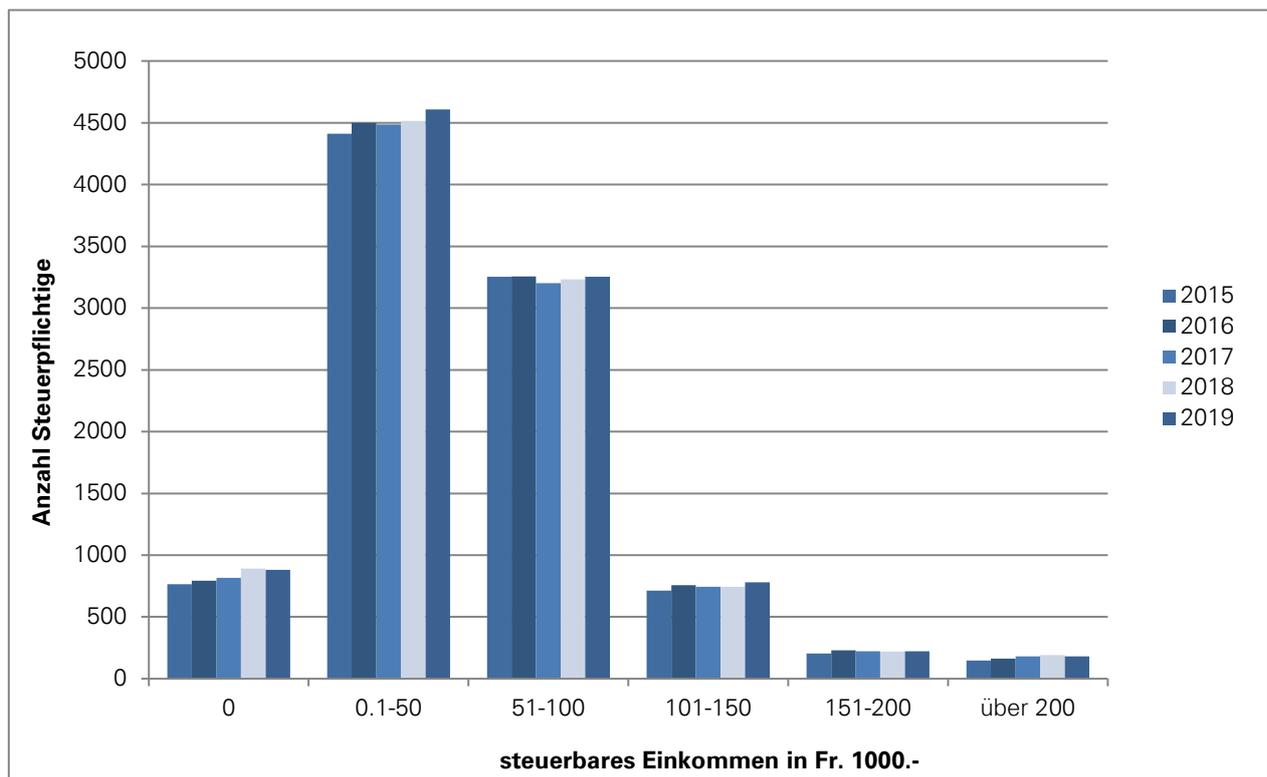
### STAATS- UND GEMEINDESTEUERN

#### STEUEREINSCHÄTZUNGEN, ALLGEMEINES

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6'908 (5'397) Steuererklärungen durch den Bereich Steuern definitiv veranlagt. Das entspricht einer Sichtquote von 65.30 % (55.48 %). Für die Einschätzungstätigkeit entrichtete das Kantonale Steueramt Zürich der Stadt eine Entschädigung von Fr. 193'508.- (Fr. 151'116.-).

### WIRTSCHAFTLICHE ZUGEHÖRIGKEIT

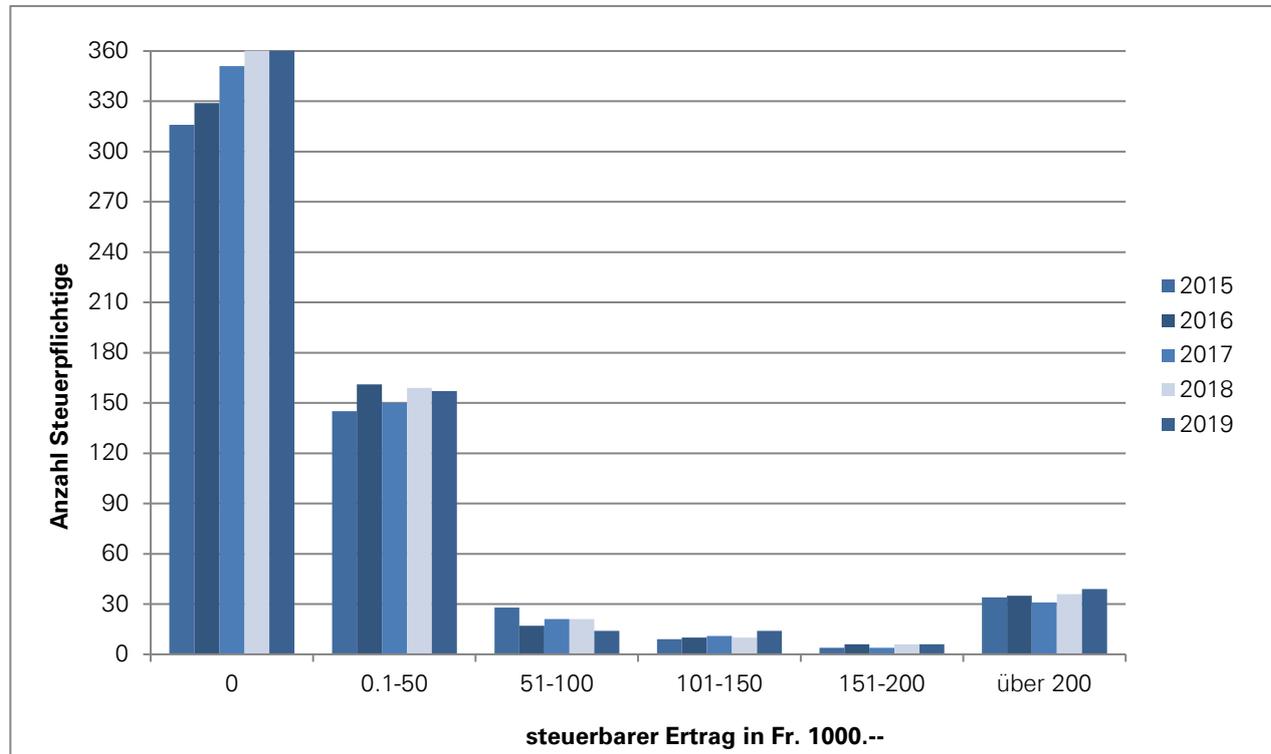
#### NATÜRLICHE PERSONEN



# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT FINANZEN

### JURISTISCHE PERSONEN



### STEUERBEZUGSSTATISTIK

	2019	2018
Anzahl Ratenzahlungsgesuche	1'805	1'716
1. Mahnungen	1'820	1'624
2. Mahnungen	913	662
Betreibungen	489	462
Fortsetzungsbegehren	367	359
Lohn- und Sachpfändungen	210	221
Verlustscheine	189	191



## JAHRESABRECHNUNG

Der Ertrag der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern der letzten Jahre ergibt folgendes Bild:

### NATÜRLICHE PERSONEN

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. EINKOMMEN	TOTAL STB. VERMÖGEN	Ø EINFACHE STAATSSTEUER (=100 %)
2010	9'408	513'135'800.00	2'464'375'000.00	3'040.00
2011	9'506	525'005'700.00	2'594'266'000.00	3'083.95
2012	9'677	539'212'200.00	2'641'521'000.00	2'988.65
2013	9'835	541'477'500.00	2'648'902'000.00	2'966.85
2014	9'833	547'307'600.00	2'718'292'000.00	3'009.55
2015	9'738	551'390'100.00	2'800'113'000.00	3'078.00
2016	9'958	570'355'300.00	2'977'115'000.00	3'153.55
2017	9'903	569'172'571.00	2'935'909'000.00	3'208.05
2018	9'998	573'353'400.00	3'104'569'000.00	3'200.20
2019	10'088	583'219'600.00	3'130'361'000.00	3'248.35

### JURISTISCHE PERSONEN

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. REINGEWINN	TOTAL STB. KAPITAL	Ø EINFACHE STAATSSTEUER (=100 %)
2010	490	29'554'000.00	236'573'000.00	4'817.45
2011	518	32'597'700.00	244'680'000.00	5'164.25
2012	531	36'862'100.00	240'657'000.00	5'640.35
2013	563	34'546'700.00	253'255'000.00	5'091.90
2014	560	37'125'800.00	278'479'000.00	5'524.95
2015	556	42'063'900.00	298'688'000.00	6'290.90
2016	575	42'637'800.00	337'871'000.00	6'081.10
2017	583	42'534'100.00	334'978'000.00	6'046.55
2018	619	40'491'300.00	374'566'000.00	5'410.60
2019	638	42'753'800.00	344'611'000.00	5'350.70

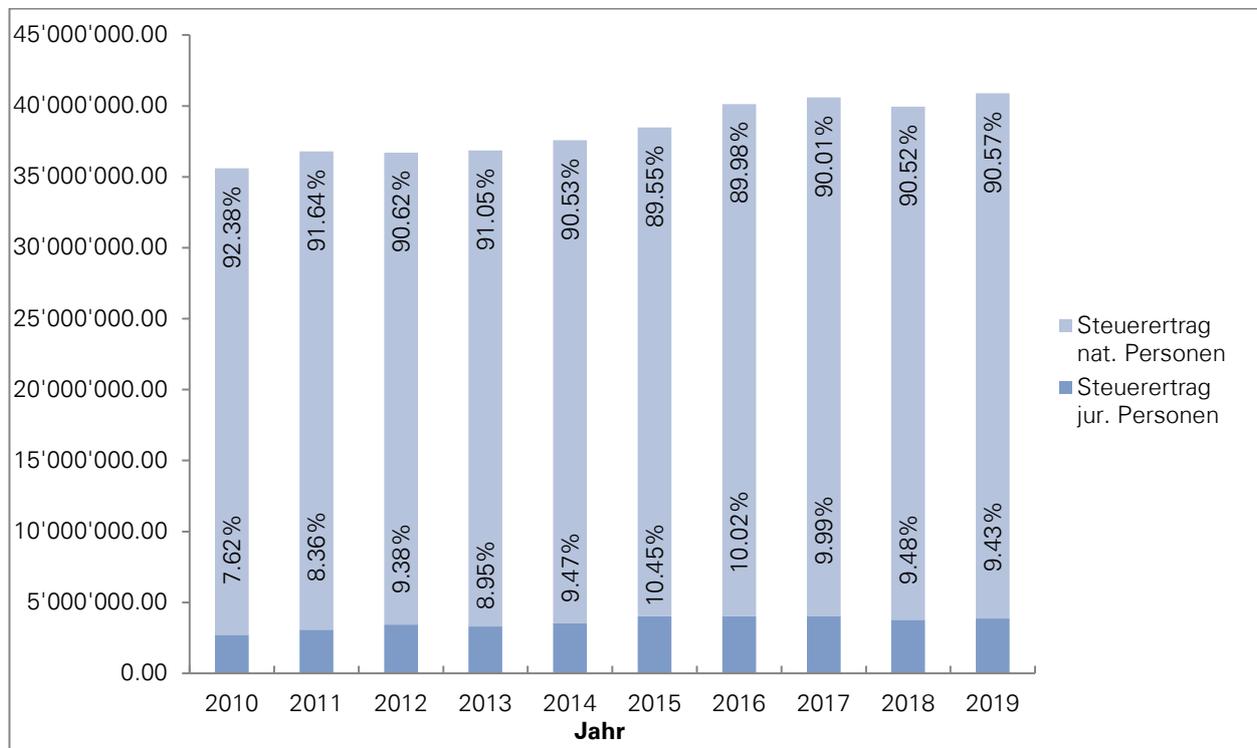
### EINFACHE STAATSSTEUERN UND STEUERFUSS

JAHR	EINFACHE STAATSSTEUER	STEUERFUSS STADT	EFFEKTIVER STEUERERTRAG
2010	30'960'830.15	115	35'604'954.60
2011	31'990'876.75	115	36'789'508.20
2012	31'915'993.45	115	36'703'392.40
2013	32'045'504.00	115	36'852'329.60
2014	32'686'799.65	115	37'589'819.55
2015	33'471'555.45	115	38'492'288.75
2016	34'899'585.10	115	40'134'522.95
2017	35'294'407.75	115	40'588'569.05
2018	35'344'917.30	113	39'939'764.60
2019	36'183'273.85	113	40'887'108.85

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT FINANZEN

### ENTWICKLUNG STEUERERTRAG



### QUELLENSTEUERN

JAHR	ERTRAG QVO II ** FR.	ANZAHL PFLICHTIGE QVO I *	QUELLENSTEUER- ERTRAG FR.	Ø ERTRAG PRO PFLICHTIGEN FR.
2010	5'140.15	764	1'063'958.65	1'392.62
2011	3'357.10	833	1'164'207.60	1'397.61
2012	7'536.00	967	1'070'883.65	1'107.43
2013	19'299.10	1'092	1'498'525.55	1'372.28
2014	20'836.05	1'161	1'391'595.10	1'198.62
2015	19'611.70	1'235	1'098'722.00	889.65
2016	10'041.75	1'284	1'428'118.50	1'112.24
2017	10'486.70	1'400	1'144'264.20	817.33
2018	8'881.05	1'471	951'369.40	646.75
2019	6'927.25	1'483	1'316'931.00	888.00

\* Verordnung über die Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer (Quellensteuerverordnung I)

\*\* Verordnung über die Quellensteuer für natürliche und juristische Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz (Quellensteuerverordnung II)



## NACHSTEUERN

Die kantonale Finanzdirektion hat insgesamt 35 (21) Nachsteuer- und Bussenverfahren abgerechnet. Der Nettoertrag für die Stadt aus diesen Verfahren beträgt Fr. 309'874.27 (Fr. 209'834.74).

## STEUERAUSSCHIEDUNGEN

Die Erträge der Steuerauscheidungen (in Fr.) entwickelten sich wie folgt:

JAHR	AKTIV*	PASSIV**	SALDO Z.G. STADT
2010	1'993'530.45	1'850'713.05	142'817.40
2011	1'574'460.95	1'110'316.65	464'144.30
2012	2'220'352.90	1'414'332.85	806'020.05
2013	3'676'688.40	2'335'125.85	1'341'562.55
2014	2'078'002.45	1'389'859.20	688'143.25
2015	2'462'252.50	1'552'793.70	909'458.80
2016	4'402'435.15	2'197'989.55	2'204'445.60
2017	3'702'809.25	1'683'098.50	2'019'710.75
2018	2'136'706.75	868'563.00	1'268'143.75
2019	3'133'893.05	3'246'707.35	-112'814.30

\* Aktive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche nicht in der Gemeinde wohnen, aber eine Betriebsstätte oder Grundeigentum besitzen.

\*\* Passive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche in der Gemeinde wohnen und eine Betriebsstätte oder Grundeigentum in einer anderen zürcherischen Gemeinde besitzen.

## GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN

	2015	2016	2017	2018	2019
Handänderungen im aktuellen Jahr	290	246	225	248	242
Handänderungen aus Vorjahren	122	176	136	138	162
– Veranlagungen	- 151	- 161	- 115	- 99	- 183
– Steueraufschübe/Steuerbefreiungen	- 85	- 125	- 108	- 125	- 106
<b>Offene Handänderungen per Ende Jahr</b>	<b>176</b>	<b>136</b>	<b>138</b>	<b>162</b>	<b>115</b>

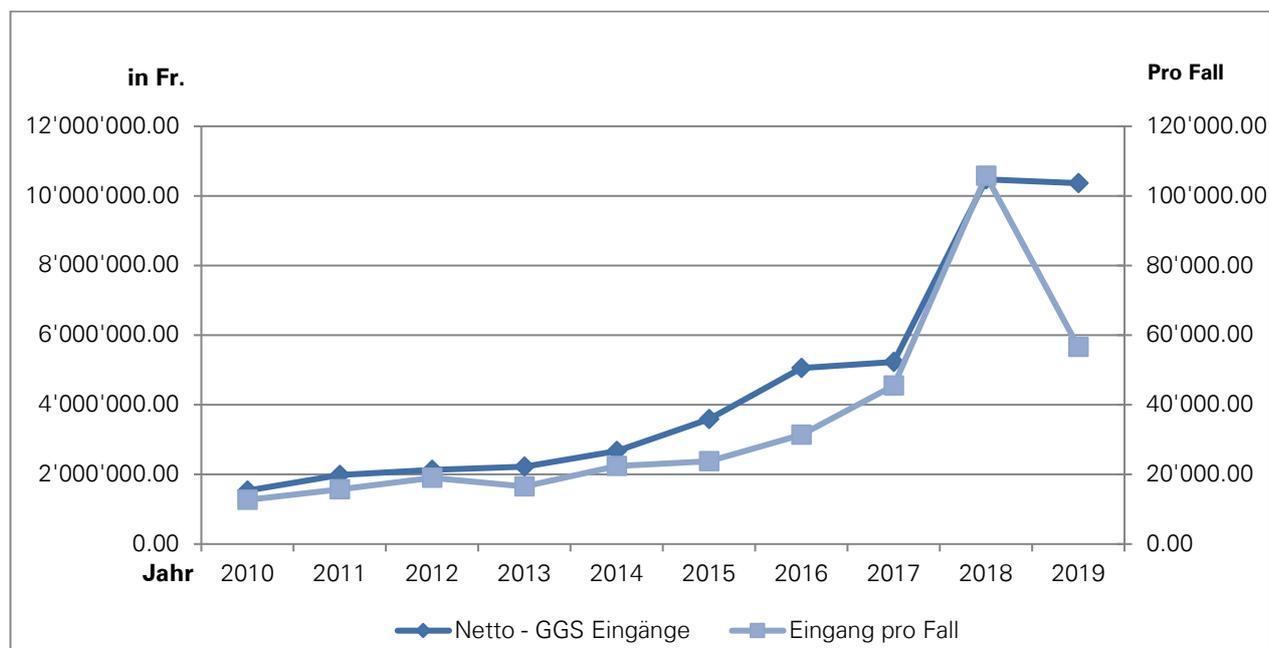
# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT FINANZEN

### ENTWICKLUNG DER ERTRÄGE

JAHR	VERANLAGUNGEN	STEUERPFL. GEWINN	Ø GEWINN PRO FALL	NETTO - GGS EINGÄNGE	Ø EINGANG PRO FALL
2010	121	4'713'237.35	38'952.30	1'535'255.25	12'688.00
2011	126	5'177'531.25	41'091.50	1'983'448.60	15'741.60
2012	112	7'231'206.55	64'564.30	2'126'917.30	18'990.30
2013	134	8'966'756.05	66'916.00	2'218'367.60	16'554.90
2014	119	12'682'940.95	106'579.30	2'671'380.35	22'448.50
2015	151	18'859'264.35	124'895.70	3'584'841.25	23'740.60
2016	161	20'292'840.40	126'042.40	5'058'598.80	31'419.80
2017	115	25'247'680.60	219'545.00	5'229'394.95	45'472.90
2018	99	53'790'190.60	543'335.20	10'474'674.95	105'804.70
2019	183	49'573'875.15	270'895.40	10'367'009.10	56'650.30

### GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER ERTRAGSSTATISTIK



RESSORT

# GESELLSCHAFT

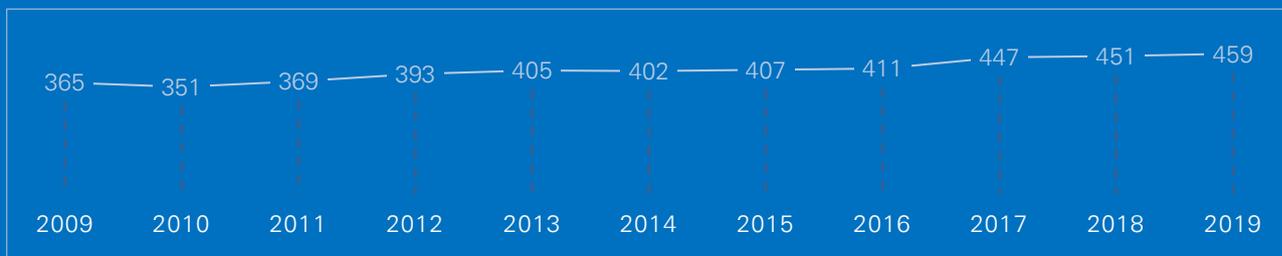


# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

## GESELLSCHAFT

### SOZIALHILFE

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



### ARBEITSINTEGRATION



#### 35 Personen -

8 aus dem Vorjahr und  
27 Neuanmeldungen: 20 aus Sozialhilfe,  
7 aus «Transfer-Coaching»)

erzielte Lösungen	17
abgebrochene Begleitungen	7
Übertrag auf 2020	6
Nachbetreuung 2020	5

### ZUSATZLEISTUNGEN AHV/IV

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



\* neu in Kategorie Betagte erfasst

### FAHRDIENST



Lebensphase3  
Fahrdienst SRK

21 Fahrer/innen 1'550 Einsätze 32'001 km  
7'000 Stunden 1'917 Einsätze 60'079 km

### FREIWILLIGER SCHREIBDIENST



9 freiwillige Mitarbeiter/innen

360 Nutzer – Ø 7.0 Personen pro Montag  
– Ø 4/5 der Nutzer sind Ausländer/innen  
– Ø 90 % der Nutzer sind Einwohner/innen

### JUGENDHAUS



Anzahl Jugendliche, welche den Offenen Treff besuchten: 2'076



## SOZIALBEHÖRDE / SOZIALHILFE

### BESTAND DES GREMIUMS

Der Sozialbehörde gehören an: Marcel Fleischli, Anita Hofmann, Dominik Hunsperger, Bettina Lennström, Eveline Nuzzi und Elisabeth Wanner. Stadtrat Samuel Wüst, zuständig für das Ressort Gesellschaft, führt den Vorsitz, während Urs Gröbli, Leiter Abteilung Gesellschaft und Sabine Maetze, Leiterin Sozialhilfe, den Verhandlungen mit beratenden Stimmen beiwohnen.

### SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die Sozialbehörde befasste sich an 10 (10) ordentlichen Sitzungen mit insgesamt 486 (534) Geschäften.

### ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN PRO JAHR

2010	351 Fälle
2011	369 Fälle
2012	393 Fälle
2013	405 Fälle
2014	402 Fälle
2015	407 Fälle
2016	411 Fälle
2017	447 Fälle
2018	451 Fälle
2019	459 Fälle

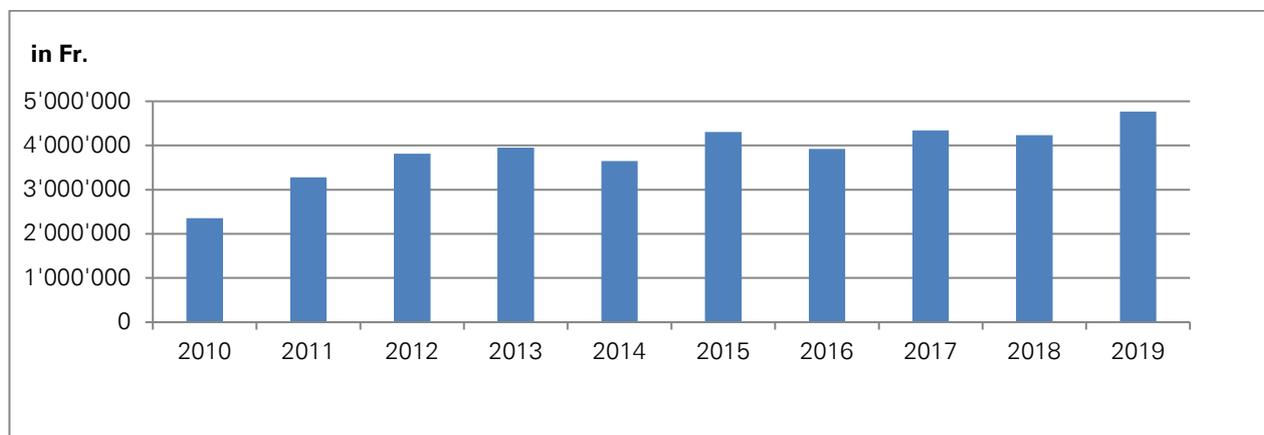
### AKTIVE DOSSIERS PER STICHTAG 31.12.

31.12.2010	215 Fälle
31.12.2011	228 Fälle
31.12.2012	253 Fälle
31.12.2013	263 Fälle
31.12.2014	284 Fälle
31.12.2015	298 Fälle
31.12.2016	301 Fälle
31.12.2017	345 Fälle
31.12.2018	356 Fälle
31.12.2019	326 Fälle

### ENTWICKLUNG DES NETTOAUFWANDES SEIT 2010

2010	Fr. 2'356'872.80
2011	Fr. 3'279'174.60
2012	Fr. 3'813'005.78
2013	Fr. 3'948'470.71
2014	Fr. 3'650'872.55
2015	Fr. 4'307'626.78
2016	Fr. 3'920'090.00
2017	Fr. 4'341'566.85
2018	Fr. 4'232'529.12
2019	Fr. 4'765'804.95

### NETTOAUFWAND SOZIALHILFE



# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT GESELLSCHAFT

Die Fallzahlen der Sozialhilfe sind über das ganze Berichtsjahr betrachtet stabil geblieben. Im zweiten Halbjahr konnten deutlich mehr Ablösungen / Beendigungen als Neuaufnahmen vollzogen werden, sodass per Stichtag 31. Dezember ein Fallrückgang zu verzeichnen ist.

Die Herausforderungen in der Arbeit mit den Sozialhilfebeziehenden sind unverändert gross. Der Anteil an Bezüger/innen mit komplexen Problemstellungen wie auch die Anzahl der Personen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen nehmen weiterhin zu. Die Sozialhilfe sieht sich daher in grossem Umfang mit chronisch kranken Menschen konfrontiert. Die meisten Bezüger/innen im Stadtgebiet verfügen über keine oder eine sehr mangelhafte berufliche Ausbildung; deren Situation wird durch persönliche, gesundheitliche und soziale Probleme verschärft. Trotz dieser schwierigen Ausgangslage fanden im Berichtsjahr, auch dank der guten Wirtschaftslage, viele Bezüger/innen eine Stelle und konnten von der Sozialhilfe abgelöst werden.

Obwohl sich die Fallzahlen stabil präsentieren, sind die Nettokosten der Sozialhilfe im Berichtsjahr wieder angestiegen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr weniger rückwirkende Leistungen der Invalidenversicherung und auch weniger Rückerstattungen von Sozialhilfe aufgrund von Erbschaften erfolgten.

### UNTERBRINGUNG UND BETREUUNG VON ASYLBEWERBERN UND VORLÄUFIG AUFGENOMMENEN

Die Zahl der an die Schweiz gerichteten Asylgesuche ist weiterhin rückläufig und beträgt 14'269 (15'525) Gesuche für das Berichtsjahr. Die Schutzquote (Asylgewährung und vorläufig Aufnahme) beträgt weiterhin hohe 59 % (61 %) der erstinstanzlich erledigten Gesuche.

Für die Gemeinden des Kantons Zürich wurde die Aufnahmequote per 1. März von 0.7 % auf 0.6 % gesenkt. Dies entspricht

einer Anzahl von 102 (117) Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen, die untergebracht und unterstützt werden müssen. Ebenfalls per 1. März änderte die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich die Vorgaben, inwiefern Personen für die Berechnung der Aufnahmequote zählen. Neu gilt, dass alle Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene während sieben Jahren nach Einreise in die Schweiz der Quote angerechnet werden. Nach sieben Jahren werden sie in der Quote nicht mehr berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie noch unterstützt werden oder nicht. Eine weitere Senkung auf 0.5 % wurde per 1. Januar 2020 angekündigt, was einer Anzahl von 87 Personen entspricht.

Die Stadt betreute und unterstützte während des Jahres durchschnittlich 89 (108) Personen. Das durch den Kanton vorgegebene Kontingent von 0.7 % (117 Personen) respektive 0.6 % (102 Personen) wird damit nicht erfüllt. Aufgrund der erneuten Senkung der Quote per 1. Januar 2020 wird die Quote ab Januar 2020 knapp erfüllt.

Per Ende Jahr wurden 84 (98) Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene (gemäss der neuen Quotenberechnung) betreut. Da der grösste Teil dieser Personen in der Schweiz bleiben wird, liegt der Schwerpunkt der Betreuungsarbeit bei der sozialen und wirtschaftlichen Integration.

Entwicklung der Anzahl der betreuten und unterstützten Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen seit 2010:

<u>31.12.2010</u>	<u>59 Personen</u>
<u>31.12.2011</u>	<u>71 Personen</u>
<u>31.12.2012</u>	<u>83 Personen</u>
<u>31.12.2013</u>	<u>76 Personen</u>
<u>31.12.2014</u>	<u>70 Personen</u>
<u>31.12.2015</u>	<u>98 Personen</u>
<u>31.12.2016</u>	<u>123 Personen</u>
<u>31.12.2017</u>	<u>118 Personen</u>
<u>31.12.2018</u>	<u>98 Personen</u>
<u>31.12.2019</u>	<u>84 Personen</u>



## ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG

Der Nettoaufwand der Alimentenhilfe erhöhte sich im Berichtsjahr auf Fr. 234'678.45 (Fr. 198'462.25).

## ARBEITSINTEGRATION

Im Bereich der Arbeitsintegration nehmen die Sozialbehörde und die Abteilung Gesellschaft vor allem die Dienstleistungen des Stellencoachings SteCo AG, Effretikon, in Anspruch. Daneben werden Sozialhilfebeziehende noch weiteren, meist niederschweligen, Arbeitsintegrationsmassnahmen zugewiesen. Die Programmkosten aller Anbieter werden zur wirtschaftlichen Sozialhilfe gezahlt und sind in den Nettokosten derselben enthalten.

### STECO AG, STELLENCOACHING

Im Coaching befanden sich 35 (36) Personen: 27 (18) Neuanmeldungen, 20 (16) aus der Sozialhilfe, 7 (2) aus dem «Transfer-Coaching» und 8 (18) aus dem Vorjahr:

- 17 (12) Lösungen wurden erzielt
- 7 (13) Begleitungen mussten abgebrochen werden
- 6 (8) Übertrag auf 2020
- 5 (3) Nachbetreuung 2020

Die SteCo AG hat ein neues Angebot «Abklärung Arbeitsmarktfähigkeit» entwickelt. Hier werden die Kompetenzen der Arbeitsmarktintegration kombiniert mit dem Erfahrungswissen aus der forensisch-psychiatrischen Therapie, um versteckte Muster, Problembereiche, Veränderungs- und Mitwirkungsbereitschaft erfassen zu können. Dieses Angebot richtet sich daher an Sozialhilfebeziehende, die bisher nicht erfolgreich integriert werden konnten und bei denen unklar ist, ob und welche Interventionsplanungen zielführend sein könnten.

## SAH ETCETERA

Das durch das Schweizer Arbeiterhilfswerk SAH in Glattbrugg betriebene Etcetera entwickelte sich im Berichtsjahr positiv und steigert die Einsatzstunden im ganzen Einsatzgebiet um 26 % auf ein Total von 10'737 Stunden.

Für Etcetera arbeiten Personen, die Sozialhilfe oder Arbeitslosengelder (33 %) erhalten sowie viele „Working Poor“ (66 %). Durch die Arbeitseinsätze beziehen die Teilnehmenden weniger oder gar keine Sozialhilfe, beziehungsweise Ergänzungsleistungen. Weiter können bei der Arbeitslosenversicherung Rahmenfristen generiert oder ausgedehnt werden. Immer wieder melden sich auch Personen bei Etcetera, die keine Leistungen beziehen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch regelmässige Aufträge verbessern möchten.

Die Anzahl der 31 (30) beschäftigten Personen, der vermittelten Einsatzstunden von 4'528 (4'770) und der Bruttolohnsumme von Fr. 127'778.- (Fr. 126'930.-) entsprechen den Werten des Vorjahrs. Erfreulicherweise konnten sich vier Personen dank einer neuen Anstellung bei Etcetera abmelden.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT GESELLSCHAFT

### ZUSATZLEISTUNGEN ZUR AHV / IV

Gesamtaufwand an Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Kranken- und Behinderungskosten, kantonale Zuschüsse, kantonale Beihilfen) in Anzahl Fällen:

STICHTAG 31.12.	GANZES JAHR (mind. einmal aktiv)			
- Betagte/Hinterlassene (AHV)	339 (329)	396 (376)	Fr. 5'984'193.50	(Fr. 5'918'819.45)
- Invalide (IV)	194 (188)	228 (219)	Fr. 4'125'786.25	(Fr. 4'281'657.50)
<b>Total</b>	<b>533 (517)</b>	<b>624 (595)</b>	<b>Fr. 10'109'979.75</b>	<b>(Fr. 10'200'476.95)</b>
abzüglich Beiträge Bund, Kanton			Fr. 4'448'111.00	(Fr. 4'488'210.00)
			Fr. 5'661'868.75	(Fr. 5'712'266.95)
zuzüglich Gemeindegzuschüsse				
- Betagte/Hinterlassene (AHV)	70 (61)		Fr. 44'960.95	(Fr. 33'451.28)
- Invalide (IV)	20 (14)		Fr. 14'025.00	(Fr. 9'040.00)
<b>Total</b>	<b>90 (75)</b>			
Nettoaufwand			<b>Fr. 5'720'854.70</b>	<b>(Fr. 5'754'758.23)</b>

### ENTWICKLUNG DER ZUSATZLEISTUNGEN

in Anzahl Fällen (mind. einmal aktiv im Geschäftsjahr)

JAHR	BETAGTE	HINTER- LASSENE	INVALIDE	TOTAL	TOTALBETRAG ZU LASTEN STADT [FR.]
2010	256	4	201	461	4'040'941.70
2011	276	3	210	489	4'580'954.55
2012	290	6	216	512	4'726'286.65
2013	311	7	217	535	5'017'506.35
2014	313	7	192	512	5'777'796.80
2015	329	9	201	539	5'768'479.10
2016	341	12	219	572	6'128'915.00
2017	360	14	224	598	5'491'640.45
2018	365	11	219	595	5'754'758.23
2019	396	entfällt*	228	624	5'720'854.70

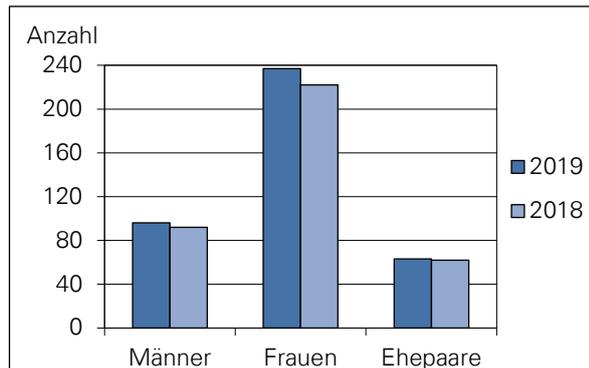
\* werden neu der Kategorie «Betagte» hinzugerechnet

Von den per Stichtag 31. Dezember 533 (517) laufenden Fällen sind 429 (419) Schweizerbürger/innen und 104 (98) Ausländer/innen.

## BETAGTE/HINTERLASSENE (AHV)

Fallaufteilung betagte oder hinterlassene Bezüger/innen:

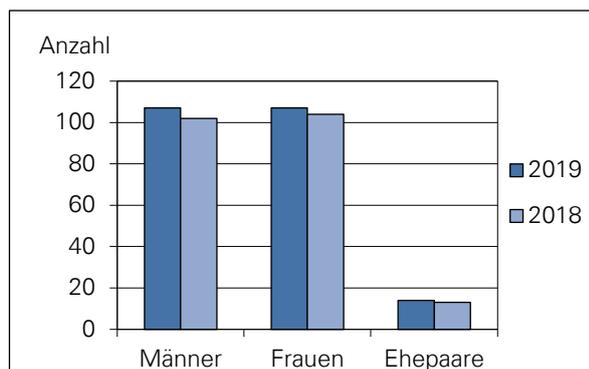
96 (92) Männer  
237 (222) Frauen  
63 (62) Ehepaare



## INVALIDE (IV)

Fallaufteilung invalide Bezüger/innen:

107 (102) Männer  
107 (104) Frauen  
14 (13) Ehepaare



Von den im Berichtsjahr eingegangenen 120 (96) Neuanmeldungen und den 23 (28) Pendenz von Vorjahr hatten 77 (77) Anspruch; keinen Anspruch, kein weiteres Interesse, vorläufiger Verzicht, Karenzfrist nicht erfüllt und anderes 32 (24); pendente Fälle 34 (23).

Von den 61 (53) Abgängen sind 19 (20) gestorben; keinen Anspruch mehr infolge Erwerbstätigkeit, höherer Rente, Heirat, Erbschaft, freiwilliger Verzicht und Diverses 23 (13); Wegzüge 19 (20).

Es wurden Fr. 947'834.30 (Fr. 884'279.95) Kranken- und Behinderungskosten rückvergütet (inklusive Zahnbehandlungen).

Sämtliche Zusatzleistungsansprüche mussten per 1. Januar infolge Erhöhung der eidgenössischen AHV/IV-Renten und der kantonalen Durchschnittsprämie für die Krankengrundversicherung neu berechnet werden.

Rückerstattungsverfügungen wurden erlassen infolge unrechtmässigem Bezug, rückwirkend zugesprochenen Hilflosenentschädigungen an Heimbewohner/innen mit Pflegeleistung, rückwirkenden Pensionskassenleistungen, rückwirkend zugesprochenen Rentenerhöhungen, Erbschaften, Nachlass sowie diversen Mehrbezügen.

Die Durchführung der Zusatzleistungen erfolgte mit Stichtag 31. Dezember für die Gemeinde Lindau mit 76 (77) Fällen und für die Gemeinde Weisslingen mit 50 (52) Fällen. Es sind für die zwei Anschlussgemeinden im Berichtsjahr 36 (46) Neuanmeldungen eingegangen.

## AHV-ZWEIGSTELLE

Die Kontrolle über die Erfassung aller AHV-Beitragspflichtigen obliegt den kantonalen Ausgleichskassen. Da die Gemeindezweigstelle die örtlichen und persönlichen Verhältnisse besser kennt, unterstützt diese die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA) bei der Erfassungskontrolle und den Mutationen sowie beim Erteilen von Auskünften.

### ALTER UND GESUNDHEIT

#### WOHN- UND BETREUUNGSFORMEN IM ALTER

Im Projekt «WOHNENplus Gupfen» in Illnau wurden weitere wichtige Schritte in der Umsetzung unternommen. Die Grundlagen für einen selektiven Projektwettbewerb wurden soweit erarbeitet, dass die Genossenschaft Sonnenbühl als Grundeigentümerin und Auftraggeberin anfangs 2020 das Verfahren starten kann.

Mit der Bezeichnung «WOHNENplus am Stadtgarten» startete das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen ein neues Projekt zur Realisierung betreuter, hindernisfreier Wohnungen mit Anschluss an die Dienstleistungen des Alters- und Pflegezentrums. Die Grundeigentümerin Habitat8000 ist bereit, in der geplanten Überbauung eine entsprechende Wohnform zu realisieren.

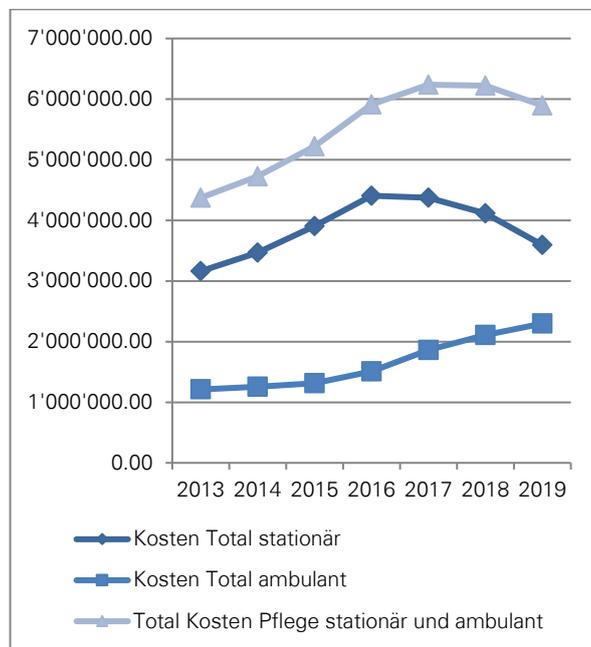
#### ERÖFFNUNG ZWEITES GEBÄUDE DER OASE EFFRETIKON

Die Wohnungen im zweiten Gebäude des Seniorenzentrums Oase wurden im April bezugsbereit fertiggestellt.

#### PFLEGEFINANZIERUNG

Die Gesamtkosten der Pflegefinanzierung sind im Berichtsjahr erfreulicherweise wiederum gesunken. Die gegenläufigen Trends im stationären und ambulanten Bereich führen sich fort. Der Aufwand im stationären Bereich der Pflegeheime ist abermals rückläufig, während der Aufwand für Pflegeleistungen durch Spitex-Organisationen wieder angestiegen ist.

#### ENTWICKLUNG KOSTEN PFLEGEFINANZIERUNG

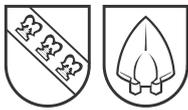


#### BESUCHSDIENST

Das Angebot des Besuchsdienstes, getragen durch die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, die katholische Pfarrei, die Pro Senectute Kanton Zürich und durch die Stadt, wird durch den sogenannten «Koordinator» vermittelt. 35 (39) Personen wurden mit 527 Besuchen des Freiwilligenteams erfreut. Toni Wildisen hat seinen Rücktritt von der koordinierenden Funktion per Mitte 2020 bekannt gegeben; eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger ist noch nicht bekannt.

#### SENIORENNETZWERK LEBENSPHASE3

Das Seniorennetzwerk blickt auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurück. Dank der vielen freiwillig engagierten Personen konnte die Bevölkerung die beliebten Angebote der Vereinsgruppen nutzen. Der Zahl der Mitglieder des Vereins «lebensphase3» ist auch im Berichtsjahr wieder stark gewachsen. 82 neu hinzu gestossene Personen führen zu einer Mitgliederzahl per Ende Jahr von 667 (600). Im Herbst wurde das 30-



jährige Vereinsjubiläum mit grossem Publikumsandrang im Rössli Illnau gefeiert.

Eine bedeutende personelle Veränderung hat durch den Wechsel im Vereinspräsidium stattgefunden. An der Vereinsversammlung im Mai wurde Ueli Annen gebührend verabschiedet. Er hat den Verein in den letzten neun Jahren massgeblich beeinflusst und mitgestaltet. Als Nachfolger wurde einstimmig Bruno Lobsiger aus Grafstal gewählt.

Ein detaillierter Jahresbericht über die weiteren Angebote ist über den Internetauftritt unter [www.lebensphase3.ch](http://www.lebensphase3.ch) des Seniorennetzwerkes einsehbar.

## PRO SENECTUTE

Das Team der Ortsvertretung Pro Senectute ist neben der Leiterin Ruth Hildebrand mit sechs Frauen und zwei Männern bestens aufgestellt und wird von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Der Mahlzeitendienst lieferte wöchentlich insgesamt 5'362 Menüs aus. Die begleiteten Carfahrten sowie die Ausflüge und Besichtigungen unter dem Motto «Gemeinsam etwas erleben» stiessen auf grosses Interesse bei den Seniorinnen und Senioren. Die beliebten Senioren-Anlässe verzeichneten weiterhin steigende Besucherzahlen. Beim Adventsnachmittag erreichte die Anzahl der Anmeldungen von 256 Gästen die Kapazitätsgrenze.

Detaillierte Informationen zu allen Angeboten der Ortsvertretung stehen auf der Webseite unter [www.pro-senectute-ilef.ch](http://www.pro-senectute-ilef.ch) zur Verfügung.

## FAHRDIENSTE

Die stetig steigende Nachfrage nach Fahrten mit den freiwilligen Fahrdiensten zeigt auf, wie wichtig diese Dienstleistung für die Mobilität der Seniorinnen und Senioren ist.

Der Fahrdienst der lebensphase3 erfreut sich weiterhin einer steigenden Beliebtheit. 21 (20) Fahrer/innen legten 32'001 km (25'183 km) zurück.

Das Team des Fahrdienstes Schweizerisches Rotes Kreuz SRK war ebenfalls gut ausgelastet. Mit 1'917 (2'033) Aufträgen brachten die Fahrerinnen und Fahrer Personen mit eingeschränkter Mobilität zu Therapien, Arztbesuchen und Terminen in umliegenden Spitälern. Dabei legte das Team gesamthaft eine Strecke von 60'079 km (63'552 km) zurück.

## SALUTE 66

Bereits zum achten Mal luden die Stadt, die Gemeinde Lindau zusammen mit dem Verein lebensphase3 alle 66-Jährigen zu einer kleinen Feier in den Stadthausaal ein. Die Entertainer Chris & Mike zeigten an den Klavieren ihr Können. Ein «Apéro riche» rundete die Veranstaltung ab.

## ANLAUF- UND BERATUNGSSTELLE 60+

Die städtische Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren konnte eine Zunahme an Anfragen und persönlichen Beratungen verzeichnen. Mit einer neuen elektronischen Informationsplattform und einer entsprechenden Broschüre, mit vier Reportagen im Lokalblatt Regio sowie einem öffentlichen Referat, lag ein Schwerpunkt in der Information der Öffentlichkeit.

## **INTEGRATION DER AUSLÄNDISCHEN WOHNBEVÖLKERUNG**

### LEISTUNGSVEREINBARUNG MIT DER KANTONALEN FACHSTELLE FÜR INTEGRATIONSFRAGEN

Zwischen der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen und der Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2018 – 2021. Die Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle funktioniert gut; es findet ein regelmässiger Austausch statt.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT GESELLSCHAFT

### DEUTSCHKURSE MIT KINDERBETREUUNG

Unter finanzieller Beteiligung der Stadt bietet die Organisation Akrotea.ch Deutschkurse vom Sprachniveau «Alphabetisierung» bis «A2.3» an. Das Angebot wird laufend überprüft und den Bedürfnissen angepasst.

Die Kinderbetreuung im Kipferhaus wird durch eine Spielgruppenleiterin geleitet. Die Spielgruppenleiterin wird von Sozialhilfebezügerinnen unterstützt; eine Sozialhilfebezügerin arbeitet weiterhin im Rahmen des «Einsatzes für die Stadt» mit einem Pensum von 50 % in der Kinderbetreuung.

Die Deutschkurse mit Kinderbetreuung sind durchwegs gut besucht, sowohl von ortsansässigen Personen ohne Kontakte zur Abteilung Gesellschaft wie auch von Sozialhilfeempfänger/innen. Insgesamt wurden durch die Akrotea.ch GmbH 19 (18) Deutschkurse im Stadtgebiet durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den 16 (15) Deutschkursen liegt bei 10.3 (11.2) Personen. In den 3 (3) durchgeführten Alphabetisierungskurse betrug die durchschnittliche Teilnehmerzahl 7.3 (9.6) Personen.

### SCHREIBDIENST

9 (9) freiwillige Mitarbeiter/innen helfen jeden Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr der Bevölkerung beim Schreiben von Briefen, beim Verfassen von Bewerbungen, Lebensläufen und beim Ausfüllen von Formularen. Gut 360 (350) Personen nutzten das Angebot, was einem Durchschnitt von circa 7,0 (7,8) Personen pro Montag entspricht. Ungefähr vier von fünf Personen sind Ausländer/innen. Knapp 90 % (87 %) der Personen wohnen in der Stadt, die restlichen in den umliegenden Gemeinden.

### ZEPPELIN – FAMILIEN STARTKLAR

Familien in besonderen Belastungssituationen können beim Programm «zeppelin – familien startklar» teilnehmen. Dieses verfolgt das Ziel, Familien zu stärken und ihre Kinder ab Geburt bis zum Alter von drei Jahren zu fördern. Im Berichtsjahr beendeten zwei Familien das 36 Monate dauernde Programm; eine Familie hat das Programm neu gestartet, und eine zweite befindet sich im zweiten Programmjahr. So werden zwei Programmplätze bis zu deren Abschluss in den Jahren 2021 / 2022 weiter finanziert.

### CAFÉ INTERNATIONAL

In Zusammenarbeit mit dem Familienverein findet zweimal im Monat jeweils dienstags das Café International statt. Die Veranstaltung stellt neben dem informellen Austausch auch eine Informations- und Themenplattform für die Migrationsbevölkerung dar. Getragen wird dieses Projekt von einer Kerngruppe, bestehend aus der Integrationsbeauftragten, einer Vertreterin des Familienvereins sowie einer weiteren Freiwilligen. Im laufenden Jahr wurden die Veranstaltungen von jeweils 8 bis 15 (8 bis 15) Personen (mehrheitlich Frauen) besucht. Auch deren Kleinkinder sind jeweils willkommen und spielen miteinander. Was die Herkunft der Teilnehmenden angeht, ist die Gruppe bunt gemischt, darunter befinden sich jeweils auch ein bis zwei Schweizer/innen.

### INFOPOINT

Der Infopoint befindet sich im Stadtbüro und wird jeweils am Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr von einer Integrationsbeauftragten besetzt. Neuzuzüger/innen aus dem In- und Ausland sowie alle anderen Bewohner/innen der Stadt können sich mit verschiedensten Fragen rund ums Thema Integration an die Integrationsbeauftragten wenden. Viele Anfragen betreffen Deutschkurse oder das Leben in der Stadt.



## ARBEITSGRUPPE „INTEGRATION ALS QUERSCHNITTAUFGABE“

Das Thema Integration betrifft die verschiedensten Abteilungen der Stadtverwaltung und stellt diese auch immer wieder vor neue Herausforderungen. Um die vorhandenen Ressourcen zielführend einzusetzen und neue zu generieren, wurde die Arbeitsgruppe «Integration als Querschnittsaufgabe» gegründet; es findet ein regelmässiger Austausch statt.

### RECHTSBERATUNG

Die persönliche Rechtsberatung findet jeweils am zweiten und vierten Dienstag-nachmittag im Monat im Stadthaus statt. Weitere Beratungen erfolgen in Wetzikon am Sitz der Rechtsauskunftsstelle.

Im Berichtsjahr haben 210 (203) Personen aus dem Stadtgebiet von der unentgeltlichen Rechtsauskunft Gebrauch gemacht. Im Stadthaus wurden 66 (65) Rechtsberatungen erteilt, davon waren 47 (45) Ratsuchende im Stadtgebiet wohnhaft.

### STIFTUNG NETZWERK

Die Stiftung Netzwerk betreibt im Zürcher Oberland und in der Stadt Zürich verschiedene niederschwellige Angebote im Bereich Wohnen und Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene mit sozialen und psychischen Problemen sowie für Personen mit Suchtproblematiken. Diese Programme werden insbesondere von Sozialhilfebeziehenden genutzt.

Während dem Berichtsjahr entwickelte sich die Anzahl der Programmteilnehmer/innen wie folgt:

	PERSONEN
Ambulante Jugend- und Familienbegleitung	2 (1)
Begleitetes Wohnen	1 (1)
Jobbus / Garage	3 (5)
Arbeitsintegrationsprojekt für Jugendliche (finanziert über SVA)	3 (1)
Wohnhilfe	0 (0)
Jugendwohnungen	2 (0)

### JUGENDARBEIT

#### INTEGRATION «FUNKY ILLNAU»

Mittlerweile ist der Jugendtreff «Funky» seit eineinhalb Jahren Teil des Betriebes der Offenen Jugendarbeit. Die Integration gelang sehr gut. Die Mehrheit der Zielgruppe weiss über den Jugendtreff Bescheid und kennt die Angebote.

Seit dem Frühjahr steht den Schüler/innen der Oberstufe die Möglichkeit offen, an vier von fünf Schultagen an einem «selbstgeführten Mittagstisch» im «Funky» anwesend zu sein. «Selbstgeführt» bedeutet in diesem Zusammenhang, dass an den jeweiligen Tagen die Jugendlichen die Verantwortung inne haben und die Räume öffnen, sauber halten und wieder schliessen. Es sind etwa 30 Jugendliche, welche dieses Angebot nutzen.

Zudem wurde die Zusammenarbeit mit dem Elternverein Illnau gefestigt. Gemeinsam wurde sechs Mal im Jahr ein Kinoabend für Kinder und Jugendliche organisiert. Bei diesen Anlässen stehen Jugendliche hinter der Bar und servieren den Gästen alkoholfreie Drinks und kleine Snacks.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT GESELLSCHAFT

### OFFENER TREFF EFFRETIKON

Insgesamt statteten Jugendliche den beiden Standorten circa 2'100 (2'250) Besuche während des Offenen Treffs ab. Rund zwei Drittel entfielen auf den Treff in Effretikon, der Rest konzentriert sich auf den Standort Illnau. In Illnau blieb die Besucherzahl mit Durchschnittlich circa sieben Jugendlichen pro Öffnungszeit in etwa konstant. Ziel wäre es, zehn Jugendliche pro Öffnungszeit im Treff zu begrüssen.

Ein Drittel der Besucher in Effretikon waren Mädchen, was dem üblichen Durchschnitt entspricht. Im Funky Illnau sind zwischen 20 bis 30 % der Besucher/innen Mädchen. Sie nehmen grundsätzlich eher an Veranstaltungen wie Partys oder für sie organisierte Abende teil – im Offenen Treff sind sie weniger anzutreffen.

Inhaltlich bestand die Hauptaufgabe der Mitarbeitenden darin, Beziehungen mit den Jugendlichen zu knüpfen. Erst so war es möglich, auch Veranstaltungen gemeinsam mit ihnen zu organisieren.

### VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Ein zentrales Arbeitsprinzip der Jugendarbeit stellt die aktive Einbindung der Jugendlichen in die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Aktivitäten dar. Je nachdem sind die Jugendlichen mehr oder weniger stark involviert. Regelmässig engagieren sie sich in den Coach-Projekten. So führten sie beispielsweise den Kaffee-Betrieb an ausgewählten Samstagen im Jugendhaus. Ausserdem leiteten sie durch Sportabende in den Turnhallen Watt und in der Anlage Hagen oder sie sorgten dafür, dass während der Eisdisco im Sportzentrum alles rund läuft.

Jugendliche wurden auch von sich aus aktiv bei der Organisation von Projekten und Aktivitäten; so nutzten sechs 6. Primarklassen die Möglichkeit, um eine Abschlussfeierlichkeit im Jugendhaus Effretikon oder im Jugendtreff Funky zu feiern. Eine Gruppe von sieben Mädchen organisierte einen Abendanlass in der Turnhalle Watt für die gesamte Oberstufenschule. Eine Jugendliche organisierte in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit zwei Poetry-Slam Anlässe, welche Künstlern aus der ganzen Deutschschweiz eine Plattform für einen Auftritt bot.

Selbst organisierte die Jugendarbeit hauptsächlich Ferienaktivitäten, wie Kochen, Graffiti-Workshop, Ausflüge oder Kreativianlässe. Zusammen mit der Lebensphase3 führte die Jugendarbeit ebenfalls zwei sehr gut besuchte Anlässe für Jung und Alt durch. Ausserdem fand an zehn Samstagen der Smartphone-Kurs im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen statt, bei welchem Jugendliche den Senior/innen Fragen rund ums Smartphone beantworteten. Die Administration des Kurses befindet sich derzeit mehrheitlich in der Hand einer jungen Erwachsenen, welche früher selber als Expertin am Kurs teilnahm.



## GRUPPENARBEIT

Mehrere Gruppen nutzten die Räumlichkeiten regelmässig unter der Woche, um unter sich zu sein. Sie organisierten die Raumverwaltung im Jugendhaus selbst, hörten gemeinsam Musik, spielten Billard oder genossen einfach die Zeit unter sich. Die Jugendarbeit begleitet die Gruppen jeweils und unterstützt sie in ihren gruppendynamischen Prozessen. Vier Gruppen, welche sich aktiv bei der Jugendarbeit einsetzen, hatten zudem die Möglichkeit, Räumlichkeiten ausserhalb der Öffnungszeiten zu nutzen.

## NETZWERK JUGEND

Das Netzwerk Jugend hat sich im Berichtsjahr einmal zu einer Sitzung getroffen. Neben dem Informationsaustausch zu den laufenden Angeboten der verschiedenen teilnehmenden Institutionen (Stadtpolizei, Jugendintervention der Kantonspolizei Zürich, städtische und kirchliche Jugendarbeit, Schulsozialarbeit) stellte eine Mitarbeiterin der Fachhochschule Nordwestschweiz neue Erkenntnisse zum Thema «Jugend und Digitalisierung» vor.

## FAMILIEN UND KIND

Die Schweizerische Unesco-Kommission unterteilt die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in die vier Handlungsfelder «Angebote für alle gewährleisten», «Kordinieren und vernetzen», «Qualität sichern und verbessern» und «Finanzieren» ein. Auch im Stadtgebiet lagen hier die Schwerpunkte. Für einen einfachen, übersichtlichen Zugang zu den Informationen wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung die Broschüre «Angebote für Familien mit Kindern» herausgegeben. Neu werden zudem News und Events über die App «parentu»

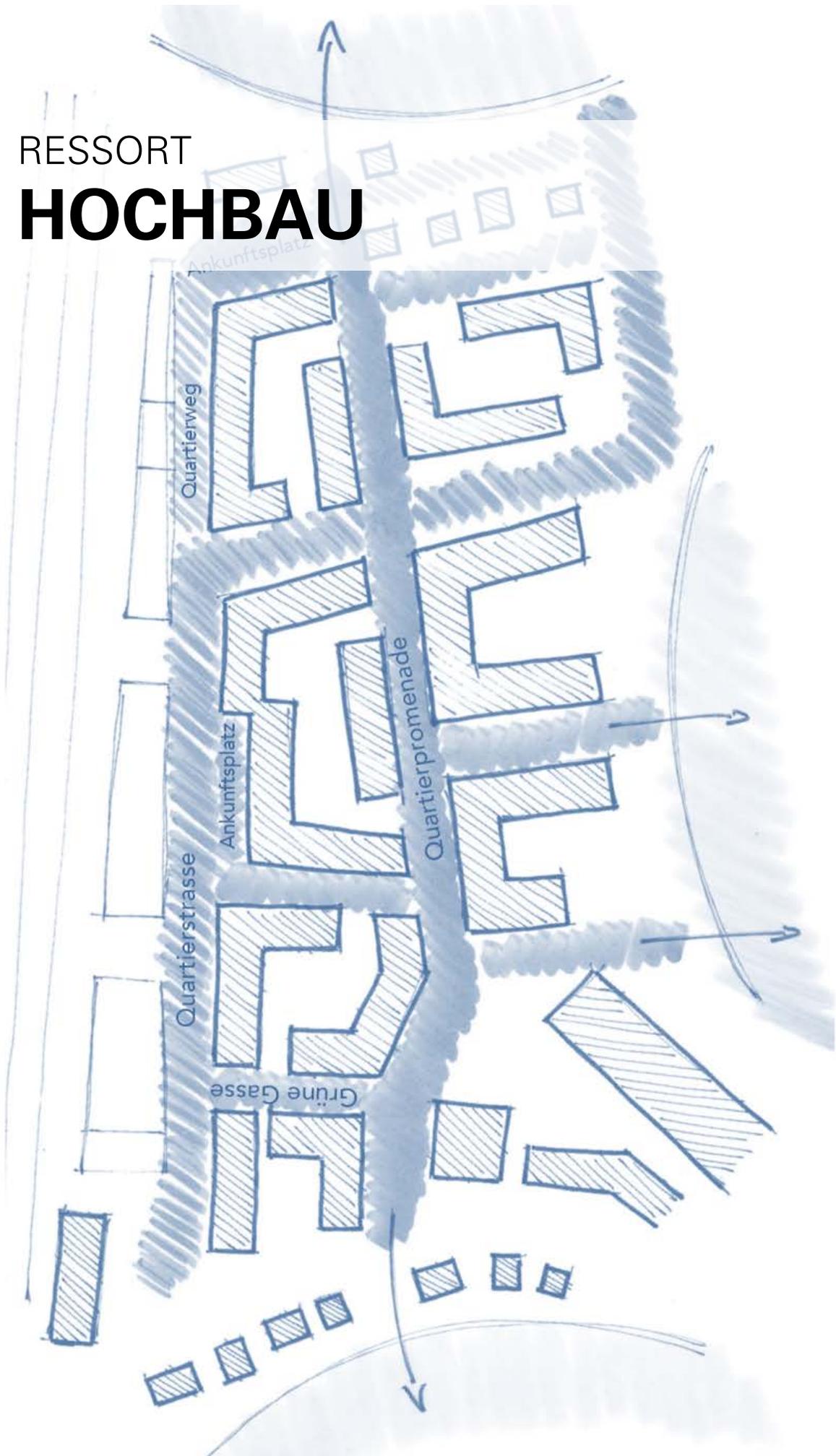
publiziert. Durch Leistungsvereinbarungen mit diversen Vereinen und Institutionen profitieren Familien nach wie vor von kostengünstigen Angeboten, die den qualitativen Ansprüchen gerecht und als niederschwellig wahrgenommen werden.

Für die Fachpersonen frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung fanden zwei Netzwerktreffen statt (Kinderschutz, Thementische zum Berufsalltag); für Spielgruppen- und Chinderhüeti-Leiter/innen wurde ein Workshop «Kommunikation im Spannungsfeld zwischen Eltern und Kind» durchgeführt.



RESSORT

# HOCHBAU



# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

## HOCHBAU

### BAUBEWILLIGUNGEN



0 Einfamilienhäuser  
7 Wohn- und Geschäftshäuser  
28 Wohnungen

### FERTIG ERSTELLTE BAUTEN

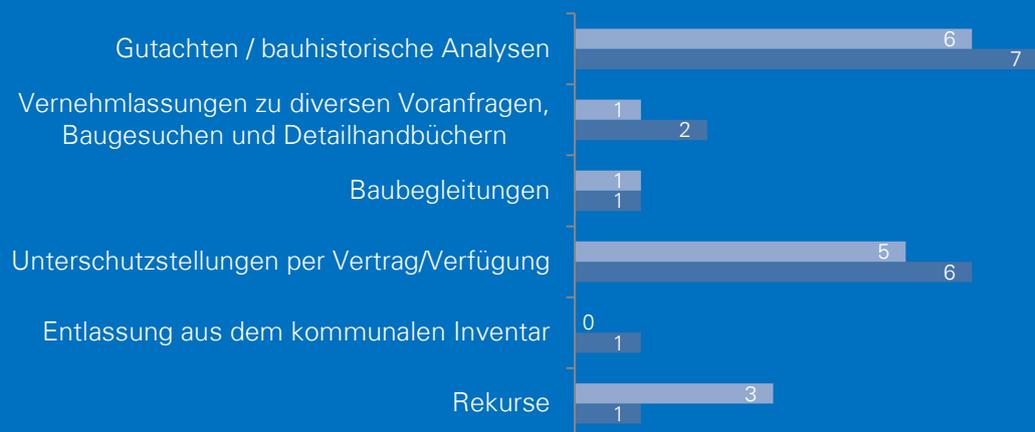


1 Einfamilienhäuser  
2 Wohn- und Geschäftshäuser  
21 Wohnungen

### DENKMALPFLEGE / INVENTAR DER SCHUTZOBJEKTE

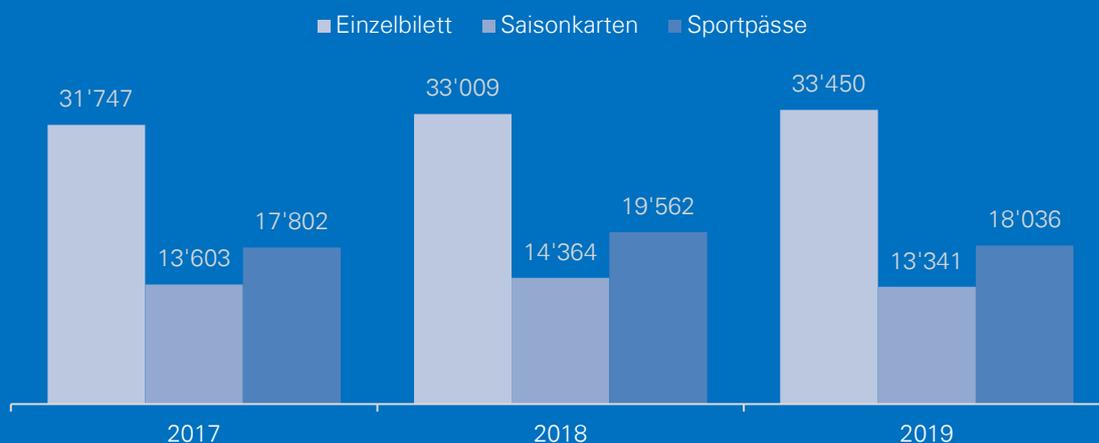
Total eingegangene Anträge auf Abklärung der Schutzwürdigkeit: **2019: 13** | **2018: 17**

Daraus resultierendes Gesamtbild  :



### SPORTZENTRUM

#### Eintrittsübersicht





## BAUBEHÖRDE

### GESCHÄFTE DER BAUBEHÖRDE (HANDHABUNG DER BAUPOLIZEI)

Übersicht über den Verbrauch von Bauland für Neubauten und die Anzahl bewilligter respektive neu erstellter Wohnungen in den Jahren 2014 - 2019.

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beanspruchte Landfläche für Wohnbauten aufgrund von erteilten Baubewilligungen in Hektaren	0.2	0.6	0.8	0.5	0.2	0.3
<b>Bewilligte</b>						
- Einfamilienhäuser	0	3	3	2	6	0
- Wohn- und Geschäftshäuser	11	4	6	5	3	7
- Anzahl Wohnungen	109	31	59	31	20	28
<b>Fertig erstellte</b>						
- Einfamilienhäuser	0	1	2	3	3	1
- Wohn- und Geschäftshäuser	2	4	4	8	5	2
- Anzahl Wohnungen	43	24	28	45	48	21

## FEUERPOLIZEI

Auf Anweisung der Abteilung Hochbau führte die mit den Brandschutzprüfungen beauftragte Firma ewp AG Effretikon 49 (74) periodische feuerpolizeiliche Kontrollen durch. Für 72 (34) Feuerungsanlagen (Cheminées, Schwedenöfen, Brenner, Heizungen und Kachelöfen) wurden Bewilligungen ausgestellt. Zudem wurden insgesamt 24 Baubewilligungsverfahren brandtechnisch beurteilt.

- 6	(7)	Gutachten / bauhistorische Analysen
- 1	(2)	Vernehmlassungen zu diversen Voranfragen, Baugesuchen und Detailhandbüchern
- 1	(1)	Baubegleitungen
- 5	(6)	Unterschutzstellungen per Vertrag/Verfügung
- 0	(1)	Entlassungen aus dem kommunalen Inventar
- 3	(1)	Rekurse

## DENKMALPFLEGE

Stellt der Eigentümer einer Liegenschaft, die im kommunalen Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung aufgeführt ist, den Antrag auf Abklärung der Schutzwürdigkeit, hat die Baubehörde denkmalpflegerische Abklärungen zu treffen. Daraufhin wird durch den Stadtrat eine Entscheidung über die Inventarentlassung oder die Unterschutzstellung notwendig.

Es ergibt sich folgendes Gesamtbild:

## INVENTAR DER SCHUTZOBJEKTE

Im aktuellen Schwerpunktprogramm setzte sich der Stadtrat zum Ziel, das bestehende Inventar der schützenswerten Objekte zu aktualisieren und mit Objekten des Gebietes der ehemaligen Gemeinde Kyburg zu ergänzen. Nachdem der Stadtrat im Rahmen einer Grundsatzdiskussion die Stossrichtung definierte, verabschiedete er Ende Jahr den Projektauftrag und genehmigte einen entsprechenden Kredit von Fr. 125'000.-. Voraussichtlich im ersten Quartal 2021 soll das neue Inventar durch den Stadtrat verabschiedet werden.



Dieser wird aufenthaltsfreundlich gestaltet und dient den verschiedenen Bedürfnissen der zukünftigen Nutzer. An seiner letzten Sitzung des Jahres hat der Grosse Gemeinderat dem Privaten Gestaltungsplan zugestimmt. Als nächster Schritt wird die Genehmigung durch die kantonalen Instanzen in die Wege geleitet.

## PRIVATER GESTALTUNGSPLAN RÜTLISTRASSE, EFFRETIKON

Der Private Gestaltungsplan lag bis 1. Februar öffentlich auf. Neben einigen privaten Einwendungen gaben auch der Kanton und die Stadt Stellungnahmen ab. Darin enthalten waren Auflagen und Empfehlungen zur Überarbeitung der Planung. Mitte Jahr unterbreitete die Gesuchstellerin der Stadt die einer Neubearbeitung unterzogenen Vorlage. Das Ergebnis dieser zweiten Vorprüfung brachte noch einige Punkte zum Vorschein, die überarbeitet werden müssen.

## ZENTRUMSENTWICKLUNG BAHNHOF WEST, EFFRETIKON

Für das Zentrumsentwicklungsgebiet Bahnhof West besteht seit Anfang 2018 ein Masterplan, der sich in die Baufelder A – F teilt. Anfangs des Berichtsjahres wurde der Masterplan um ein durch die Krebs und Herde Landschaftsarchitekten aus Winterthur erarbeitetes Freiraumkonzept ergänzt. Bei diesem Konzept handelt es sich um eine sorgfältig erarbeitete und gut strukturierte Planung, welche für die zeitlich gestaffelten Projekte im Zentrum eine gute Grundlage bildet.



Schema Freiraumkonzept

Inzwischen haben verschiedene private Grundbesitzer ihre Planungen im Zentrumsgebiet westlich des Bahnhofs aufgenommen. Dabei wurde erkannt, dass sich Baufeld B für die ursprünglich vorgesehene Ansiedlung eines Grossverteilers nicht mehr eignet. Gründe für diese Erkenntnis lagen in den ungenügenden Platzverhältnissen im Erdgeschoss und in der engen und ungeeigneten Erschliessungssituation. Die Stadt gab dazu eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Sie zeigt auf, dass in Baufeld E die benötigten Flächen angeordnet werden können. Zudem trat zu Tage, dass sich eine Aufteilung in die Teilbereiche E1 und E2 am zielführendsten erweist. Der Stadtrat hat in der Folge eine Revision des Masterplans für Baufeld E beschlossen.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT HOCHBAU



Übersicht der Baufelder im Masterplan

### PRIVATER GESTALTUNGSPLAN BAHNHOFPLATZ, EFFRETIKON

Direkt gegenüber dem Bahnhof erstreckt sich Baufeld B. Es ist im Besitz der Bereuter Totalunternehmung AG, Volketswil, umfasst 4'233 m<sup>2</sup> und erhält die Bezeichnung «Wohn- und Gewerbeüberbauung Bahnhofplatz, Effretikon». Der Masterplan schreibt vor, dass an dieser Stelle ein Bahnhofplatz auszubilden ist, dass die maximal zulässige Baumassenziffer 7.0 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> beträgt, dass ein Mindestanteil von 35 % Gewerbe/Dienstleistung einzuhalten ist und dass im Erdgeschoss zum Bahnhofplatz nur publikumsorientierte Nutzungen zulässig sind. Die Grundeigentümerin beabsichtigt, eine Neuüberbauung zu realisieren, die ca. 40 Wohnungen und 2'300 m<sup>2</sup> gewerblich genutzte Fläche umfasst. An der Bahnhofstrasse entsteht ein etwa 600 m<sup>2</sup> grosser Platz für die Öffentlichkeit und daran anschliessend werden im Erdgeschoss Nutzungen wie Restaurant, Metzgerei, Bäckerei etc. untergebracht. In einem begleiteten Verfahren hat die Grundeigentümerin den Gestaltungsplan-

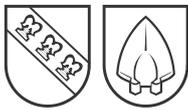
entwurf erstellen lassen. In verschiedenen Planungsschritten wurde die Vorlage durch ein Begleitgremium, welches aus städtischen Vertretern aus Politik und Verwaltung und externen Fachexperten bestand, beurteilt und für gut befunden. Der Stadtrat hat dem Grossen Gemeinderat die Vorlage zur Genehmigung unterbreitet.

### PRIVATER GESTALTUNGSPLAN WOHNEN AM STADTGARTEN



Foto mit Blick auf das zu beplanende Gebiet

Das Baufeld D des Masterplans Zentrumsentwicklung Bahnhof West, Effretikon, befindet sich im Besitz der Habitat 8000 AG mit Sitz in Zürich. Mit dem Ziel, im Berichtsjahr einen Studienauftrag für eine Neubebauung des Areals durchzuführen, hat die Grundeigentümerin Anfang Jahr ihre Planung unter dem Titel «Wohnen am Stadtgarten» aufgenommen. Neben dem privaten Wohnbauprojekt sollen auf dem Baufeld der zentrale öffentliche Stadtgarten realisiert und im Erdgeschoss sowie im Corrodi-Haus publikumsorientierte Nutzungen mit direkter Anbindung an den Stadtgarten untergebracht werden. Das direkt angrenzende Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB) legte die Schaffung eines Angebotes für Seniorenwohnen nahe. Vor diesem Hintergrund hat die Grundeigentümerin Kontakt mit der Stadt und dem APZB aufgenommen. Eine daraufhin ausgearbeitete Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit unter den drei Parteien. Anschliessend folgte die Lancierung eines Studienauftrages. Dabei handelt es sich um ein zweiteiliges Verfahren. In einem ersten



Schritt wurden 18 Architekturbüros dazu eingeladen, ihre Bewerbungsunterlagen einzureichen. Von den elf eingegangenen Bewerbungen wurden fünf für die Teilnahme am Studienauftrag ausgewählt. Das Ergebnis dieser Planung wird Anfang des nachfolgenden Jahres erwartet.

## BAUFELD C, HOCHHAUS UND BUSHOF

Seit Ende Vorjahr ist die Mettler2Invest, St. Gallen, im Besitz des Grundstücks am Rosenweg in Baufeld C, auf dem dereinst ein Hochhaus und ein Teil des neuen Bushofs gebaut werden sollen. Der andere Teil des Baufeldes mit dem künftigen Bushof befindet sich im Eigentum der SBB. Um die komplexen Zusammenhänge und Rahmenbedingungen für dieses Baufeld zu klären, wurden Verhandlungen zwischen den beiden Grundeigentümerinnen und der Stadt aufgenommen.

## GESTALTUNGSPLAN HAGEN SÜD-WEST, ILLNAU

Nachdem der Grosse Gemeinderat der überarbeiteten Fassung des Privaten Gestaltungsplanes zugestimmt hatte, erteilte auch die kantonale Baudirektion die Genehmigung. Inzwischen ist das Planungsinstrument in Rechtskraft erwachsen. Derzeit werden durch die private Bauherrschaft die Baugesuchunterlagen erarbeitet.

## VOLKSINITIATIVE „ATTRAKTIVES DORFZENTRUM ILLNAU“

In der ersten Jahreshälfte hat der Grosse Gemeinderat beschlossen, das Geschäft zur Überarbeitung an den Stadtrat zurückzuweisen. Er forderte eine neue Neubauvariante, die sich stärker am Wortlaut des Initiativtextes orientiert. Der Stadtrat beauftragte die bisherigen Planungsbüros mit der Planung einer neuen Variante «Neubau». Das Ergebnis der Neuprojektierung präsentiert sich in Form eines einzelnen markanten Gebäudes

am Ende des Platzes und einem vergrösserten Dorfplatz.



Visualisierung Variante Neubau



Visualisierung Variante Umbau

Im November verabschiedete der Stadtrat die überarbeitete Weisung zur Umsetzungsvorlage zu Händen des Grossen Gemeinderates. Das neue Projekt der Neubauvariante dient als Grundlage für die Umsetzungsvorlage der Volksinitiative. Das ursprüngliche Umbauprojekt bildet weiterhin die Basis für den Gegenvorschlag. Wiederum beantragte der Stadtrat die Ablehnung der Initiative und empfiehlt seinen Gegenvorschlag zur Annahme. Die Vorlage befindet sich in der parlamentarischen Vorberatung durch die Geschäftsprüfungskommission.

## ENERGIESTADT

### ENERGIEBERATUNG

Jeden ersten Montag im Monat von jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr steht der Bevölkerung die Energieberatung kostenlos zur Verfügung. Die Hauptthemen der Beratungen beschäftigen sich mit dem zweckmässigen Vorgehen bei Gebäude- und Heizungssanie-

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT HOCHBAU

rungen und Installationen von thermischen Solar- und Photovoltaik-Anlagen. Insbesondere im Zusammenhang mit den möglichen Verschärfungen der Vorschriften im Energiebereich (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich, MUKEN) ist ein hoher Informationsbedarf festzustellen.

### PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Im Berichtsjahr wurde für 16 neue Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtfläche von über 1'500 m<sup>2</sup> oder 230 kWp eine Baubewilligung erteilt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr auf dem Stadtgebiet rund 2'600'000 kWh Solarstrom produziert. Dies entspricht etwa 3.4 % des Stromverbrauchs auf dem Stadtgebiet oder einer Stromproduktion von 150 kWh pro Einwohner.

### ENERGIEBUCHHALTUNG STÄDTISCHE IMMOBILIEN

Die Energiebuchhaltung der städtischen Gebäude weist detaillierte Informationen über den Energieverbrauch jeder einzelnen Liegenschaft aus und erlaubt statistische Auswertungen und ein zielorientiertes Energiemanagement. Neu wurden in dieser Periode sieben Liegenschaften aus dem Finanzvermögen erfasst. Zusammen mit dem Erweiterungsbau Primarschule Hagen erhöhte sich die betrachtete Energiebezugsfläche um 10'000 m<sup>2</sup> auf 69'000 m<sup>2</sup>. Die Wärmeerzeugung aller erfassten Liegenschaften erfolgt zu 24 % mit erneuerbarer Energie.

### NEUES FÖRDERPROGRAMM

Angesichts des zukünftigen Energiegesetzes erarbeitete die Stadt im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem Forum21 für die Jahre 2020 bis 2023 das Förderprogramm GEAK®Plus. Die Stadt unterstützt Privatpersonen zukünftig mit Fr. 1'000.- pro GEAK-Ausweis.

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK®) zeigt ähnlich einer Energieetikette auf, wie viel Energie ein Gebäude im Normbetrieb benötigt und ermöglicht eine Beurtei-

lung der energetischen Qualität. Der durch speziell ausgebildete Experten erstellte Beratungsbericht, kurz GEAK®Plus genannt, zeigt konkrete Massnahmen auf, wie ein Gebäude im Bereich Energie optimiert werden kann. Der Bericht umfasst Modernisierungsvorschläge in Varianten samt deren Kosten. Er weist zudem die entsprechenden finanziellen und energetischen Einsparungen aus.

### STROMEINKAUF

Bisher bezog die Stadt bei sämtlichen Immobilien das Stromprodukt «Energy for Business» (100 % Schweizer Wasserkraft). Neu wird bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) das Produkt «EKZ Naturstrom Star» eingekauft. Es liefert Strom aus 90 % Schweizer Wasserkraft und 10 % Sonnenenergie.

### ZENTRALER HEIZÖLEINKAUF

Im Berichtsjahr wurden für die städtischen Immobilien 116'082 Liter (122'183 Liter) Öko-Heizöl eingekauft. Infolge Energieträgerumstellung im Restaurant Rössli konnte die Bestellmenge reduziert werden.

## STÄDTISCHE IMMOBILIEN

### STRATEGISCHES IMMOBILIENMANAGEMENT

Das Projekt «strategisches Immobilienmanagement» befindet sich in der Phase III «Implementierung». Die Mehrjahresplanung, der Statusbericht Immobilienmanagement und Handbücher befinden sich im Aufbau. Der Statusbericht der Stadtentwicklung wurde im Dezember aktualisiert.

### REORGANISATION BEREICH BEWIRTSCHAFTUNG / BETRIEB

Im Rahmen einer lohnkostenneutralen Bereinigung wurden sämtliche regelmässig beschäftigten Fachpersonen Reinigung in den Stellenplan aufgenommen.

Vier Lernende Fachpersonen Betriebsunterhalt werden im Rotationsprinzip auf verschiedenen Anlagen ausgebildet.

## RÖSSLI, ILLNAU

Durch das stetige Umsatzwachstum stösst das Rössli an seine betrieblichen und baulichen Grenzen. Im Rahmen eines Fachberichtes wurde die Ausgangslage analysiert, Ziele definiert und ein Massnahmenkatalog erarbeitet. Die darauf aufbauende Objektstrategie «Investition» empfiehlt die Umsetzung von gezielten Massnahmenpaketen. Diese Pakete befinden sich aktuell in der Detailplanung. Die ersten Umbauten sollen 2020 realisiert werden.

## NEUBAU MEHRZWECKANLAGE ESELRIET

Die Einzonung des Grundstückes (Kat. Nr. IE1185) im Gebiet Eselriet ist in Rechtskraft erwachsen. In der Folge wurde der Kaufvertrag vollzogen – das Grundstück befindet sich nun in städtischem Besitz. Für die geplante Mehrzweckanlage, in welcher dereinst Feuerwehr, Unterhaltsbetrieb, Forstbetrieb, Zivilschutz, Wasserversorgung und die Hauptsammelstelle untergebracht werden sollen, wurde dem Grossen Gemeinderat ein Antrag zur Genehmigung eines Planungskredites für einen offenen Architekturwettbewerb unterbreitet. Der Wettbewerb soll 2020 durchgeführt werden.

## SCHULHAUS HAGEN



Im ersten Quartal standen die Bereinigung der Planunterlagen und die Fertigstellung aller Revisionsunterlagen im Vordergrund. Bei der Schulanlage erfolgten aufgrund der ersten schulbetrieblichen Erkenntnisse kleinere Anpassungen im Bereich der Haustechnik sowie ergänzende Nachrüstungen von Ausstattungseinrichtungen für den Schulbetrieb. Am 18. Mai wurde die offizielle Einweihung gefeiert. Die Schulanlage konnte durch die zahlreichen Besucherinnen und Besucher frei besichtigt werden. Vor den Sommerferien wurde ergänzend zu den Aussenspielflächen für die Schülerinnen und Schüler ein Pausenkiosk- und Gerätehäuschen angefertigt und aufgerichtet. Das Projekt wurde durch das BVJ Effretikon in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Holzbaufirma im Auftrag der Schule realisiert. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Finalisierung der Abrechnungen forciert – bis Ende Jahr konnten die meisten Abrechnungen fertiggestellt werden.

## SCHULHAUS WATT



Mit der Teilfreigabe zur Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen wurden im ersten Halbjahr die einzelnen Raumgruppen bezüglich der Haustechnikplanung und Innenausstattung der Schulanlage im Detail durchgearbeitet. Eine Mehrheit des Stadtparlamentes wies anlässlich dessen Sitzung vom 23. Mai den entsprechenden Objektkreditantrag an den Stadtrat zurück. Aufgrund der mehrheitlich in der Debatte gefallenen Voten, wonach die gebundenen Ausgaben in den Kompetenzbereich des Stadtrats fallen, löste der Stadtrat an seiner Sitzung vom 27. Juni die gebundenen Kosten für die Sanierung aus.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT HOCHBAU

Für die erweiterten Projektbestandteile (neue bzw. freie Ausgaben) verabschiedete der Stadtrat an seiner Sitzung vom 5. September einen Kreditantrag zu Händen des Grossen Gemeinderates. Am Ende des Berichtsjahres befand sich das Geschäft noch in der parlamentarischen Vorberatung durch die Rechnungsprüfungskommission.

Eine grosse Herausforderung in der Planung stellt für die Projektverantwortlichen die Gewährleistung der Sicherheit während der gesamten Umsetzung der Sanierung unter gleichzeitigem Schulbetrieb dar. Dabei stand der Standort des erforderlichen Schulprovisoriums sowie die gesamte Organisation der Baustelleninstallation im Zentrum. Im November wurde das Baugesuch für das Schulprovisorium eingereicht. Ebenfalls im November konnten die ersten Arbeitsausschreibungen ausgeschrieben und publiziert werden. Anschliessend erfolgte die Baueingabe für die Gesamtsanierung. Noch vor Jahresende beantwortete die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich ein Subventionsgesuch für die baulichen Brandschutzmassnahmen positiv.

### KINDERGARTEN ROSSWINKEL



Für die Projektbestimmung wurde ein öffentlicher Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchgeführt. Im Rahmen der Ausschreibungsphase (Präqualifikation) bewarben sich rechtsgültig 88 Architekturbüros zur Teilnahme am Projektwettbewerb. Das Beurteilungsgremium wählte insgesamt zehn Bü-

ros, davon drei Nachwuchsunternehmen zur Projekterarbeitung aus. Termingerecht reichten alle Teilnehmer bis 6. Juni ihre Projektvorschläge und Modelle ein. Die Projekteingabe erfolgte anonym. Das Beurteilungsgremium konnte anhand der sehr unterschiedlichen Projekteingaben alle Aspekte der definierten Beurteilungskriterien diskutieren, analysieren und gegenseitig abwägen. In vier Prüfungsrounds und einem Kontrollround wurden die Arbeiten anhand folgender Kriterien gewertet: Städtebau, Gestaltung, architektonischer Ausdruck, Funktionalität und Flexibilität, Aussenraumgestaltung, Wirtschaftlichkeit sowie Nachhaltigkeit. Nach Abschluss des Beurteilungsverfahrens beschloss das Beurteilungsgremium, die letzten fünf Wettbewerbsbeiträge mit einem Preis zu würdigen. Nachdem sich das Beurteilungsgremium intensiv mit den im Ausscheidungsverfahren verbliebenen Wettbewerbsbeiträgen befasst hatte, wurde dem Stadtrat einstimmig, das Projekt «same same but different» der Bienert Kintat Architekten, Zürich, zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen. Der Neubau Kindergarten Rosswinkel wird als eingeschossiges Gebäude konzipiert, das ähnlich dem Vorgängerbau, auf dem Niveau der topografischen Mitte zwischen den beiden Quartierstrassen steht und durch ein grünes Band eingefasst wird. Als Pavillon verzahnt sich der Neubau mit dem Aussenraum und definiert unterschiedlich gewidmete, gut nutzbare Aussenbereiche in unmittelbarer Nähe zu den Nutzungseinheiten.

## MIETERAUSBAU STADTPOLIZEI



Die Zumietung von zusätzlichen Büroflächen im bestehenden Gebäude der Stadtpolizei bietet die Möglichkeit, die gesamten Räumlichkeiten baulich an die veränderten Rahmenbedingungen und die zunehmend komplexeren Arbeitsabläufe der Polizei anzupassen. Für den Mieterausbau genehmigte der Grosse Gemeinderat den durch den Stadtrat beantragten Objektkredit von Fr. 256'500.-. Die Bauarbeiten fanden im Berichtsjahr ihren Abschluss.

## IMMOBILIEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Im Stadthaus wurden die begehbaren Dächer mit Absturzsicherungen ausgerüstet. Bei der Schiessanlage Luckhausen musste die Aussenbeleuchtung optimiert und erneuert werden. Der Parkettboden auf der Bühne des Rössli-Saals wurde abgeschliffen und neu versiegelt. Das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen generiert einen Mietertrag von Fr. 2'401'645.- (Fr. 2'554'030.-), exklusiv Tiefgarage. Die Senkung des Referenzzinssatzes auf 1.5 % schlug sich in der Höhe des Mietzinses nieder. Beim Restaurant Rössli konnten Mietzinseinnahmen von Fr. 376'417.- (Fr. 375'748.-) vereinnahmt werden.

## IMMOBILIEN VERWALTUNGSVERMÖGEN BILDUNG

Bei allen vier grossen Schulanlagen wurden weitere Access-Points für das WLAN-Netz installiert. In der Schulanlage Schlimperg wurden für den Mittagstisch Gastrogeräte ersetzt. In den Kindertagesstätten Illnau und Effretikon wurden diverse Malerarbeiten ausgeführt, um die Räumlichkeiten ansprechend zu halten. Beim Kindergarten Bannhalde erfolgte ein Ersatz des Spielturms.

## IMMOBILIEN FINANZVERMÖGEN

Mit den Immobilien des Finanzvermögens verfolgt die Stadt in der Regel das strategische Ziel, Land für zukünftig benötigte öffentliche Infrastrukturen oder Stadtentwicklungsprojekte zu sichern. Entsprechend wird der Gebäudeunterhalt auf das für die momentane Nutzung Notwendigste reduziert. Die Liegenschaft an der Hagenstrasse 2 in Illnau konnte nach fünfmonatigem Leerstand weitervermietet werden. Für den ehemaligen Kindergarten Haldenrain konnte noch kein Nutzer gefunden werden. Die Immobilien im Finanzvermögen generierten einen Ertrag über Fr. 1'056'535.- (Fr. 985'680.-).

## IMMOBILIEN MIETE

Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten der Stadtpolizei konnte zu den bisherigen Konditionen um weitere fünf Jahre verlängert werden. Zudem wurde ein Mietvertrag für die Anmietung der zusätzlichen Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss abgeschlossen.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT HOCHBAU

### SPORTZENTRUM EFFRETIKON

Die Infrastruktur des Sportzentrums bietet Raum für die Ausübung diverser Sportarten und aktiver Freizeitgestaltung. Neben der breiten Öffentlichkeit und lokalen Vereinen (Eishockey-, Eislauf-, Fussball-, Minigolfclub und der Schweizer Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG) wird die Anlage von rund 20 auswärtigen Teams für Trainings und Spiele genutzt.

### INVESTITIONSBEDARF SPORTZENTRUM

Die Schwimmbecken sowie die dazugehörigen Installationen sind in den nächsten Jahren zu ersetzen. Der Investitionsbedarf im Sportzentrum wurde ganzheitlich erhoben. Die geplanten Investitionen in den nächsten Jahren von insgesamt rund Fr. 7'000'000.- sind in den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan IAFP der Folgejahre eingeflossen.

### WINTERSAISON

Die Wintersaison dauerte im Berichtsjahr vom 1. Januar bis 3. März beziehungsweise

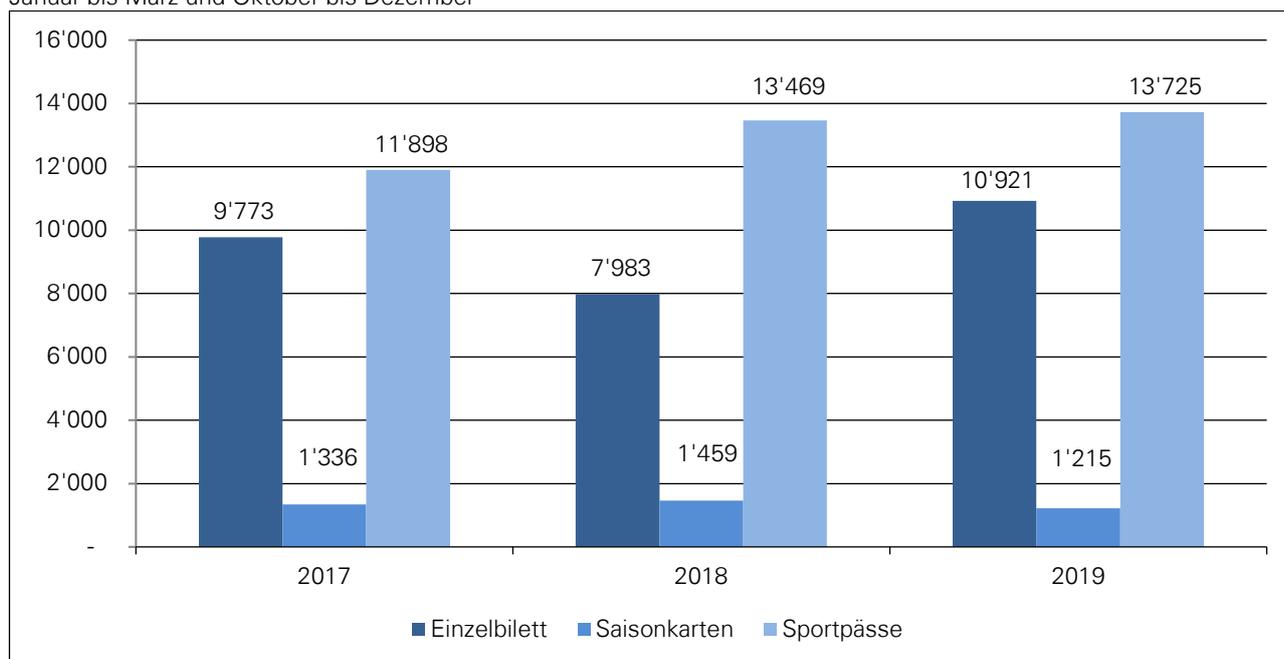
vom 12. Oktober bis zum 31. Dezember. Die Kunsteisbahn war an 143 (143) Tagen geöffnet. Insgesamt wurden 25'861 (22'911) Eintritte registriert. Das für die Schule reservierte Eis – 393 h pro Jahr – wurde von 6'422 (5'921) einheimischen und 1'053 (788) auswärtigen Schülerinnen und Schülern belegt. Von den gesamthaft 3'231 Betriebsstunden fielen 1'657 (1'780) beim Hallen- und 1'574 (1'560) beim Aussenfeld an.

Folgende speziellen Aktivitäten und Attraktionen wurden auf der Kunsteisbahn durchgeführt:

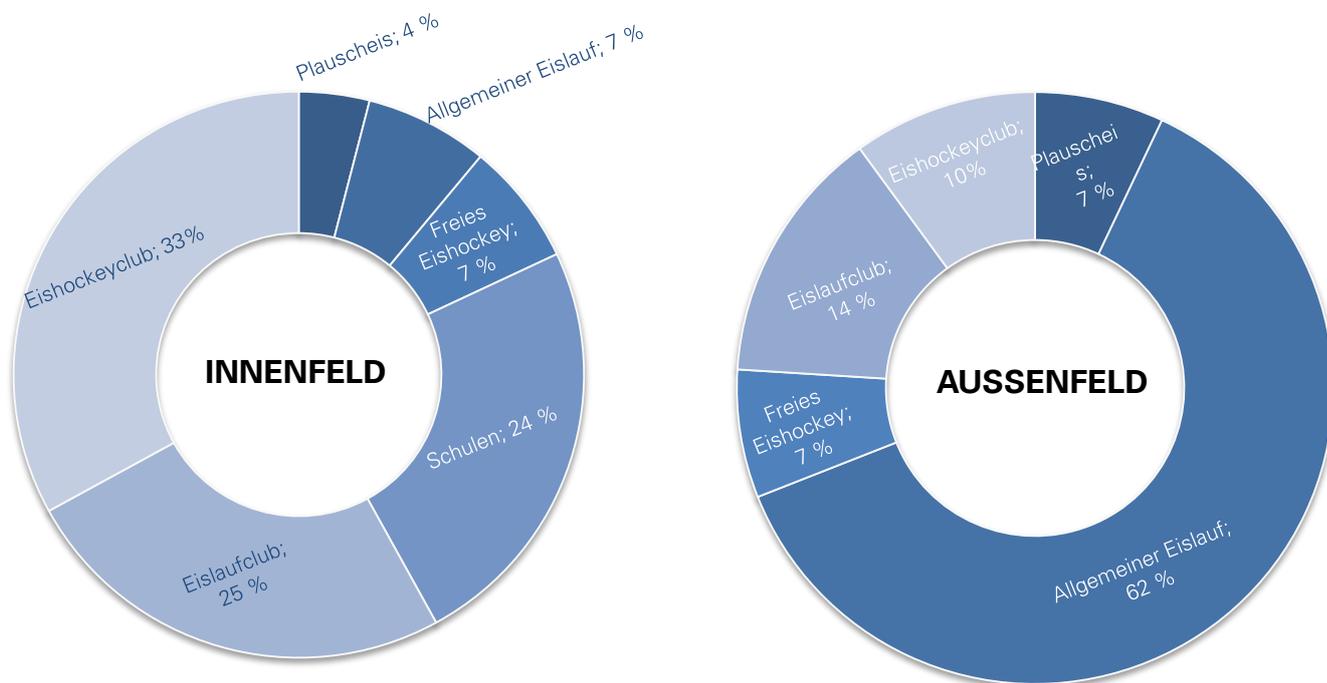
- Der beliebte Herbstplausch (Schlittschuhkurs) wurde aufgrund der hohen Nachfrage auf zwei Kurse ausgebaut. Beide Kurse waren mit je 65 Kindern ausgebucht.
- Die traditionelle Eisdisco fand an sechs Freitagabenden statt und wurde von 1'274 (998) Gästen besucht.
- Am alljährlich stattfindenden Schülerturnier, welches vom Eishockey-Club EIE mitorganisiert wurde, nahmen 19 (18) Mannschaften teil.

### EINTRITTSÜBERSICHT WINTERMONATE

Januar bis März und Oktober bis Dezember



## ÜBERSICHT EISBELEGUNG



## SOMMERSAISON

Die Sommersaison dauerte vom 11. Mai bis 8. September. Am Sonntag, 30. Juni, registrierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 3'070 (2'418) Eintritte an einem einzigen Tag. Während der Sommersaison (121 Tage) konnten insgesamt 43'194 (48'914) Eintritte verbucht werden. Allein in der Kalenderwoche 26 (vom 24. Juni bis 30. Juni) wurden 12'600 Eintritte registriert.

Die Gesamteinnahmen aus Eintritten, Mieten und Verkäufen summierten sich auf Fr. 251'826.- (Fr 269'971.-).

Die Sommernutzung der Halle umfasste hauptsächlich Inlinehockey. Daraus resultierten Einnahmen von Fr. 17'517.- (17'127.-). Mit dem Schweizerischen Fachverband Betriebsunterhalt konnte zudem ein neuer Mieter gefunden werden. Während einer Woche wurden im Sportzentrum Abschlussprüfungen der Lehrgänge in Fachrichtung Betriebsunterhalt durchgeführt.

Die Minigolfanlage wurde von 2'516 (3'302) Gästen besucht. Im Freibadeintritt ist jeweils eine Runde Minigolf inbegriffen.

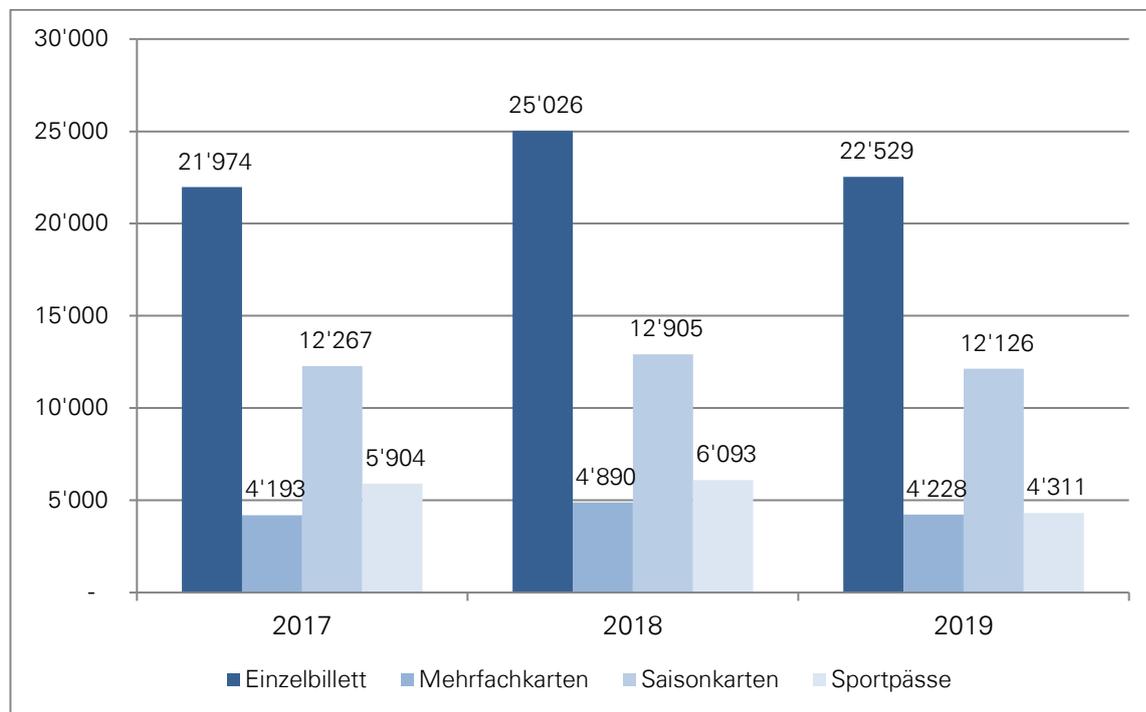
Das Frühschwimmen, welches am Dienstag- und Donnerstagmorgen jeweils von 07:00 bis 09:00 Uhr kostenlos angeboten wird, wurde von 509 (639) Schwimmenden genutzt. Vor allem an sonnigen Sommermorgen wurden bis zu 50 Badende pro Tag gezählt. Am Schulschwimmen nahmen 4'521 (4'280) Schüler/-innen teil.

Während den Sommerferien war der mobile Pumptrack des Sportamtes des Kantons Zürich im Sportzentrum zu Gast. Auf dem 50 Meter langen Rundkurs wurden in dieser Zeit 22'000 Runden (1'100 km) absolviert.

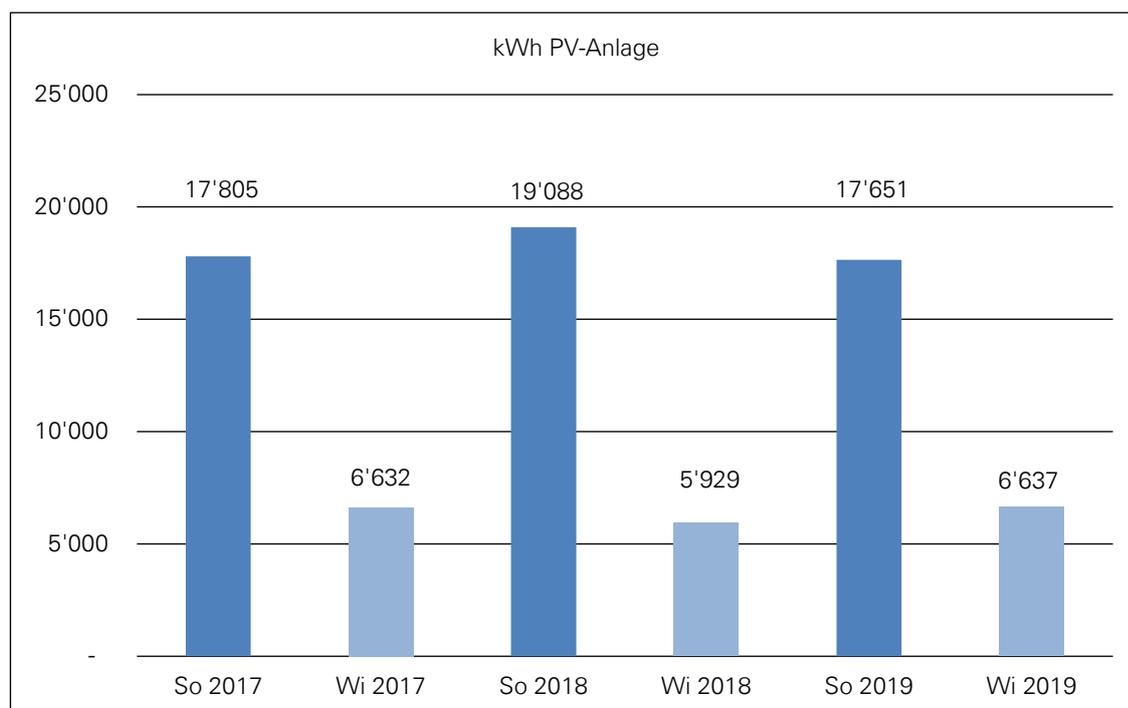
# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT HOCHBAU

### EINTRITTSÜBERSICHT SOMMERMONATE Mai bis September



### PHOTOVOLTAIK-ANLAGE



Die Photovoltaik-Anlage im Sportzentrum (175 m<sup>2</sup>) lieferte im Berichtsjahr 24'288 kWh (25'017) elektrische Energie, was knapp 3 % des Gesamtverbrauchs ausmacht.

RESSORT

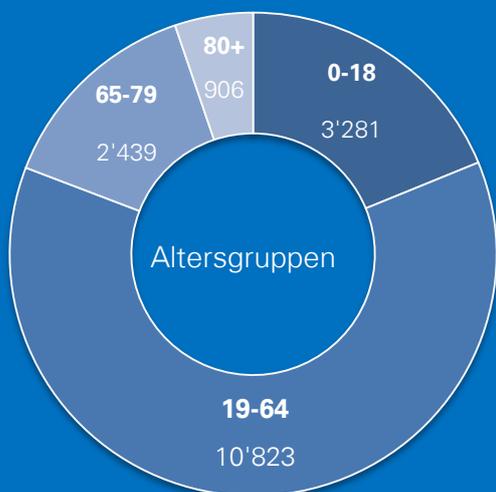
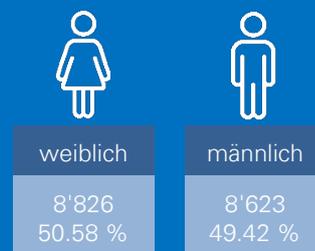
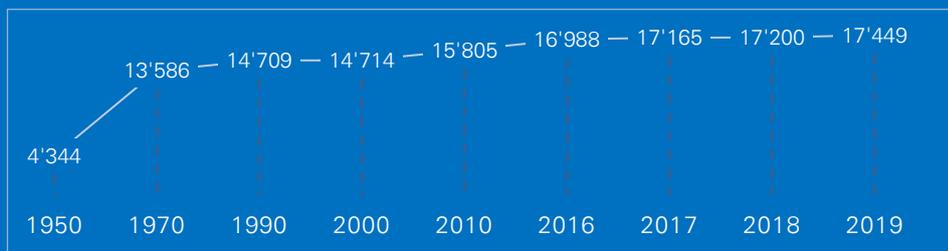
# SICHERHEIT



# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

## SICHERHEIT

### ANZAHL EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER



- 184 Geburten
- 148 Todesfälle
- 165 Eheschliessungen  
2 Eintragungen Partnerschaft
- 87 Scheidungen

### STADTPOLIZEI



Interventionen insgesamt: 449

davon

- 29 falsch parkierte Fahrzeuge
- 53 Verkehrsunfälle
- 17 Lärmstörungen



Geschwindigkeitskontrollen insgesamt: 167  
Übertretungsquote: 9.48 %

### FEUERWEHR



Interventionen insgesamt: 291

davon

- 109 Hilfeleistungen
- 40 First Responder
- 39 technische Hilfeleistungen
- 30 Brandbekämpfung



## ALLGEMEINES

Auf dem Märtplatz fanden 81 (64) Veranstaltungen statt. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 16 (17) Spendenaktionen, 21 (8) Unterhaltungsveranstaltungen, 23 (23) parteipolitische Standaktionen und 21 (16) Infoveranstaltungen. Ein Frühlings-, Herbst- und ein Weihnachtsmarkt wurden wie jedes Jahr durchgeführt. Am Mittwoch und Samstag findet zudem der Wochenmarkt statt.

An diversen Orten der Stadt wurden zudem 3 Autoausstellungen, 7 Sportveranstaltungen (Jugendsporrttag, Winterthurer-Marathon, Motocross, Radcross, Kyburglauf, Turntagolympiade, Volkswandertag), 4 Quartierfeste und 6 Fasnachts- und Räbeliechtliumzüge durchgeführt.

## BELEGUNG FESTWIESE

Militär	141 Tage
Fahrende	18 Tage
Zirkus	9 Tage
Dorfchilbi	9 Tage
städtische Anlässe	3 Tage

## ALKOHOL- UND TABAKTESTKÄUFE

Im Monat Mai fanden Alkohol- und Tabaktestkäufe statt. Von den 26 kontrollierten Betrieben verkauften 3 alkoholische Getränke und/oder Tabak an Minderjährige. 65 % der Jugendlichen wurden nach einem Ausweis gefragt. Die fehlbaren Betreiber wurden verwart.

## PARKINGPAY UND EASYPARK

Die Parkgebühren können seit 1. Oktober nicht nur mit Bargeld, sondern auch mit dem Smartphone bezahlt werden. Die Apps von Parkingpay und Easypark oder die Bezahlmöglichkeit via Twint-App benützten bisher 861 Personen. Davon entfallen 47 % auf den Hinterbüelparkplatz und 23 % auf die Parkfelder an der Tagelswangerstrasse. Der bisherige Umsatz liegt bei Fr. 2'688.-.

## GASTGEWERBE

In der Stadt waren per 31. Dezember 55 (55) patentpflichtige Gastwirtschaftsbetriebe und 21 (22) patentpflichtige Verkaufsgeschäfte registriert.

## BUSSENADMINISTRATION

Das Sekretariat bearbeitete administrativ folgende Ordnungsbussen:

	2019	2018
Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes	2'285	1'872
Geschwindigkeitsübertretungen	4'673	3'885
Übertretungen des Kantonal-/Gemeinderechts	23	23

Die Zunahme der Geschwindigkeitsübertretungen ist einerseits auf Ersuchen von Anwohnerinnen und Anwohner nach mehr Geschwindigkeitskontrollen und andererseits auftragsbedingt durch die Abteilung Sicherheit in Zusammenhang mit verkehrstechnischen Abklärungen zustande gekommen.

## GEMEINDEFÜHRUNGSORGANISATION (GFO)

Seit dem Jahre 2014 besteht innerhalb der Stadt eine Gemeindeführungsorganisation (GFO), welche in ausserordentlichen Lagen für die Grundversorgung der Bevölkerung sowie den Schutz, die Rettung und Betreuung von Menschen und Tieren zu gewährleisten hat. Zudem ist die Handlungsfähigkeit der Behörden und öffentlichen Verwaltung sicherzustellen. In Zusammenarbeit mit der Kantonalen Führungsorganisation (KFO) fand eine ganztägige Stabsrahmenübung statt. Einen Stromausfall im Zürcher Oberland galt es zu bewältigen. Involviert waren die Stadt- und Kantonspolizei, die Feuerwehr, die Zivilschutzorganisation, die Wasserversorgung und Kläranlage, der Unterhalts- und Forstbetrieb sowie der Stadtschreiber und dessen Stellvertreter. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in der weiteren Planung sowie in zukünftigen Szenarien berücksichtigt.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT SICHERHEIT

### VERKEHRSANORDNUNGEN

Folgende Verkehrsmaßnahmen wurden getroffen, beziehungsweise der Verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich beantragt:

#### EFFRETIKON

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Bahnhofstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Rad-/Fussweg in Bezug auf die Verkehrssicherheit	Vollzogen
Florastrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Verkehrssicherheit aufgrund Neubau; Parkfeldermarkierung	Vollzogen
Gestenrietstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung des Fussgängerstreifens in Bezug auf die Sicherheit	Vollzogen
Grendelbachstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Anordnung Parkfelder	Vollzogen
Grendelbachstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Parkfelder EBZ	Vollzogen
Kirchweg, Höhe Robinsonspielplatz	Begehren Dritter: Überprüfung Geschwindigkeitsbegrenzung	Vollzogen
Lindenstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Parkregime aufgrund Fremdparkierer	Pendent
Moosburgstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Einführung Tempo 30	Vollzogen
Oberkempttal Spinnereiweg	Begehren Dritter: Überprüfung Parkverbot	Abgelehnt
Schlimpergstrasse	Begehren Dritter: Bodenmarkierung Achtung Kinder	Vollzogen
Töpferweg	Eigene Feststellungen: Entfernung Parkfeld aufgrund Verkehrsübersicht	Vollzogen
Würklenstrasse	Parkverbot	Auftrag erteilt; Vollzug pendent
Zelglistrasse	Eigene Feststellungen: Parkplatz Neugestaltung; Parkfelder zugunsten Friedhofbesucher ausscheiden	Vollzogen

#### ILLNAU

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Effretikonerstrasse, Höhe Oeliweg	Übergang für Fussgänger prüfen. Folgt im Rahmen der Gesamtanierung der Strasse	Pendent
Uster-/ Länggstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Verkehrssicherheit entlang des Trottoirs Usterstrasse	Pendent

#### OTTIKON

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Giessenstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Parkplatzregime	Pendent

## BISIKON

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Oberillnauerstrasse	Begehren Stadtrat: Prüfung von Sicherheitsmassnahmen in Zusammenhang mit dem Schulweg	Auftrag erteilt; Vollzug pendent

## ANDERE ORTSTEILE

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Kyburg	Petition Tempo 30 in Kyburg, Ettenhusen, Billikon	Pendent
Mesikon	Versetzung der Signaltafel 50 auf der Fehraltorferstrasse	Pendent

## STADTPOLIZEI

### GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN

Die Stadtpolizei führte 167 (142) Geschwindigkeitskontrollen durch. Die Übertretungsquote auf dem gesamten Stadtgebiet betrug 9.48 % gegenüber 10.15 % im Vorjahr. Die prozentual häufigsten Übertretungen wurden an der Volketswilerstrasse (Zone 30) in Illnau mit 36 % (Vorjahr keine Messung) sowie an der Ziegelhüttenstrasse (Zone 30) mit 25.78 % (24.51 %) in Bisikon verzeichnet.



Zu schnell?



Das neue Motorrad Honda CRF1000D

### NEUES MOTORRAD

Das Polizeimotorrad mit Jahrgang 2005 wurde aufgrund technischer Mängel durch ein neues Motorrad ersetzt. Es handelt sich dabei um eine Honda CRF1000D, welche technisch auf dem neusten Stand ist.

### REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die Polizeikorps von Dübendorf, Uster, Volketswil und Illnau-Effretikon arbeiten rege zusammen und stellen die Grundversorgung sicher. Die regionale Zusammenarbeit wird auf einer Fläche von annähernd 100 Quadratkilometern geleistet. Das Einzugsgebiet umfasst 117'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadtpolizei Illnau-Effretikon ist turnusgemäss vom Jahre 2018 bis 2020 für die Erstellung des Regioberichts verantwortlich.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT SICHERHEIT

Eine sogenannte «Regio-Patrouille» ist jeweils von Montag bis Freitag, in der Zeit von 17.00 Uhr bis 02.00 Uhr unterwegs. Es wurden insgesamt 874 Patrouillen durchgeführt. 84 % der Einsätze waren im Bereich Sicherheit und 16 % im Bereich Verkehrspolizei zu leisten. Die Interventionszeit, d.h. vom Aufgebot bis zum Eintreffen am Ereignisort, liegt in 80.5 % der Fälle zwischen 0 – 9 Minuten, in 18.6 % der Fälle zwischen 10 – 14 Minuten und in 0.9 % der Fälle zwischen 15 – 19 Minuten. Die Anzahl Interventionen liegt bei 886.

### INTERVENTIONEN

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Alarmer (Privat-, Bank- und Brandalarmer)	10	11
Bahnpolizeiliche Angelegenheiten (Unterstützung)	14	2
Betäubungsmittel Konsum / Handel	14	2
Betteln	9	4
Brandmeldungen	5	0
Diebstahl / Vermögen	22	10
Drohungen	1	1
Fahrzeuge ohne Kontrollschilder auf öffentlichem Grund	3	1
Falschparkierte Fahrzeuge	29	59
Fahndung nach Personen (Entlaufene, Entweichung, Flucht, etc.)	6	0
Fahrzeugdiebstähle PW, MR, LKW (aufgefundene)	0	0
Fundmeldung (Ausrücken vor Ort wegen Tresor, Kassen und dgl.)	1	2
Fürsorgerischer Freiheitsentzug (FU)	0	2
Häusliche Gewalt - Gewaltschutzgesetz	0	5
Hilfeleistungen im Strassenverkehr (Auskünfte, Beobachtungen)	15	22
Hilfeleistungen wegen Trunkenheit / psych. Kranken	31	35
Illegale Abfallentsorgung	10	5
Lärm (Nachtruhestörungen / Tagruhestörungen)	17	34
Ölspur	6	3
Randalierer	1	4
Sachbeschädigungen	25	26
Streitigkeiten	13	11
Tätlichkeiten	14	4
Tierangelegenheiten (Hundevorfälle, Quälerei, Vermisste)	33	24
Umweltschutz (Gewässerverschmutzung)	0	5
Unfall (Arbeits-/Bade-/Bau-/Spielunfall)	2	0
Unfug (Feuerwerk und anderweitige Belästigungen an Personen)	6	7
Unterstützung Kantonspolizei	21	63
Verdächtige Situationen (Sachlage unklar)	78	82
Verhaftungen	9	18
Verkehrsunfälle	53	48
<b>Total</b>	<b>449</b>	<b>490</b>

### NETZWERK JUGEND

Drei Mal haben sich Verantwortliche der Jugendbetreuung Illnau-Effretikon und Lindau, des Unterhaltsdienstes und der Kantonspolizei zu einem gemeinsamen Austausch getroffen. Unter der Federführung der Stadtpolizei werden allfällige Betäubungsmittelszenen oder Delikte wie Sachbeschädigungen, Streitereien etc. in Erfahrung gebracht und es wird über mögliche Massnahmen beschlossen.



## FUNDBÜRO

220 (232) Fundgegenstände wurden der Stadtpolizei überbracht. Davon konnten 127 (143) an die Eigentümer retourniert werden.



Fundgegenstände

## COMMUNITY POLICING – EINE Kernaufgabe der Stadtpolizei

Die Stadtpolizei hat während 81 (126) Stunden Bikepatrouillen, während 40.5 (30) Stunden Motorradpatrouillen und während 112 (111) Stunden Fusspatrouillen durchgeführt. Im Rahmen der Fusspatrouillen werden Kontakte zur Bevölkerung gepflegt und der ruhende Verkehr kontrolliert. Die Bikepatrouillen fielen aufgrund personeller Vakanzen tiefer aus.



Die Stadtpolizei mobil präsent

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/MEDIENMITTEILUNGEN

Die Stadtpolizei leistete Öffentlichkeitsarbeit in Form von:

- Mitwirkung am Velotag auf dem Märtplatz
- Referat Samariterverein
- Mitwirkung Fahrradprüfung Schule

Die Stadtpolizei verfasste 4 (4) Medienmitteilungen zu unterschiedlichen Ereignissen.

## KUNDENKONTAKTE AM SCHALTER UND TELEFON

Am Schalter und Telefon konnten insgesamt 4'725 (4'411) Kunden bedient werden. Erhebungen zeigen, dass am Montag und Mittwoch die meisten Kundenbesuche zu verzeichnen sind. Telefonanrufe und Schalterbesuche teilen sich mehr oder weniger hälftig auf.

## INNENDIENSTTÄTIGKEITEN / RAPPORTERSTATTUNGEN

Die Innendiensttätigkeit beansprucht rund 56 % der Zeit, folglich entfallen auf den Ausendienst rund 44 %. Es erfolgten 27 (28) Rapporterstattungen an die Staatsanwaltschaft, 175 (180) Rapporte an das Statthalteramt, 9 (16) Rapporte an die Jugendanwaltschaft und es wurden 74 (70) Rapporte gegen unbekanntes Täterschaft verfügt.

## BEWILLIGUNGEN

Das Sekretariat stellte folgende Bewilligungen aus:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sportanlässe, Standaktionen, Sammlungen, Umzüge, Verkäufe, diverse Anlässe	89	98
Festwirtschaftspatente	26	26
Polizeistundenverlängerungen	3	3
Waffenerwerbscheine	100	71
Waffenerwerbsscheine abgelehnt	9	6
Gastwirtschafts- und Klein-/Mittelverkaufspatente	13	17
Banderolen / Plakate	60	58
Ausnahmebewilligungen (Bau-tätigkeit ausserhalb Ruhezeit, Signalisationen)	16	28

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT SICHERHEIT

### FEUERWEHR

MANNSCHAFTSBESTAND DER FEUERWEHR PER 31. DEZEMBER

Der Mannschaftsbestand betrug per 31. Dezember 84 (83) Feuerwehrangehörige.

AUFTEILUNG DER ZÜGE

Zug 1	22 (22)	Spez Zug	15 (15)
Zug 2	21 (20)	Führungsunterstützung	4 (4)
Zug 3	19 (19)	Kommando	3 (3)

EINSÄTZE

Die Feuerwehr verzeichnete folgende Interventionen:

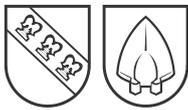
	2019	2018
Brandbekämpfung	30	27
Elementarereignisse	6	14
Strassenrettung	18	10
Technische Hilfeleistungen	39	39
First Responder	40	46
Ölwehr	20	21
Chemiewehr	2	4
Einsätze auf Bahnanlagen	2	1
Brandmeldealarme	25	12
Hilfeleistungen	109	186
<b>Total</b>	<b>291</b>	<b>360</b>

EINSÄTZE PRO WOCHENTAG

	2019	2018
Montag	29	29
Dienstag	42	89
Mittwoch	75	61
Donnerstag	41	78
Freitag	39	41
Samstag	34	33
Sonntag	31	29

EINSATZSTUNDEN

	2019	2018
Total Einsatzstunden	3'003	4'310
Total Ausbildungsstunden	5'521	5'377



## BEFÖRDERUNGEN

Zum Oberleutnant wurde Andreas Scherer befördert. Zum Wachtmeister Katja Will und René Stüdl. Roman Colombo, Andreas Giger und Simon Peier erhielten den Korporalsgrad.

## ENTLASSUNG AUS DER FEUERWEHR

Rolf Hofmann und Andy Petz, welche der Feuerwehr während 23 Dienstjahren zur Verfügung standen, wurden aus dem Dienst entlassen.

## AUSBILDUNG

Im Mai wurde ein neues Materialtransportfahrzeug in Betrieb genommen. Die Fahrer-ausbildung und das Beladen der verschiedenen Rollmodule und deren Ausrüstung standen während der Jahresausbildung im Vordergrund.



Das neue Materialtransportfahrzeug

## ZIVILSCHUTZ

### ALLGEMEINES

Die Gemeinden Lindau, Weisslingen, Brütten und Nürensdorf bilden mit Illnau-Effretikon zusammen seit Jahren eine Zivilschutzorganisation. Im Mai trafen sich alle Ressortvorstände zu einem gemeinsamen Austausch.

### SCHUTZRAUMKONTROLLE

Im Berichtsjahr prüften Angehörige des Zivilschutzes 447 (354) Schutzräume, von denen 16 (11) beanstandet werden mussten.

### MANNSCHAFTSBESTAND DER ZIVILSCHUTZ-ORGANISATION

192 (191) Zivilschutzpflichtige zählt der Bestand im Berichtsjahr.

### AUSBILDUNG

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Wiederholungskurse und Rapporte (Diensttage)	882	(732)

### QUARTIERAMT

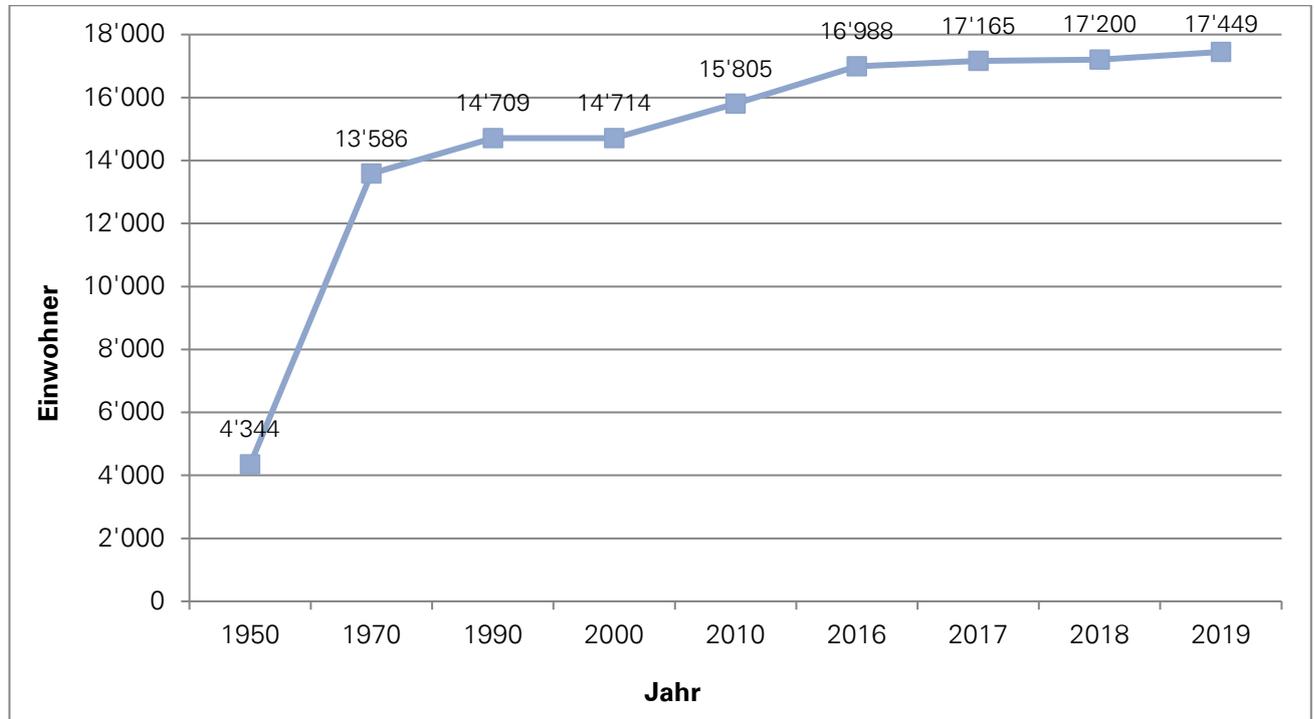
Die Militärunterkunft (ALST) wurde während 96 (63) Tagen militärisch belegt.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT SICHERHEIT

### STADTBÜRO

#### EINWOHNERSTATISTIK



Die Bevölkerung setzte sich am 31. Dezember wie folgt zusammen:

	FRAUEN	MÄNNER	TOTAL	(VORJAHR)
– Zivilrechtlicher Wohnsitz	8'744	8'549	17'293	(17'051)
– Wochenaufenthalter/innen	<u>82</u>	<u>74</u>	<u>156</u>	<u>(149)</u>
<b>Total</b>	<b>8'826</b>	<b>8'623</b>	<b>17'449</b>	<b>(17'200)</b>

Der Ausländer/-innen-Anteil betrug 27.43 % (26.90 %), der Anteil asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen 0.73 % (0.70 %) bzw. 128 (120) Personen.

#### STATISTIK AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER

	2019	2018
Deutschland	772	755
Italien	762	740
Nordmazedonien	492	514
Kosovo	398	391
Portugal	254	244
Serbien und Montenegro	194	193
Türkei	158	156
Österreich	118	121
Andere Nationen	1'639	1'518
<b>Total</b>	<b>4'787</b>	<b>4'632</b>

In der Stadt sind Personen aus 112 (113) Nationen wohnhaft.



## EINWOHNERSTATISTIK NACH ALTERSGRUPPEN

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
0 – 18	3'281	3'260
19 – 64	10'823	10'576
65 – 79	2'439	2'488
80+	906	876
<b>Total</b>	<b>17'449</b>	<b>17'200</b>

Der älteste Einwohner war am Jahresende 102 (101) Jahre alt.

## EREIGNISSE

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Eheschliessung	165	151
Einbürgerung Ausländer	94	110
Eintragung Partnerschaft	2	0
Geburt	184	194
Scheidung	87	70
Tod	148	138
Umzug	794	693

## HUNDEKONTROLLE

Die Anzahl Hunde hat sich im Berichtsjahr verkleinert. Per 31. Dezember waren im Stadtgebiet 823 (834) Hunde registriert.

## NÄCHTLICHES DAUERPARKIEREN AUF ÖFFENTLICHEM GRUND

Gebührenpflichtig für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund waren am 31. Dezember 245 (276) Fahrzeughalter/innen.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT SICHERHEIT

### ZIVILSTANDSAMT

Zentrale Aufgabe des Zivilstandsamtes ist es, den Personenstand zu beurkunden. Damit wird eine wichtige Grundlage für öffentliche und private Rechtsgeschäfte aller Arten festgelegt. Die nachstehenden Ausführungen und die abgebildete Tabelle weisen die Anzahl Geschäftsfälle aus, welche im Zivilstandskreis Illnau-Effretikon (inklusive den Fällen aus den Anschlussgemeinden Lindau und Weisslingen) beurkundet wurden. Dazu zählen Gerichts- und Verwaltungsentscheidungen, die im In- und Ausland erfolgt sind. Diese sind anhand von Verfügungen der kantonalen Aufsichtsbehörde über das Zivilstandswesen im elektronischen Personenstandsregister zu verarbeiten. Zu den weiteren Aufgaben zählen die Vorbereitung und Durchführung von Eheschliessungen und eingetragenen Partnerschaften sowie das Ausstellen von Dokumenten.

Die Stadt ist verpflichtet, ein Traulokal zur Verfügung zu stellen. Für den Zivilstandskreis Illnau-Effretikon steht für die Bevölkerung das Trauzimmer im Stadthaus Effretikon zur Verfügung. Zudem kann die Trauung auch im Schloss Kyburg in speziellem Ambiente durchgeführt werden.

Seit Beginn des Berichtsjahres werden auch Trauungen an einzelnen Samstagen im Stadthaus und im Schloss Kyburg durchgeführt. Zudem stehen seit Herbst Daten für sogenannte «Afterwork-Weddings» zur Verfügung. Damit können sich Paare auch ausserhalb der Büroöffnungszeiten Trauungen durchgeführt werden.

### GESCHÄFTSFÄLLE

Anerkennungen im Ausland 11 (10),  
Bürgerrechte 163 (152),  
Eheaufösungen im In- und Ausland 57 (60),  
Eheschliessungen im Ausland 15 (39),  
Geburten im Ausland 21 (29),  
Todesfälle im Ausland 13 (20).

Total sind somit 286 (311) Geschäftsfälle beurkundet worden. Erfassung ausländischer Personen: 179 (246).

Das Zivilstandsamt hat insgesamt 1'478 (1'366) Dokumente ausgestellt.



## ZIVILSTANDSKREIS ILLNAU-EFFRETIKON (inkl. Lindau und Weisslingen)

Beurkundungen von weiteren Ereignissen:

EREIGNISSE	2019	2018
<b>Geburten</b> (beurkundete Hausgeburten)	0	3
<b>Anerkennungen</b>	44	43
<b>Ehevorbereitungen</b>	110	100
<b>Eheschliessungen</b>	88	70
davon im Schloss Kyburg	18	9
davon		
– Schweizer Paare	41	28
– Ausländische Paare	15	15
– gemischte Paare	32	27
<b>Eingetragene Partnerschaften</b>	3	1
davon		
– Frauenpaare	1	1
– Männerpaare	2	0
davon im Schloss Kyburg	0	0
<b>Namenserklärungen</b>	23	21
<b>Todesfälle</b>	139	129
<b>Organisation von Bestattungen</b>	<b>150</b>	<b>133</b>
<b>Vorsorgeaufträge</b>	<b>5</b>	<b>0</b>

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT SICHERHEIT

### FRIEDHÖFE

#### BESTATTUNGEN UND URNENBEISETZUNGEN

Friedhof Effretikon	2019	2018
Erdbestattungen	9	8
Urnenbestattungen *	10	19
Urnenbestattungen in bestehende Gräber *	4	
Bestattungen in Kindergräber	0	1
Bestattungen in Engelsgrab	1	0
Bestattungen in Urnennischen	7	5
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	17	19
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	18	10
Beisetzungen in Familiengrab	4	2
<b>Total Beisetzungen Friedhof Effretikon</b>	<b>70</b>	<b>64</b>

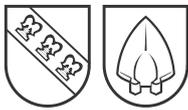
  

Friedhof Illnau	2019	2018
Erdbestattungen	4	4
Urnenbestattungen *	11	9
Urnenbestattungen in bestehende Gräber *	1	
Bestattungen in Kindergräber	0	0
Bestattungen in Urnennischen	3	4
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	8	6
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	2	0
Beisetzung in Familiengrab	3	0
<b>Total Beisetzungen Friedhof Illnau</b>	<b>32</b>	<b>23</b>

Friedhof Kyburg	2019	2018
Erdbestattungen	0	0
Urnenbestattungen *	1	0
Urnenbestattungen in bestehende Gräber *	0	
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	2	2
<b>Total Beisetzungen Friedhof Kyburg</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

\* ab 2019 getrennt erfasst



## LEBENSMITTELKONTROLLE

Folgende Lebensmittelkontrollen wurden im Berichtsjahr durch das Lebensmittelinspektorat Winterthur durchgeführt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Angemeldete Betriebe	133	156
Kontrollen	45	98
Nachkontrollen	2	4
Betriebe mit Beanstandungen	37	67

<b>Beanstandungsgründe</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Bauliche bzw. einrichtungsmässige Mängel	20	28
Mangelhafte Betriebshygiene	20	34
Mangelhafte Datierung	13	11
Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Temperatur	4	8
Prozesse und Tätigkeiten (Mängel, die keiner Kategorie zugeteilt werden können)	15	16
Selbstkontrolle	13	19
Ungenügende Warendeklaration oder Täuschung	3	31
Überlagerte oder verdorbene Lebensmittel	13	9
Andere	1	0
<b>Total</b>	<b>102</b>	<b>156</b>

Am 1. Januar 2020 tritt die kantonale Vollzugsverordnung zur Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstände-gesetzgebung in Kraft. Damit endet die auf kommunaler Ebene verantwortliche Lebensmittel-Überwachung per 31. Dezember 2019.



RESSORT

# TIEFBAU



# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

## TIEFBAU

### STRASSENSANIERUNGEN (unter Bauleitung des Unterhaltsbetriebes)

- Brandrietstrasse, Effretikon (Gesamtsanierung)
- Florastrasse, Effretikon (bauliche Instandsetzungsmassnahmen)
- Hagenwies, Illnau (Gesamtsanierung)
- Kirchweg, Effretikon (Sanierung Bachdurchlass)



### WINTERDIENST

18 Räumeeinsätze  48 Salzstreuungen Hauptverkehrsachsen  115 t Streusalzverbrauch  
18 Salzstreuungen auf den Trottoirs

### ABWASSERREINIGUNGSANLAGE

Ø täglicher Schmutzwasserzufluss



Total Jahreszufluss



	2019	2018	2019	2018
von Illnau-Effretikon	5'735m <sup>3</sup>	4'927 m <sup>3</sup>	2'595'481 m <sup>3</sup>	2'205'226 m <sup>3</sup>
von Lindau	1'376m <sup>3</sup>	1'115 m <sup>3</sup>		
<b>Total</b>	<b>7'111m<sup>3</sup></b>	<b>6'042 m<sup>3</sup></b>		

### FORSTBETRIEB UND NATURSCHUTZ



Waldflächen:  
1'123 ha (Illnau-Effretikon)  
389 ha (Lindau)



Von Käfern betroffenes Holz:  
4'559 m<sup>3</sup> (Illnau-Effretikon)  
4'700 m<sup>3</sup> (Lindau)

### ABFALLMENGEN (t)



## QUARTIERPLANUNG

### QUARTIERPLAN GEEN

Die Grundlagenerarbeitung für den Quartierplan Geen beansprucht mehr Zeit als angenommen und gestaltet sich sehr aufwändig. Bevor mit der eigentlichen Bearbeitung des Quartierplanverfahrens begonnen werden kann, sind seitens des Kantons Zürich Grundlagenentscheide bezüglich Erschliessungsfragen rund um die Kempttalstrasse und der Kempt notwendig. Bis Ende Jahr lagen solche noch nicht vor.

## ALLGEMEINE TIEFBAUPLANUNGEN

In den kommenden Jahren stehen einige Investitionen an, für die es gilt, entsprechende Studien und Vorprojekte voranzutreiben. Zu den einzelnen Planungsobjekten wird bei entsprechender Reife berichtet. Es sind dies folgende Projekte:

- Fussgängerbrücke Girhalden über die Bahnlinie in Effretikon
- Fussweg entlang Bahndamm Anwandweg, Effretikon
- Neubau Rad- und Gehweg Örmis, Illnau nach Bisikon
- Sanierung und Aufwertung Brandrietstrasse, Effretikon

## STRASSEN

### BRANDRIETSTRASSE, EFFRETIKON

Nach rund dreijähriger Hochbautätigkeit für die neue Wohnüberbauung Brandriet konnte mit der Gesamtanierung der Strasse und den darunterliegenden Werkleitungen begonnen werden. Nebst der städtischen Infrastruktur wie Wasserhauptleitung und Kanalisation erneuerten alle Werkleitungsträger ihre Versorgungsnetze. Im Februar begannen die umfangreichen Bauarbeiten. Sie wurden bis auf die Deckbelagsarbeiten und dem Einbau einer Fussgängerschutzinsel im September abgeschlossen. Das während den Bauarbeiten eingerichtete Einbahnregime hat sich bewährt.

### FLORASTRASSE, EFFRETIKON

Ebenfalls erfolgten die ersten baulichen Instandsetzungsmassnahmen an der Florstrasse. Der Gehweg entlang der neuen Überbauung Brandriet wurde erneuert. Ausstehend sind die eigentliche Strassensanierung und der noch zu erneuernde Mischwasserkanal.

### HAGENWIES, ILLNAU

Auslöser für eine Sanierung der Quartierstrasse Hagenwies bildete nicht primär die Bausubstanz der Strasseninfrastruktur, sondern die unter der Strassenoberfläche liegenden Leitungen. Die alte Wasserhauptleitung genügte den heutigen Anforderungen, die an eine Löschwasserversorgung gerichtet werden, nicht mehr. Auch die Kanalisationsleitung wies hydraulische Engpässe auf und war zudem an diversen Stellen undicht. Gleichzeitig wurden Werkleitungen Dritter wie auch die Strassenbeleuchtung erneuert.

### SANIERUNG BACHDURCHLASS KIRCHWEG, EFFRETIKON

Der Durchlass des Grendelbaches unter dem Kirchweg wurde saniert und gleichzeitig tierdurchgängig gestaltet. Der Eingriff wurde genutzt, um die dort umgebende Böschung ökologisch aufzuwerten. Die Flächen wurden als Ruderalstandort mit zusätzlichen Strukturen wie Stein- und Asthaufen gestaltet.



# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT TIEFBAU

### SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG

VERSICKERUNGSANLAGE SCHOREN, LINDAU

Mitte April genehmigte der Stadtrat einen Zusatzkredit von insgesamt Fr. 1'730'000.- für die aufgrund des unerwarteten oberflächennahen Grundwassers nötigen Anpassungen. Das gesamte Versickerungsbecken wurde mit einer permanenten Drainageentwässerung erstellt, damit bei hohem Grundwasserstand die zwingend notwendige Abdichtung nicht Auftrieb erfährt. Das nicht verunreinigte, oberflächennahe Grundwasser wird über die Sickerleitung direkt mittels eines zusätzlichen Schluckbrunnens dem tiefergelegenen Hauptgrundwasserleiter in ca. 20 m Tiefe zugeführt. Die grossen Erd- und Abdichtungsarbeiten konnten im Dezember abgeschlossen werden.

ERSATZ METEORKANAL WÜRGLENSTRASSE, EFFRETIKON

Die Meteorkanalisation an der Würklenstrasse in Effretikon musste altershalber erneuert werden. Die Leitung wurde im Abschnitt zwischen der Neuhofstrasse und dem ausgedolten Rietgraben mit neuen Kunststoffrohren gleichen Kalibers ersetzt und die Schachtbauwerke an die heutigen Normen angepasst.

ERSATZ REGENBECKEN BRANDRIET, EFFRETIKON

Am 19. Mai befürworteten die Stimmberechtigten einen Kredit von rund Fr. 3 Mio. für den Bau eines neuen Regenbeckens an der Brandrietstrasse mit grosser Mehrheit. Nach erfolgter Submission und Vergabe der Bauarbeiten konnte im September mit dem Bau der Anlage begonnen werden.

SANIERUNG HAUPTKANAL  
KEMPTTALSTRASSE, ILLNAU

Die 2018 begonnenen Sanierungsarbeiten am begehbaren Kanal bei der Kempttalstrasse konnten abgeschlossen werden. Dabei wurden Schäden an der Betonstruktur saniert und auf der ganzen Länge die Trockenwetterrinne ersetzt.

### GEWÄSSER

TALMATTBÄCHLI, LUCKHAUSEN

Das Talmattbächli zwischen Luckhausen und Agasul ist unter dem Kulturland eingedolt. Im letzten Abschnitt der schadhaften Eindolung wurde der Auslauf wieder naturnah gestaltet.



## UNTERHALTSBETRIEB

### KANALUNTERHALT

Im Versickerungsbecken Nauen lief die manuell gesteuerte Pumpe, die das Überlaufen des Beckens verhindert, 1'139 (440) Stunden. Es wurden somit 182 Mio. Liter Wasser abgepumpt. Zum Jahresbeginn erlitt die installierte Tauchpumpe im Sickerbecken einen Defekt und musste nach zehnjähriger Einsatzdauer ersetzt werden. Der Zugang zum Schwimm-Ponton erwies sich als herausfordernd, konnte mit Hilfe der Feuerwehr jedoch bewerkstelligt werden.



### ÖFFENTLICHE ANLAGEN

- Die Finnenbahn wurde wie alljährlich im Frühling instand gestellt. Der Unterhaltsbetrieb unterstützte den Turnverein Effretikon, der den Unterhalt besorgt, beim Ersetzen der defekten Hölzer und dem Erneuern des Sägemehlbelages.
- Grün- und Ökoflächen wurden ein- bis zweimal gemäht (z.B. Park beim Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Moosburgareal etc.). Entlang von Fusswegen mähte die Equipe bis zu sechsmal. Im Ganzen wurden 53.8 t (54.5 t) Grünschnitt der Feldrandkompostierung zugeführt.

- Beim Fussballfeld bei der Moosburg wurde das Drahtgeflecht am Ballfangnetz vollständig ersetzt und verstärkt, da es durch den Gebrauch schadhaft wurde. Leider beschädigen Vandalen in der WC-Anlage immer wieder die Inneneinrichtung, was kostenintensive Reparaturen verursacht.
- Die Rosenweg-Unterführung wurde nach zehn Jahren frisch gestrichen.
- Der Unterhaltsbetrieb überprüfte die Wegweisung rund um den Planetenweg und passte diese teilweise an. Es wurden über 30 Wegweiser erneuert.
- Die Gärtnerequipen pflegten die Grünratten, kümmerten sich um den Wechselflor, schnitten Hecken und führten im Winter vor allem Pflegeschritte an Bäumen entlang der Strassen aus. Der Feldrandkompostierung wurden 30.70 t (25.40 t) und der Kompostieranlage Fehraltorf 53.5 t (23.05 t) Grüngut / Astmaterial zugeführt. Um Trinkwasser zu sparen, wurde beim Sportzentrum aufbereitetes Abwasser der Badeanlage für das Giesen der öffentlichen Anlagen bezogen.

### FRIEDHÖFE ILLNAU UND EFFRETIKON

Nach mehreren planerischen Anläufen folgte nun die Realisierung der barrierefreie Zugang zur Kirche Illnau. Die Phase der unter der Regie der reformierten Kirche geführten Bauarbeiten wurde gleichzeitig von der Stadt als Eigentümerin der Friedhofanlage genutzt, um die Zugangstreppe zum Vorplatz zu verbreitern und den Platz vor der Kirche zu vergrössern. Gleichzeitig wurde die Beleuchtung verbessert und zusätzliche Sitzgelegenheiten installiert.

Die Gärtnerequipe war dieses Jahr durch eine höhere Anzahl an Bestattungen gefordert.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT TIEFBAU

### FAHRZEUGE / GERÄTSCHAFTEN

Der Fahrzeuge- und Geräteersatz des Unterhaltsbetriebes ist nicht einem fixen zeitlichen Turnus unterworfen. Fahrzeuge stehen jeweils zwischen 10 bis 20 Jahre im Einsatz. Reparaturkosten und Verfügbarkeit beeinflussen eine Entscheidung für Ersatz. Steigen die Reparaturkosten und fällt das Fahrzeug wegen Defekten zunehmend aus, findet es Aufnahme in der Ersatzplanung. Die Verfügbarkeit der Fahrzeuge stellt wegen des hohen Mechanisierungsgrades für den Unterhalt ein essentielles Kriterium dar; keine Arbeit kann ohne Fahrzeug/Geräte ausgeführt werden, so beispielsweise beim Winterdienst oder bei Unwetterschäden. Bei der Neubeschaffung wird auch das Fahrzeugkonzept, sprich die Einsatzfähigkeit, des Gerätes überprüft. Dabei wird eruiert, ob das bestehende Fahrzeug für die zu erfüllenden Arbeiten geeignet oder auf dem Markt bereits besser einsetzbare Geräte verfügbar sind. Weiter von Betracht sind Kriterien wie die Anschaffungskosten, die Ersatzteilverfügbarkeit sowie die Erfahrungen der bereits im Einsatz stehenden Fahrzeuge/Geräte. Im Berichtsjahr wurden folgende Neuanschaffungen getätigt.

Der seit zehn Jahren im Einsatz stehende «Isuzu Pickup» wurde infolge hoher Reparaturkosten ersetzt. Der belastungsstarke Einsatz mit Schneepflügen und Anhängerbetrieb setzt den Fahrzeugen stark zu. Neu wurde ein Mitsubishi L200 inkl. Schneepflug bei einem ortsansässigen Händler beschafft, was auch zur Vereinheitlichung der Flotte beitrug.



Neuer Schneepflug

Der neue beim Lastkraftwagen im Einsatz stehende Schneepflug des österreichischen Herstellers «Kahlbacher» bietet eine Eco-Räumleiste. Sie ist hinter dem Schneepflugmesser angebracht und entfernt letzte Schneereste auf der Fahrbahnoberfläche. Die Eco-Räumleiste führt zu einem verminderten Salzverbrauch bei der Glättebekämpfung, wovon auch die Umwelt profitiert.

### KURSE / WEITERBILDUNG

Die Mitarbeiter erweitern ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in den verschiedensten Weiterbildungskursen, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Das Spektrum reicht von Schweisskursen für die Werkstatt über nachhaltige Grünpflege bis hin zu Erste-Hilfe-Kursen. Insgesamt absolvierten die Mitarbeiter 64 Kurstage. Die Lernenden nehmen alljährlich an einem Pflasterer-Kurs teil; er findet jedes Jahr in einer anderen Gemeinde statt. Dieses Jahr gestalteten die Lernenden einen Platz am Ende der Piste 28 beim Flughafen Zürich.

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Unterhalt der Bushäuschen beansprucht nach wie vor erhöhte Ressourcen. Schmierereien an Wänden und unachtsam entsorgter Abfall samt Zigarettenstummel zählen zum Alltag.

Kinder hatten die Verglasung der Haltestelle Kapelle durch Steinwürfe beschädigt. Die Scheiben mussten daher ersetzt werden.

## WINTERDIENST

Der Winter 2018/19 beschäftigte die Mitarbeiter im durchschnittlichen Mass. Der Hauptteil der Einsätze fand im Januar und Februar statt. Die jüngsten Winterjahreszeiten zeichnen sich nicht mehr durch lange Kälteperioden ab, sondern durch intensive Einsätze innerhalb weniger Tage, im Wechsel mit Tauwetter. Für das Personal und die Subunternehmer stellen diese Umstände eine hohe Belastung dar. Die Unterhalts- und Forstmitarbeiter leisteten, unterstützt von privaten Unternehmen 10 (18) Räum-einsätze. Auf den Trottoirs wurde zusätzlich 18 (15) Mal Salz ausgebracht. Die Hauptverkehrsachsen mussten 48 (62) Mal gesalzen werden. Der Streusalzverbrauch betrug 115 t (125 t). Die Glättebekämpfung erweist sich vor allem im ländlichen Gebiet intensiver als im übrigen Stadtgebiet.

## BAULICHER STRASSENUNTERHALT DURCH DRITTUNTERNEHMER



Die Brücke über den Grendelbach unterhalb der reformierten Kirche in Effretikon wurde saniert. Der alte Holzbohlenbelag wurde entfernt, die Stahlkonstruktion entrostet und mit einer carbonarmierten Dünnschichtbetonplatte ausgestattet.

Grössere Strassensanierungen unter Bauleitung des Unterhaltsbetriebes:

- Kirchhaldenstrasse:  
Ersatz Deckbelag
- Fussweg Gestenrietstrasse:  
Verbundsteinbelag
- Ziegelhüttenstrasse:  
Deckbelag
- Im Chratz, Kyburg:  
Deckbelag und Teilersatz Abschlüsse
- Eschikerstrasse:  
Neubau Haltestelle und Ersatz Gehweg
- Bisikonerstrasse:  
Grossflächige Reparatur
- Fusswegverbindung Ischlagweg zu Wiesenstrasse mit Verbundsteinen
- Diverse Kiesstrassen
- Rissverguss

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT TIEFBAU

### ARA MANNENBERG

#### ALLGEMEIN

Die durch das kantonale Amt für Wasser, Energie und Luft (AWEL) verlangten Abklärungen für einen Anschluss an die ARA Hard (Winterthur) wurden getroffen. Die Erarbeitung einer Zusammenfassung und die Erstellung einer Auswertung über die drei Studien waren Ende Jahr noch pendent. Der Entscheid, ob die städtische Abwasserreinigung an jene von Winterthur angeschlossen werden soll, konnte daher nicht mehr im Berichtsjahr gefällt werden.

#### PROJEKTE

Herausforderungen stellten im Berichtsjahr der Umbau des Leitsystems (PLS) und die Migration der Steuerung der kompletten Anlage inkl. Aussenstellen auf ein neues Betriebssystem dar. Nach intensiver und umfassender Vorbereitung durch die beauftragte Firma konnte die ganze Hard- und Software mit nur kurzen Unterbrüchen der einzelnen Anlageteile ausgetauscht und beinahe störungsfrei wieder in Betrieb genommen werden.

#### STATISTISCHE ANGABEN ANGESCHLOSSENE EINWOHNER

	2019	2018
Illnau-Effretikon	17'012	16'814
Winterberg	951	952
Grafstal	1'349	1'361
<b>Gesamt</b>	<b>19'312</b>	<b>19'127</b>

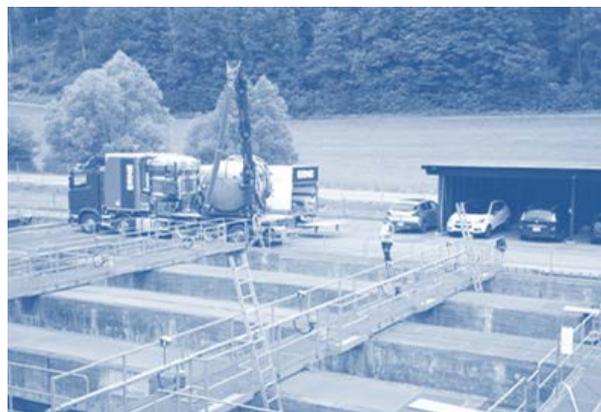
#### DURCHSCHNITTLICHER TÄGLICHER SCHMUTZWASSERZUFLUSS IN ARA

von Illnau-Effretikon	5'735 m <sup>3</sup>	4'927 m <sup>3</sup>
von Lindau	1'376 m <sup>3</sup>	1'115 m <sup>3</sup>
<b>Total Tagesdurchschnitt Zulauf</b>	<b>7'111 m<sup>3</sup></b>	<b>6'042 m<sup>3</sup></b>
<b>Total Jahreszulauf Schmutzwasser</b>	<b>2'595'481 m<sup>3</sup></b>	<b>2'205'226 m<sup>3</sup></b>

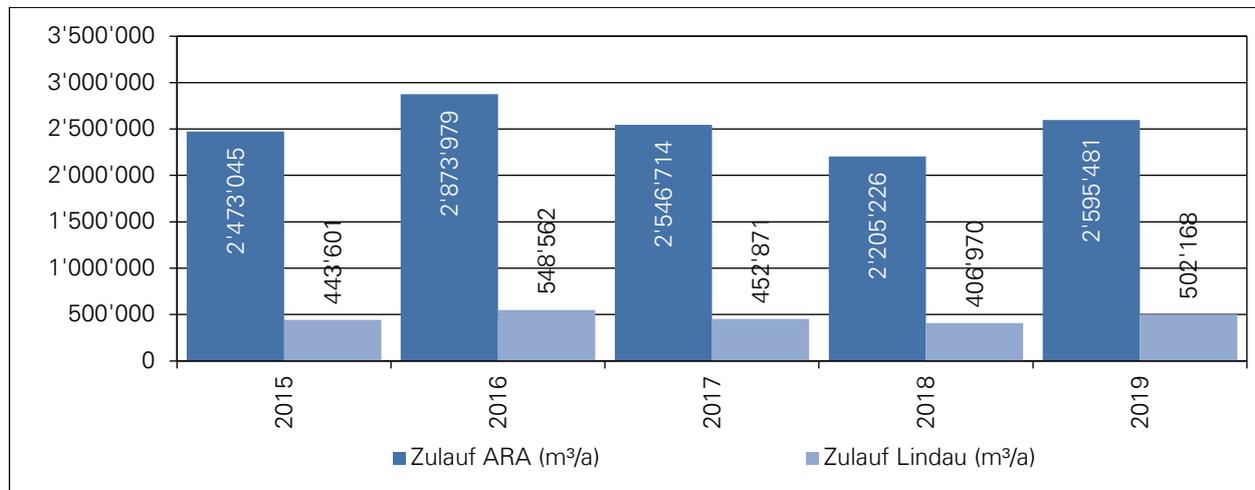
#### UNTERHALT DENITRIFIKATIONSBECKEN

In der ersten Woche der Sommerferien wurden planmässig die Denitrifikationsbecken geleert, um die Ablagerungen zu entfernen und die Fugenabdichtungen zu kontrollieren.

Um Zeit und Kosten einzusparen, wurde für das Absaugen zum ersten Mal ein Saugbagger eingesetzt. Dieser Bagger kann aus grossen Tiefen, ohne Zugabe von Wasser, Feststoffe wie Sand und Kies fördern, ohne zu verstopfen.



## JAHRESVERGLEICH

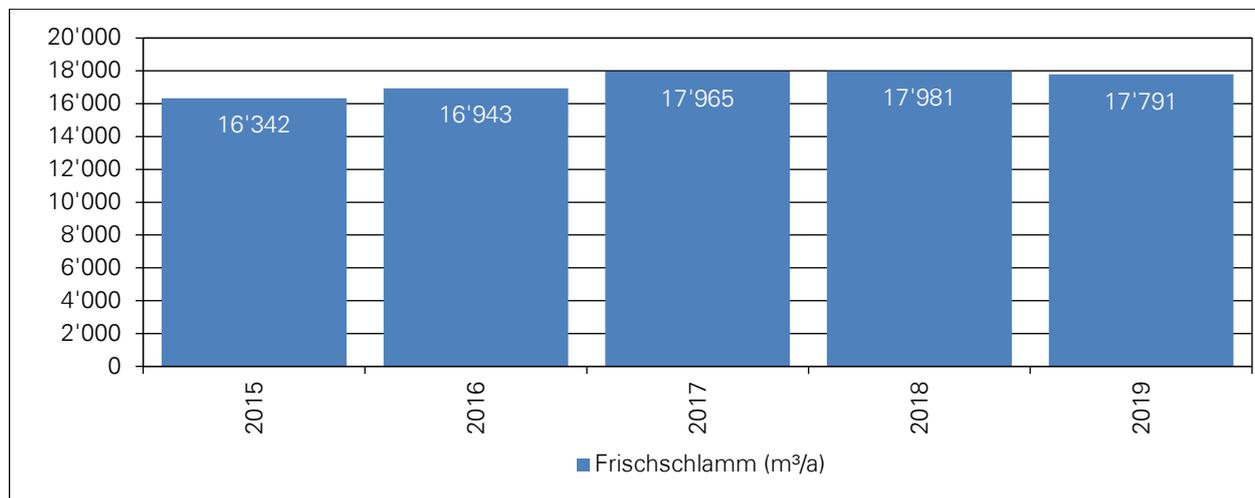


Der gegenüber dem sehr trockenen Jahr 2018 erhöhte Zufluss ist auf die ausgeprägte Niederschlagsmenge im Berichtsjahr zurückzuführen.

## SCHLAMM

	2019	2018
Frischschlammanfall pro Tag	50 m³	49 m³
Frischschlammanfall pro Jahr	17'791 m³	17'981 m³

## JAHRESVERGLEICH



## KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG (INKL. WEISSLINGEN)

	2019	2018
Menge Trockensubstanz	319 tTS	327 tTS
Menge	1'055 m³	1'074 m³

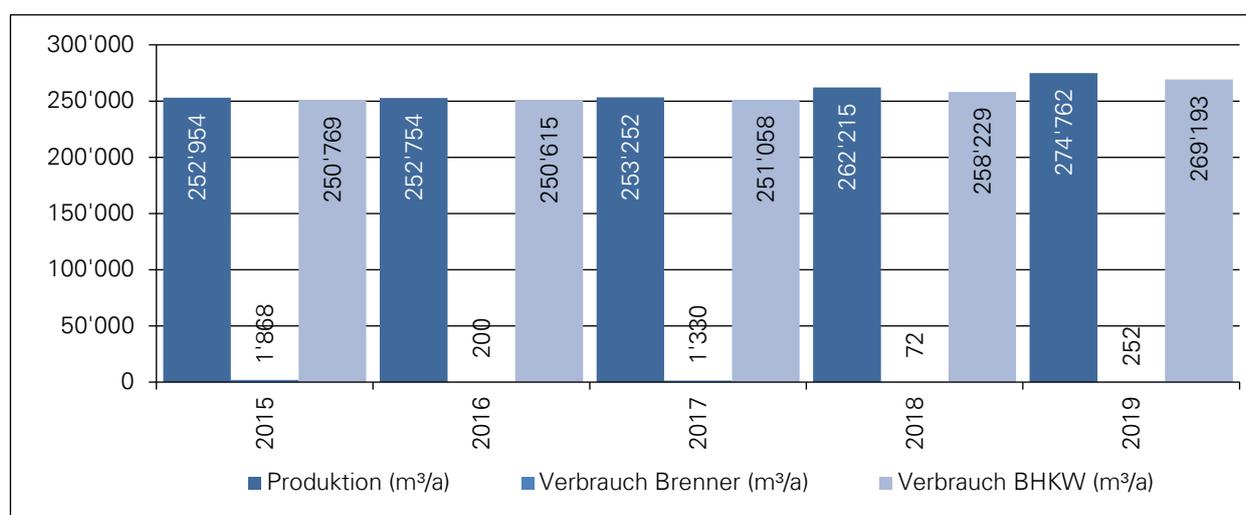
# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT TIEFBAU

### GASHAUSHALT

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gasproduktion	274'762 m <sup>3</sup>	262'215 m <sup>3</sup>
Gasverbrauch:		
Brenner	252 m <sup>3</sup>	72 m <sup>3</sup>
BHKW (Gasmotor)	269'193 m <sup>3</sup>	258'229 m <sup>3</sup>
Erdgasverbrauch:		
Brenner	11'469 m <sup>3</sup>	12'107 m <sup>3</sup>

### JAHRESVERGLEICH



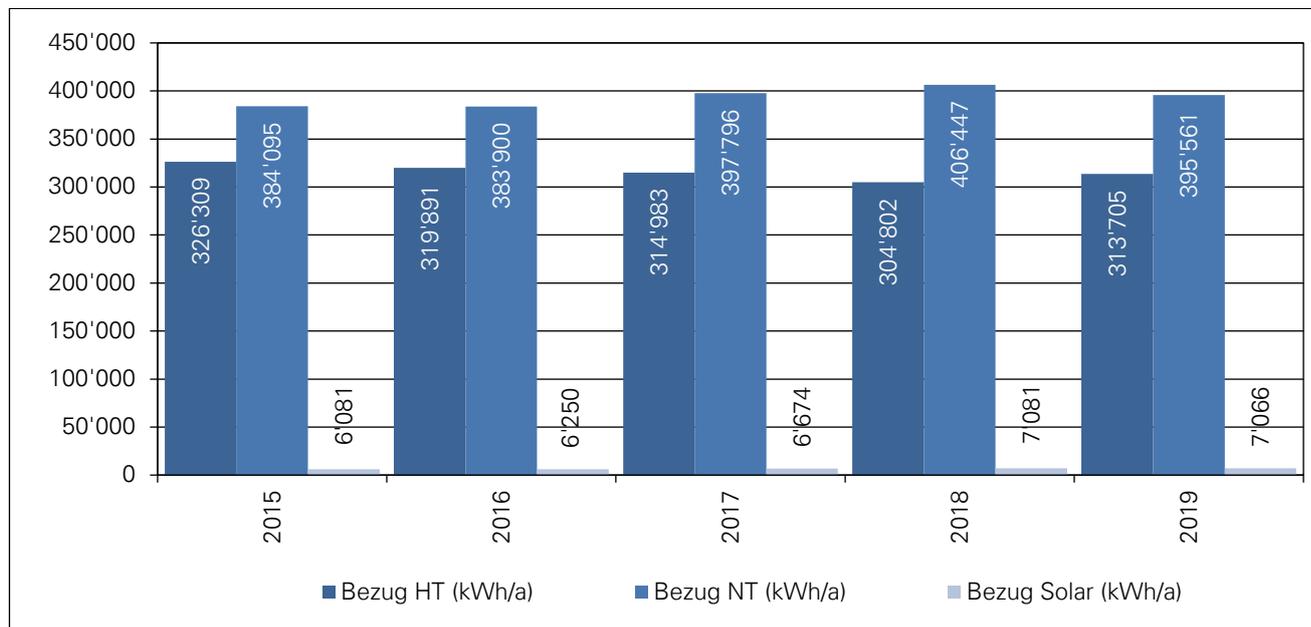
### STROMPRODUKTION

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Solaranlage	7'066 kWh	7'081 kWh
BHKW (Gasmotor)	459'621 kWh	466'633 kWh

### STROMBEZUG

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Hochtarif	313'705 kWh	304'802 kWh
Niedertarif	395'561 kWh	406'447 kWh
Eigener Solarstrom	7'066 kWh	7'081 kWh
<b>Stromverbrauch Total</b>	<b>715'098 kWh</b>	<b>718'300 kWh</b>

## JAHRESVERGLEICH



## FORSTBETRIEB UND NATURSCHUTZ

### ALLGEMEINES

Das Berichtsjahr startete im Januar mit tiefen Temperaturen, welche die bodenschonende Holzernte auf sensiblen Böden ermöglichte. Auch wirkten sich die frostigen Temperaturen negativ auf die Entwicklung der Borkenkäfer aus. Der April, Pflanzmonat, verlief wettertechnisch ideal. Es herrschten kühle Temperaturen - vereinzelt gab es leichte Niederschläge. Die frisch gepflanzten Bäume mussten nicht bewässert werden. Die Gefahr, dass während den Pflanzarbeiten die Wurzeln austrocknen, erwies sich als gering. Die Niederschläge im Mai und auch die verhältnismässig kühlen Temperaturen brachten etwas Erholung für den Waldbestand.

### BORKENKÄFER

Die durch den Borkenkäfer angerichteten Schäden zeigten auch im Berichtsjahr beträchtliches Ausmass. Etwa die Hälfte der Jahresnutzung musste wegen Käferschäden gefällt werden. Die sehr warmen Sommermonate der letzten Jahre liessen die Borkenkäferpopulation wieder ansteigen. Die Fichten bekunden durch die trockenen und

heissen Sommer, wie sie immer häufiger auftreten, grosse Probleme zu überleben. Der Borkenkäfer befällt die angeschlagenen Bäume und bringt diese zum Absterben.

Zwei Mitarbeitende führten während drei Tagen Kontrollgänge zur Käferbekämpfung im gesamten Revier durch. In den Sommermonaten fanden diese Untersuchungen alle drei Wochen statt.

Die befallenen Bäume wurden zeitnah gefällt und abgeführt. Holz, welches nicht direkt weggeschafft und verwertet werden konnte, wurde zu Holzlagern ausserhalb der Wälder transportiert.

Eine konsequente Bekämpfung der Befalls-herde bietet die einzige Möglichkeit, einer Verschärfung der Situation entgegenzuwirken.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT TIEFBAU

### KÄFERHOLZ UND WINDFALLHOLZ IM REVIER

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Illnau-Effretikon	4'559 m <sup>3</sup>	4'662 m <sup>3</sup>
Lindau	4'700 m <sup>3</sup>	1'165 m <sup>3</sup>

### NATUREREIGNISSE

Die Tendenz zu milden Wintern und heissen trockenen Sommern hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Veränderungen durch den Klimawandel sind offensichtlich. Das heisse und trockene Wetter im Sommerhalbjahr wurde von einigen Gewitterzügen begleitet. Auf dem Stadtgebiet traten Schäden im überschaubaren Ausmass zu Tage. Einzelne geworfene Bäume wurden registriert.

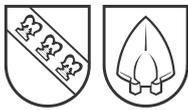
Der Jahresniederschlag lag mit gesamthaft 1'098 Liter wieder leicht höher als im Vorjahr (825 Liter). Jedoch gilt zu beachten, dass der Niederschlag kaum tiefere Erdschichten erreicht hat. Für die Bäume bleibt der Trockenstress bestehen. Ende Sommer zeigten zahlreiche Buchen verfrühten Laubabwurf. Dies ist auf die klimatischen Verhältnisse zurückzuführen.

### WALDNUTZUNG

Die Jahresnutzung überstieg den jährlichen Zuwachs. Die Zwangsnutzungen betrug etwa die Hälfte der gesamten Nutzung. Bei der Planung der Holzerei wurde bewusst weniger Holz angezeichnet, da sich die Käferproblematik wiederholt ankündigte. Viele Holzschläge wurden auf Grund des Borkenkäfers genutzt.

	Hiebsatz	Schadholz	Nutz. Nadel	Nutz. Laub	Industrie Nadel	Industrie Laub	Energieholz Nadel	Energieholz Laub	Total
Holzcorp. Ober-Illnau	350	141	206	0	0	0	88	120	<b>555</b>
Holzcorp. Bisikon	200	31	152	0	0	0	45	90	<b>318</b>
Holzcorp. Lindau	220	80	0	0	0	0	40	0	<b>120</b>
Holzcorp. Ottikon	1'200	972	124	55	0	0	55	476	<b>1'682</b>
Holzcorp. Rikon	400	90	181	11	57	0	121	727	<b>1'187</b>
Holzcorp. Unter-Illnau	750	362	0	0	0	0	182	25	<b>569</b>
Holzcorp. Kyburg	410	233	0	0	42	0	174	100	<b>549</b>
Holzcorp. Winterberg	500	133	30	0	0	0	96	45	<b>304</b>
Holzcorp. Tagelswangen	380	285	0	0	0	0	50	140	<b>475</b>
Stadt	550	105	0	107	0	0	55	210	<b>477</b>
Privatwald Illnau-Effretikon		2'625	455	369	63	256	3'290	588	<b>7'646</b>
Privatwald Lindau		4'202	0	29	0	0	950	0	<b>5'181</b>
<b>Total Nutzung 2018/2019</b>		<b>9'259</b>	<b>1'148</b>	<b>571</b>	<b>162</b>	<b>256</b>	<b>5'146</b>	<b>2'521</b>	<b>19'063</b>

Definition Forstjahr: In einem forstlichen Geschäftsbericht wird die waldbauliche Planung sowie die anfallende Holzmenge in einem Forstjahr abgegrenzt. Mit Beginn am 1. September endet das Jahr am 31. August des Folgejahres.



## SCHNITZELHEIZUNGEN

Der Holzverbrauch der Schnitzelheizungen bewegte sich im ähnlichen Rahmen des Vorjahres. Durch die Direktvermarktung wurde sämtliches Energieholz zu sehr guten Preisen abgesetzt. Energieholz, welches nicht abgeführt werden kann, wird zwischengelagert. Eine Holzentwertung findet durch die Lagerung während einem Jahr nicht statt; das Holz kann austrocknen und verfügt dadurch über einen besseren Brennwert.

## HOLZSCHNITZEL

Im Berichtsjahr wurde an folgende Heizungen Holzschnitzel geliefert:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Werkhof, Effretikon (Stadt)	446 Srm	485 Srm
Schulhaus Hagen, Illnau (Stadt)	704 Srm	890 Srm
Station Illnau, Illnau (EKZ)	3'000 Srm	3'000 Srm
HHKW Aubrugg, Wallisellen (Privat)	4'050 Srm	5'000 Srm
NUP, Lindau/Hagen Süd, Illnau (Privat)	1'671 Srm	1'730 Srm
Strickhof, Lindau (Kanton)	580 Srm	2'600 Srm
<b>Total</b>	<b>10'451 Srm</b>	<b>13'705 Srm</b>

Die Differenzen beim Verbrauch können durch die Einfüllzyklen im Jahresverlauf entstehen (Srm = Schüttraummeter, 2.8 Srm entsprechen 1 m<sup>3</sup> Holz).

## MASCHINEN UND GERÄTE

Die Mechanisierung hat in den letzten Jahren in den Schweizer Wäldern und auch beim Forstbetrieb der Stadt an Bedeutung gewonnen. Durch den Kauf eines Forstschleppers im Jahre 2010 wurde die Grundlage geschaffen, die Wälder effizient und schonend zu bewirtschaften. Das Fahrzeug verfügt mittlerweile über 9'000 Betriebsstunden. Die kalkulierten Arbeitsstunden wurden übertroffen. Mittlerweile ist das Fahrzeug auch für andere Abteilungen der Stadt im Einsatz. Im kommenden Jahr wird der Forstschlepper ersetzt.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT TIEFBAU

### NATURSCHUTZ

Am Sagiweiher wurde eine Hecke durch zusätzliche Pflanzen aufgewertet, sodass sie den Ansprüchen der Vernetzung genügt. Der Zufluss des Sagiweiher verlandete stellenweise und musste nachgegraben werden. Im Winter wurden Pflegemassnahmen an den bestehenden Hecken ausgeführt.

Die Aufwendungen zur Bekämpfung der invasiven Neophyten haben in den letzten Jahren weiter zugenommen. Im Berichtsjahr wurden über 600 Arbeitsstunden aufgewendet. In Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle wurden die Wälder in einem festgelegten Perimeter systematisch nach dem für den Wald äusserst problematischen «Henrys Geissblatt» abgesucht. Die festgestellte starke Verbreitung in den siedlungsnahen Wäldern lässt darauf schliessen, dass die Verschleppung dieser Gewächse aus Gärten privater Liegenschaften und Wohnüberbauungen durch Nahrungsaufnahme und Ausscheidung der Vogelpopulationen erfolgt. Eine nachträgliche Bestandserhebung in den Siedlungsgebieten bestätigt dies. Teilweise sind komplette Gartenanlagen mit «Henrys Geissblatt» gestaltet. Das in Bearbeitung stehende Naturschutzkonzept wird zur Bekämpfung der Neophyten konkrete Ziele und Massnahmen umfassen.

Kleinere und grössere Projekte zur Förderung der Biodiversität und zur ökologischen Aufwertung wurden durchgeführt. Im Naturschutzgebiet Aebnet/Bogen am Brandbach in Illnau konnte ein Holzschlag durchgeführt werden. Im Anschluss wurden die zum Teil verlandenden Stillgewässer wiederhergestellt. Auch im Naturschutzgebiet Brästberg wurde der Wassergraben renaturiert und kleine Wassermulden angelegt.

Die Amphibien-Ausstiege, die in den Strassenentwässerungsschächten montiert wurden, haben sich bewährt. Im Berichtsjahr wurden Verbesserungen umgesetzt und einige Schächte zusätzlich damit ausgerüstet. Der Naturschutzverein wird die installierten Ausstiege kontrollieren, um deren Effizienz zu dokumentieren.

Auf Stadtgebiet ereigneten sich keine Feuerbrandbefälle. Somit hielt sich der Arbeitsaufwand an Kontrollen entsprechend in Grenzen.

### WASSERVERSORGUNG

#### DAS SCHLAGWORT IN DEN WASSERVERSORGUNGEN – CHLOROTHALONIL

Das Trinkwasser im Versorgungsgebiet erfüllt sämtliche Anforderungen und ist von ausgezeichneter Qualität. Seine Beschaffenheit wird regelmässig durch die Wasserversorgung gemeinsam mit dem kantonalen Labor überprüft. Trinkwasser ist ein Lebensmittel und erfüllt die gesetzlichen Vorgaben, wie die monatlichen Probenahmen an verschiedenen Orten im Trinkwassernetz zeigen. Das Wasser wird auch spezifisch auf Pestizide und seine Abbauprodukte (z.B. Chlorothalonil-Metaboliten) beprobt.

Im Berichtsjahr kamen in der öffentlichen Diskussion immer wieder Fragen zu den Chlorothalonil-Metaboliten auf. Der Wirkstoff Chlorothalonil wird seit vielen Jahren in diversen Fungiziden (Mittel gegen Pilzkrankheiten beim Getreide-, Gemüse-, Wein-, und Zierpflanzenanbau) eingesetzt. Dieser Wirkstoff baut sich ab und wird im Grundwasser nicht nachgewiesen. Seit der Einführung in den 1970er-Jahren haben sich die Zulassungsbestimmungen geändert. Sie sind strenger geworden. Insbesondere bei der Bewertung der Abbauprodukte wurden mehr Daten und Nachweise zur Unbedenklichkeit erhoben. Erste Messungen zum Abbauprodukt der Chlorothalonil-Sulfatsäure haben gezeigt, dass die Proben an einigen Messstellen in der Schweiz Konzentrationen über dem für diesen Stoff geltenden Höchstwert für Trinkwasser aufweisen. Der Bund hat darauf reagiert und zum Schutz der Gesundheit seit anfangs Juli strengere Höchstwerte eingeführt. Es handelt sich hierbei also um eine Vorsichtsmassnahme. Solange die Ungefährlichkeit dieser Stoffe nicht erwiesen

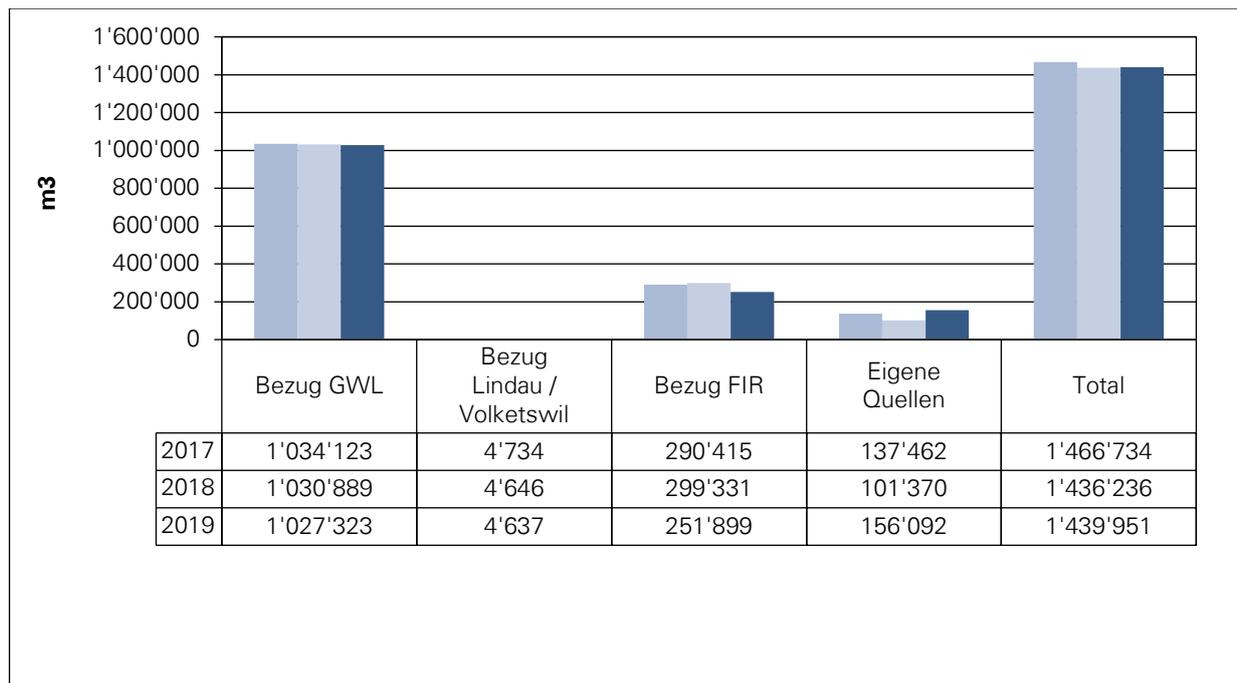
ist, geht man davon aus, dass sie gefährlich sind. Diese Massnahme entspricht dem Vorsorgeprinzip, wie es im Lebensmittelgesetz verankert ist. Mittlerweile wird der Wirkstoff Chlorothalonil ab 2020 vom Bund verboten und darf nicht mehr eingesetzt werden.



## RESERVOIRABLEITUNG BRÜNGGEN

Um die Anforderungen an das Löschwasser im Versorgungsgebiet Brünggen zu erfüllen, musste eine Wasserleitung mit einer Länge von 230 Meter und einem neuen Durchmesser von 150 mm vom Reservoir bis in das Dorf erneuert werden. Für die am Bau beteiligten Unternehmungen stellte die Realisierung eine grosse Herausforderung dar. Die alte Leitung musste während den Bauarbeiten in Betrieb bleiben, zugleich galt es, das sehr steile Gelände zu überwinden.

## WASSERBEZUG

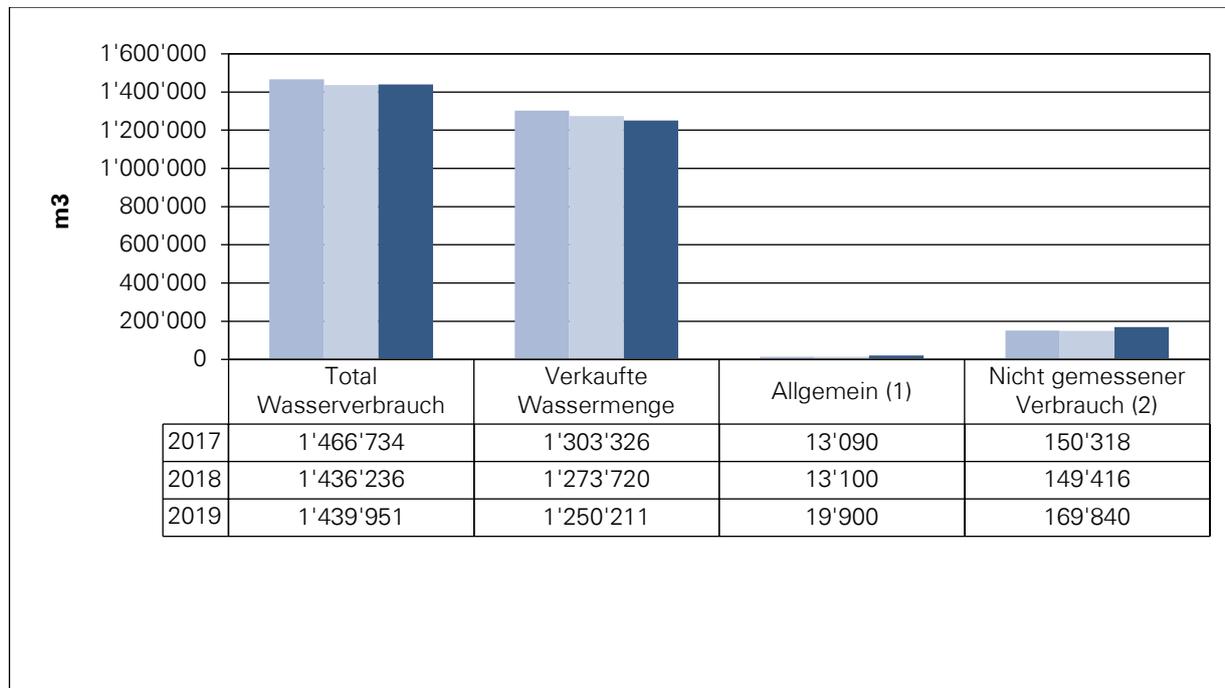


GWL = Gruppenwasserversorgung Lattenbuck  
 FIR = Gruppenwasserversorgung Fehraltorf, Illnau, Russikon

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT TIEFBAU

### WASSERVERBRAUCH IM VERSORGUNGSGEBIET



(1) Neubau Wasserleitungen (spülen), Reservoir reinigen, Hydranten spülen, Feuerwehr  
 (2) Verluste und Abweichungen Wasserzähler

### WASSERUHREN

Im Berichtsjahr ersetzte die Wasserversorgung wiederum 355 (433) Einheiten durch neue Funk-Wasseruhren. Ab 2020 wird das gesamte Versorgungsgebiet mit der neuen Ablesetechnik ausgerüstet sein. Die neue Technologie ermöglicht ein effizienteres AbleSEN und Auswerten der Daten.

### HYDRANTEN

Im Versorgungsgebiet liegt die Anzahl der Hydranten bei 842 (845). Bei der jährlichen Kontrolle durch die Firma von Roll AG von 472 (411) Hydranten mussten im Berichtsjahr 28 (21) revidiert werden.

### WASSERQUALITÄT

Um sicherzustellen, dass das Trinkwasser den hohen Anforderungen entspricht, wurden durch das Kantonale Labor Zürich 100 (89) Proben im Verteilnetz durchgeführt. Diese chemischen, biologischen und bakteriologi-

schen Untersuchungen bieten der Wasserversorgung Gewähr für einwandfreies Trinkwasser. Alle Netzproben im Berichtsjahr führten zu keiner Beanstandung. Auch die zusätzlichen 54 beprobten Pestizide oder deren Abbauprodukte (Chlorothalonil-Metaboliten usw.) entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.

Die Wasserversorgung beauftragt auch bei jeder Inbetriebnahme von Wasserleitungen das Kantonale Labor Zürich. Alle 14 (13) Proben entsprachen den gesetzlichen Vorgaben.

### ERSATZ UND NEUBAU WASSERLEITUNGEN IM VERSORGUNGSGEBIET

Die Wasserversorgung ist bestrebt, die Wasserleitungen kontinuierlich zu erneuern, die älter als 70 bis 90 Jahre sind. Dies bedeutet für die Werterhaltung der Wasserleitungen, dass im Schnitt pro Jahr ca. 1.2 % der gesamten Leitungslänge (114'670 m) ersetzt werden müsste. Im Berichtsjahr wurde dieser Wert mit 1.02 % (0.90 %) knapp nicht erreicht.



	<u>STRASSEN</u>	<u>LÄNGE</u>	<u>DURCHMESSER</u>	<u>GESAMTLÄNGE IN %</u>
<b>Effretikon</b>				
Ersatz	Brandrietstrasse	120 m	200 mm	0.10
Ersatz	Im Zelgli	128 m	125 mm	0.11
Ersatz	Schulstrasse	50 m	125 mm	0.04
Ersatz	Vogelsangstrasse	41 m	125 mm	0.04
Ersatz	Vogelsangstrasse	55 m	150 mm	0.05
Ersatz	Vogelsangstrasse	18 m	200 mm	0.02
<b>Illnau</b>				
Ersatz	Hagenwies	255 m	125 mm	0.22
Ersatz	Säntisstrasse	93 m	125 mm	0.08
Ersatz	Säntisstrasse	15 m	150 mm	0.01
<b>Brünggen</b>				
Ersatz	Reservoirableitung	230 m	150 mm	0.20
<b>Ottikon</b>				
Ersatz	Schmiedgasse	150 m	125 mm	0.13
<b>Tagelswangen</b>				
Ersatz	Im Riet	15 m	125 mm	0.01
<b>Ersatz Wasserleitungen Total</b>		<b>1'170 m</b>		<b>1.02</b>
<b>Neue Wasserleitungen Total</b>		<b>0 m</b>		<b>0.00</b>

## ENTSORGUNG UND UMWELT

### STATUTENREVISION KEZO

Am 17. November stimmten die Stimmberechtigten der 36 Zweckverbandsgemeinden für die Statutenrevision. Die Statutenrevision der Kehrichtverwertung Zürcher Oberland KEZO war notwendig geworden, um diese dem neuen kantonalen Gemeindegesetz anzupassen.

### HAUPTSAMMELSTELLE

Der in die Jahre gekommene Benzin betriebene Stapler wurde nach einer Testphase mit einem Elektro-Dreiradstapler von Mitsubishi ersetzt. Das neue Gerät zeichnet sich durch seinen emissionsfreien und beinahe lautlosen Betrieb aus. Der alte Stapler konnte auf dem Gebrauchtmärkte verkauft werden.

### BRING- UND HOLTAG

Der Bring- und Holtag fand erstmals auf dem Parkplatz des Schulhauses Eselriet statt. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde das Angebot einer kostenlosen Tauschbörse rege genutzt. Der neue Standort hat sich bewährt. Der Anlass wird im nächsten Jahr wieder auf dem Areal Eselriet stattfinden.

### LITTERING

Beim diesjährigen Clean-Up-Day trafen sich auf dem Moosburgareal rund 30 Personen zum jährlich stattfindenden Anlass. In Gruppen verteilten sich die Teilnehmer auf dem Stadtgebiet, um liegengelassene Abfälle einzusammeln. Unterstützt wurden die Helfer von Andrea Gisler, Kantonsrätin aus dem Bezirk Hinwil, und Erik Schmausser, Stadtrat Ressort Tiefbau. In zwei Stunden sammelten die freiwilligen Helfer über 70 Kilogramm Abfall und setzten ein engagiertes Zeichen gegen Littering.

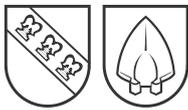
# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## RESSORT TIEFBAU



### ABFALLMENGEN

Abfallmengen [t]	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Verbrennung</b>					
– Hauskehricht/Sperrgut	2'485	2'532	2'552	2'484	2'435
– Kehricht aus Betrieben	1'111	1'108	1'115	1'117	1'160
<b>Wiederverwertung</b>					
– Papier	707	812	847	922	937
– Glas	504	489	499	503	499
– Karton	310	310	305	313	304
– Metalle	83	127	117	116	92
– Altöl	4	6	4	7	4
– Elektroschrott	69	67	57	54	11
<b>Kompostierung</b>					
– Kompostieranlage Fehraltorf	1'247	1'391	1'392	1'413	1'228
– Feldrandkompostierung	118	88	96	98	85
– Häckseldienst	502	311	346	358	375
<b>Deponie</b>					
– Mineralische Stoffe	53	54	45	45	40
<b>Total</b>	<b>7'193</b>	<b>7'295</b>	<b>7'375</b>	<b>7'430</b>	<b>7'170</b>



In der Übersicht nicht erfasst sind Bauabfälle, Sonderabfälle, die in den Quartieren oder Hausgärten kompostierten organischen Abfälle, Kadaver sowie einige spezielle Fraktionen wie PET oder Batterien, die vor allem über die Verkaufsstellen zurückgegeben werden.

## AUFLÖSUNG EINFACHE GESELLSCHAFT REGIONALE KOMPOSTIERANLAGE

Seit 1992 wurde in Form einer einfachen Gesellschaft mit den Gemeinden Fehraltorf, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen und der Stadt Illnau-Effretikon eine Regionale Kompostieranlage in Fehraltorf betrieben. Durch den Austritt der Gemeinde Pfäffikon und aufgrund des neuen Gemeindegesetzes wurde diese Organisation und Zusammenarbeit geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass mit einer Auflösung der einfachen Gesellschaft und dem Abschluss eines direkten Vertrags zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und einem privaten Anbieter eine effizientere, kostengünstigere und flexiblere Zusammenarbeit bzw. Aufgabenerfüllung der Grüngutverwertung erreicht werden kann. Das Parlament stimmte im Dezember einer Auflösung zu. Die notarielle Auflösung der einfachen Gesellschaft erfolgt im kommenden Jahr.





# SCHWERPUNKTPROGRAMM

DES STADTRATES 2018 - 2022



UMGESETZTE MASSNAHMEN  
IM BERICHTSJAHR



# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## SCHWERPUNKTPROGRAMM STADTRAT

Das Schwerpunktprogramm des Stadtrates der Amtsdauer 2018 – 2022 wurde am 6. Dezember 2018 festgesetzt und für den Stadtrat, seine Ausschüsse, Kommissionen und die Verwaltungsabteilungen für verbindlich erklärt. Dabei wurde eine jährliche Berichterstattung und damit Fortschrittsbe-

urteilung im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichtes vorgesehen. Nachstehend ist aufgezeigt, welche Massnahmen im Berichtsjahr in Angriff genommen bzw. umgesetzt werden konnten, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

### SCHWERPUNKT 1

#### GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT UNTERSTÜTZEN

##### ZIELSETZUNGEN

---

- Bevölkerungsgruppen in schwierigen Lebenssituationen verfügen über ein adäquates Beratungsangebot.

---

- Die Stadt Illnau-Effretikon nutzt bestmöglich die vorhandenen Ressourcen der Freiwilligenarbeit und fördert die Selbstorganisation.

---

- Ein wirksames Integrations- und Förderangebot für Kinder setzt im Vorschulalter ein.

---

- Für Wohnen und Betreuung in der dritten Lebensphase bietet Illnau-Effretikon passende Angebote an.

---

##### MASSNAHMEN

---

Die Versorgung mit «persönlicher Hilfe» wurde analysiert. Aufgrund der Analyse besteht eine Angebotslücke. Über konkrete Massnahmen entscheidet der Stadtrat im 2020.

---

Die neue «benevol» Fachstelle in Pfäffikon wird unterstützt. Diese fördert die Freiwilligenarbeit. Verwaltungsintern bildete sich eine «Koordinationsgruppe Freiwilligenarbeit», welche ebenfalls die Freiwilligenarbeit unterstützt und fördert.

---

Start des Projektes «Fit für den Kindergarten» im Herbst.

---

Der Stadtrat verabschiedete Projektauftrag «ein starkes Netz fürs Alter». Mit Ergebnissen und konkreten Massnahmen ist per Ende 2020 zu rechnen.

---

### SCHWERPUNKT 2

#### RAUMPLANERISCHE ENTWICKLUNG GESTALTEN

##### ZIELSETZUNGEN

---

- Die raumplanerische Strategie ist konkretisiert und wird von der Bevölkerung akzeptiert.

---

- Erste Gestaltungspläne in den Zentren werden baulich umgesetzt.

---

##### MASSNAHMEN

---

Kommunaler Richtplan per Volksabstimmung festgesetzt und durch Kanton genehmigt.

---

Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung inklusive mögliche Einzonungen in Arbeit.

---

Erste Gestaltungspläne im Zentrum Effretikon durch den Grossen Gemeinderat genehmigt.

---



## ZIELSETZUNGEN

---

- Das Inventar schützenswerter Objekte ist überarbeitet.
- 

## MASSNAHMEN

---

Umsetzungsvorlage zur Volksinitiative «Attraktives Dorfzentrum Illnau» sowie Gegenvorschlag des Stadtrates an Grossen Gemeinderat verabschiedet.

---

Ziele betreffend Inventar-Überarbeitung definiert und Projektauftrag (inkl. Kredit) genehmigt.

---

## SCHWERPUNKT 3

### **KLIMAWANDEL ALS HERAUSFORDERUNG ANGEHEN**

## ZIELSETZUNGEN

---

- Anpassungsstrategien an den Klimawandel sind ausformuliert und erste Massnahmen umgesetzt.

---

  - Die Voraussetzungen für wirkungsvolle Reduktionen der Treibhausgasemissionen (insbesondere mit Energieeffizienz bei Gebäuden, Wärmeverbunde mit erneuerbaren Energien und nachhaltige Mobilität) sind geschaffen.
- 

- Die Artenvielfalt bleibt erhalten und es sind Voraussetzungen geschaffen, damit sie wieder gesteigert werden kann.
- 

## MASSNAHMEN

---

Projektauftrag zur Erarbeitung des kommunalen Energieplanes (inkl. Kredit) durch den Stadtrat bewilligt.

(Elektro-) Mobilitätskonzept liegt im Entwurf vor.

Förderprogramm GEAK@Plus durch Stadtrat verabschiedet.

Neuer Vertrag bezüglich Strombeschaffung abgeschlossen: «EKZ Naturstrom Star» mit 90 % Schweizer Wasserkraft und 10 % Sonnenenergie.

Sanierung Schulhaus Watt, Objektkredit Optionen mit neuer Photovoltaikanlage.

---

Naturschutzkonzept ist erarbeitet und wird dem Stadtrat Anfang 2020 vorgelegt.

---

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

## SCHWERPUNKTPROGRAMM STADTRAT

### SCHWERPUNKT 4

#### WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN STÄRKEN

##### ZIELSETZUNGEN

---

- Illnau-Effretikon verfügt über Rahmenbedingungen, welche die Attraktivität für die Ansiedlung qualifizierter Arbeitsplätze und vielseitige Einkaufsmöglichkeiten in den Zentren erhöht.
  - Der Wirtschaftsstandort ist aktiv vermarktet und wird sowohl von Ansässigen wie auch Interessenten wahrgenommen.
- 

##### MASSNAHMEN

---

Wirtschaftsstandort-Strategie inklusiv Massnahmen erarbeitet und durch den Stadtrat festgesetzt.

Anstellung eines Wirtschaftsförderers.

---

### SCHWERPUNKT 5

#### INFRASTRUKTUR ZUKUNFTSGERICHTET BEREITSTELLEN

##### ZIELSETZUNGEN

---

- Die städtische Infrastruktur entspricht den Nutzerbedürfnissen und den Anforderungen der Zeit.
- 

##### MASSNAHMEN

---

Sanierung Schulhaus Watt; Objektkredit als gebundene Ausgabe bewilligt; separater Kredit für Optionen zu Handen des Grossen Gemeinderates verabschiedet.

Neubau Mehrzweckanlage; Planungskredit für Wettbewerb beim Grossen Gemeinderat beantragt.

Vierfachkindergarten Rosswinkel; Genehmigung Wettbewerbsergebnis.

Volksabstimmung genehmigte Kredit für Regenbecken Brandriet.

Zusatzkredit Versickerungsbecken Schoren genehmigt.

Studien und Abklärungen zur ARA Mannenberg in die Wege geleitet: Aufrüstung mit Eliminationsanlage für Mikroverunreinigung oder Anschluss an ARA Winterthur.

---

- Der Bahnhof Effretikon als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs und Umsteigeknoten Bahn/Bus ist den Bedürfnissen der Benutzenden soweit als möglich angepasst.
- 

Für den bevorstehenden Wettbewerb für das Baufeld C im Bahnhof West wurden die Rahmenbedingungen des neuen Bushofes festgelegt.

---



## SCHWERPUNKT 6

### RESSOURCENEINSATZ WEITER OPTIMIEREN

#### ZIELSETZUNGEN

---

- Der Steuerfuss beträgt maximal 115 % und die Grenzen der Schuldenbremse sind eingehalten.

---

- Die städtischen Dienstleistungen werden soweit als möglich benutzerfreundlich auch digital zur Verfügung gestellt.

---

- Die Mitarbeitenden erfüllen ihre Aufgaben effizient, kompetent, innovativ und möglichst selbstständig.

---

- Zielgerichtetes Controlling in der Verwaltung ist als Führungs- und Steuerungsinstrument anerkannt und wird eingesetzt.

---

#### MASSNAHMEN

---

Reduktion des Steuerfusses auf 110 %.

---

Ausschreibung Projekt neue Webseite erfolgt.

---

Schwerpunktthema «selbständig-verbundenes Arbeiten» innerhalb der Stadtverwaltung lanciert.

---

Überarbeitung des Inventars der Leistungsvereinbarungen und Festlegung der Überprüfungsmodalitäten.

---

Anpassung von Integriertem Aufgaben- und Finanzplan IAFP und Cockpit.

---

## SCHWERPUNKT 7

### KOOPERATIONSFORMEN OPTIMAL AUSRICHTEN

#### ZIELSETZUNGEN

---

- Die städtischen Aufgaben und ihre Organisationsformen sind definiert.

---

- Die neue Gemeindeordnung ist zukunftsorientiert.

---

#### MASSNAHMEN

---

Projekt zur Prüfung der Organisationsformen der städtischen Aufgabenerfüllung initiiert.

---

Verabschiedung des Entwurfes der neuen Gemeindeordnung in die öffentliche Vernehmlassung und kantonale Vorprüfung.

---